

Tabellarische Uebersichten

zu

der geschichtlichen Darstellung des Handels, der Gewerbe und des Ackerbaus

der

bedeutendsten handeltreibenden Staaten der neuern Zeit

von

G u s t a v v o n G ü l i c h.

V o r w o r t.

Die hier folgenden Tabellen geben eine Uebersicht des Handels und anderer Zweige der Industrie der meisten der im ersten Theile aufgeführten Länder, und beleuchten besonders den Aus- und Einfuhrhandel von Großbritannien, Frankreich, Rußland und Portugal. Minder vollständig sind die zu Schweden und Dänemark gehörenden Tabellen; ganz fehlen sie bei den Niederlanden und Spanien, für welche Länder es aus dem Grunde besonders an den Materialien mangelte, weil in denselben die Ein- und Ausfuhr mit minderer Genauigkeit als in den zuerst gedachten verzeichnet werden, und sie, wie solches wenigstens in der neueren Zeit in Spanien der Fall war, weniger zur Kenntniß des Publicums kommen. Da dieses nun in keinem Lande so sehr der Fall ist als in Großbritannien, mir ferner für dieses vorzüglich gute Quellen zu Gebote standen, so konnte ich besonders die Uebersicht der industriellen Verhältnisse dieses Landes durch Tabellen erläutern; wobei ich um so mehr glaubte

ins Einzelne gehen zu müssen, da ich auf diese Weise hoffen durfte, den Leser sowohl mit dem Handel des Inselreichs, als auch mit dem der Länder, welche vorzüglich mit diesem verkehren, genauer bekannt zu machen. Nicht nur einer bedeutenden Anzahl sich unmittelbar auf Handel und andere Industriezweige beziehenden Tabellen bedurfte ich für diesen Zweck, sondern auch mehrerer statistischen, welche mit aufzunehmen ich um so weniger Bedenken trug, da sie schon an und für sich eine nicht uninteressante Uebersicht mancher in Deutschland wenig bekannten Verhältnisse Großbritanniens geben.

Mehrere andere, zumal die außereuropäischen Länder, vorzüglich die vereinigten Staaten von Nordamerika betreffenden tabellarischen Uebersichten, so wie auch einige Aufstellungen dieser Art über das Steigen und Sinken der Preise der wichtigsten in den Handel kommenden Waaren und einige verwandte Gegenstände werden dem zweiten Theile beigegeben werden.

Was die in den Tabellen aufgenommenen Zahlen anlangt, so sind diese häufig das Resultat oberflächlicher Schätzungen, welche ich in den von mir benutzten Materialien fand, oft aber auch waren sie hier mit großer Genauigkeit ausgeführt, was auch von mir fast überall da geschehen ist, wo es nicht bloß auf runde Zahlen ankam. Auch habe ich mich nicht selten durch Vergleichung mehrerer Angaben bemüht, den meinigen die möglichste Genauigkeit zu geben, wie ich denn überhaupt auf die Aufstellung dieser Uebersicht einen nicht ganz gewöhnlichen Fleiß verwandt habe, was nicht geschehen sein würde, hätten mir nicht die Tabellen für das Buch selbst von so großem Werthe geschienen.

Von den in den Tabellen aufgeführten Geldbeträgen ist noch zu bemerken, daß bei der Schätzung derselben oft der Werth zum Grunde gelegt ist, welchen die Waaren zu der Zeit hatten, als die Schätzung geschah, oft aber auch der Werth, welchen sie zu einem für eine solche Schätzung bestimmten Zeitpunkt hatten. Die erstere Art der Evaluation findet meist bei den Aus- und Einfuhren der Länder des Continents Statt; die letztere Art gewöhnlich bei der des Inselreichs. Es werden nämlich hier bei der Schätzung der Ein- und Ausfuhr die Waarenpreise vom Jahre 1697, in welchem die Zollhausbücher eingeführt wurden, zum Grunde gelegt. Durch diese Art der Schätzung nun wird man zwar in Stand gesetzt, zu übersehen, in welchem Verhältnisse die Ein- und Ausfuhr gestiegen oder gefallen ist, nicht aber den Geldwerth derselben in verschiedenen Perioden. Doch wird dieser Mangel dadurch ersetzt, daß, wenigstens in neueren Zeiten, in

den brittischen Zollhäusern noch eine andere Schätzung Eingang gefunden hat, nämlich die nach dem Werthe, welchen man den Waaren in dem Augenblicke, in welchem die Schätzung geschieht, beilegt. Diese, die Schätzung nach dem declarirten Werthe, in Verbindung mit der zuerst gedachten, nach dem officiellen Werthe der Waaren, setzt uns bei Großbritannien in Stand, die Fortschritte des Handels um so vollständiger zu übersehen, da zugleich in keinem Lande die Zollhausbücher mit größerer Genauigkeit geführt werden als im Inselreiche. Die Schätzungen der Ein- und Ausfuhren in mehreren Continental-Ländern dagegen, zumal in Frankreich, scheinen oft wenig zuverlässig zu sein, wie dies wenigstens dadurch wahrscheinlich wird, daß die Angaben der Schriftsteller, welche hier über diesen Gegenstand geschrieben, so wenig mit einander übereinstimmen. Aus diesem Grunde habe ich um so mehr für nöthig erachtet, bei den Aufstellungen über den Handel des letztern Landes große Vorsicht anzuwenden, u. mich so viel als möglich an officielle Quellen zu halten. Da nun übrigens in den nachfolgenden Tabellen bald die ein- und ausgeführten Waaren dem Gewichte und Gemäße, bald dem Werthe, und zwar, wie oben angedeutet ist, bei Großbritannien sowohl dem officiellen als declarirten Werthe nach aufgeführt sind, so habe ich nöthig erachtet, dieses meist auf einer jeden der gedachten Aufstellung näher zu bezeichnen. Da wo dieses aber unterlassen ist, wie namentlich in den auf S. 19, 20, 21, 22, 23, 24 und 25 befindlichen Tabellen, ist immer der Werth der Waaren, und zwar der officielle Werth derselben in Pf. St. zum Grunde gelegt.

In den Tabellen S. 9 in der letzten Columne lies statt 1825, seit 1825.

T a b e l l e n.

Großbritannien und Irland.

Statistische Uebersicht des Flächengehalts, der Bevölkerung, (bei welcher der Zustand

Grafschaften.	Flächengehalt.			Kente vom Acker, im J. 1815.	Armentare,		Bevölkerung.			
	In engl. Quadratsmeilen.	in Aekern.			im J. 1827.	Pf. St.	n.	Seelenzahl überhaupt.	mit Landwirthschaft u. Gewerben beschäftigte Familien.	mit Handel u. Gewerben beschäftigte Familien.
		Total.	cultivirt.	uncultivirt.						
Bedford	.	296,320	188,320	108,000	343,680	92,340	11	70,213	9,431	4,155
Berks	756	483,840	433,840	30,000	652,082	118,593	—	131,977	.	8,773
Buckingham	.	473,000	467,600	6,000	634,130	153,912	6	131,068	.	8,318
Cambridge	858	549,120	364,120	185,000	655,221	105,712	6	121,909	.	6,964
Chester	1,052	673,280	613,280	60,000	1,083,084	148,493	1	270,098	18,120	27,105
Cornwall	1,327	849,280	344,280	505,000	916,000	120,455	7	257,447	.	15,543
Cumberland	1,178	945,920	453,920	492,000	705,446	60,501	8	156,124	11,297	13,146
Derby	.	656,640	426,640	230,000	887,659	97,532	—	213,233	14,582	20,505
Devon	2,193	1,650,560	1,330,560	320,000	1,897,545	247,641	8	430,040	37,037	33,985
Dorset	1,130	643,200	557,200	86,000	698,395	97,620	15	144,499	14,821	10,811
Durham	1,040	679,040	549,040	130,000	791,359	97,417	13	207,673	9,427	20,212
Essex	.	980,480	953,480	27,000	1,556,836	306,430	2	226,437	33,206	17,160
Gloucester	.	803,840	775,340	28,500	1,463,260	190,224	1	335,843	20,782	35,905
Hereford	.	556,400	536,400	20,000	604,614	68,731	17	103,243	13,568	6,633
Hertford	.	337,920	333,420	4,500	571,107	109,072	19	129,714	13,485	7,935
Huntingdon	370	236,800	216,100	20,700	320,188	49,518	13	48,771	.	2,417
Kent	1,537	983,680	971,460	12,220	1,644,179	384,120	11	426,016	30,809	3,018
Lancaster	1,831	1,171,840	1,063,340	108,500	3,087,774	545,737	3	1,052,859	22,743	152,271
Leicester	804	514,560	494,560	20,000	902,217	138,982	15	174,571	.	20,227
Lincoln	2,748	1,758,720	1,558,720	200,000	2,061,930	214,750	—	283,058	34,900	15,845
Middlesex	282	180,480	170,480	10,000	5,595,537	666,418	5	1,144,531	9,393	161,356
Monmouth	.	318,720	251,220	67,500	295,097	32,144	5	71,833	6,020	6,147
Norfolk	.	1,333,880	1,195,570	143,310	1,540,952	343,970	17	344,368	61,791	26,201
Northampton	966	648,880	603,880	45,000	942,171	163,068	1	162,483	29,303	11,695
Northumberland	1,850	1,197,440	747,440	450,000	1,240,594	78,923	17	.	.	.
Nottingham	837	535,680	519,880	67,800	737,229	99,085	18	186,723	23,904	13,664
Oxford	.	485,280	447,480	37,800	713,147	139,005	—	136,971	15,965	8,971
Rutland	.	95,360	45,360	50,000	133,487	14,029	7	18,487	.	1,034
Salop oder Shropshire	1,341	858,240	726,640	131,600	1,037,988	96,921	3	206,153	18,414	17,485
Somerset	1,642	1,050,080	950,080	100,000	1,900,651	189,622	5	355,314	31,448	27,132
Southampton oder Hampshire	.	1,041,920	855,320	186,600	1,130,951	213,406	4	283,298	24,303	19,810
Stafford	.	734,720	593,020	141,700	1,150,285	165,518	12	341,040	18,285	42,435
Suffolk	1,566	979,200	879,200	100,000	1,127,404	263,475	19	270,642	30,795	17,418
Surrey	758	485,120	389,120	96,000	1,579,173	288,168	15	398,690	14,944	46,811
Sussex	1,463	936,330	846,330	90,000	945,348	274,185	2	233,019	21,920	15,463
Warwick	902	577,280	457,280	120,000	1,236,727	160,537	4	274,392	16,779	39,189
Westmoreland	763	488,320	83,320	405,000	298,199	31,029	15	51,359	5,096	3,891
Wilt	1,283	882,560	682,560	200,000	1,155,459	192,914	17	222,157	24,972	16,982
Worcester	.	466,560	451,560	15,000	709,005	93,685	16	184,424	14,926	18,568
York, a) östlicher Theil	.	819,220	573,720	245,500	1,190,326	121,474	2	190,440	15,480	16,637
b) nördlicher =	.	1,311,187	869,187	442,000	1,145,292	98,532	12	183,381	16,737	11,570
c) westlicher =	.	1,568,000	1,162,900	405,100	2,392,406	391,404	14	799,357	31,613	108,811
Wales.										
Anglesea	.	.	.	.	.	.	.	45,063	.	.
Brecon	.	.	.	.	.	.	.	43,613	4,039	3,703
Cardigan	267	.	.	.	.	.	.	57,487	.	2,501
Carmarthen	.	.	.	.	.	.	.	90,239	.	4,823
Carnarvon	.	.	.	.	.	.	.	57,958	.	.
Denbigh	.	.	.	.	.	.	.	76,511	8,625	4,399
Flint	.	.	.	.	.	.	.	53,784	.	3,531
Glamorgan	.	.	.	.	.	.	.	101,737	.	4,892
Merioneth	.	.	.	.	.	.	.	34,382	.	.
Montgomery	.	.	.	.	.	.	.	52,892	6,394	3,882
Pembroke	.	.	.	.	.	.	.	74,009	7,651	3,779
Radnor	.	.	.	.	.	.	.	22,459	3,182	911

Bemerkungen. Es ergibt diese Uebersicht, daß in England etwa nur der fünfte Theil der Gesamtfläche aus uncul-
tivirtem Lande besteht, daß der größte Theil des Landes von Natur fruchtbar, und in neueren Zeiten durch Cultur sehr verbessert ist,
daß sehr viele Grafschaften, sowohl in England als Wales, reich an nutzbaren Mineralien sind, welcher Reichthum um so mehr in
die Augen fällt, wenn man berücksichtigt, daß die eigenen Bergwerke dem Inselreiche nicht nur Steinkohlen, Eisen, Kupfer und
Blei in hinreichender Menge für seine beispiellos erweiterten Manufacturen und Fabriken liefern, sondern von diesen Mineralien
auch noch ausgeführt werden kann. Ohne einen so großen Reichthum an Steinkohlen würde man in England übrigens auch die
Waldungen nicht so sehr haben beschränken können, wie dieß seit langer Zeit geschehen ist, und wie sich solches zum Theil aus
dieser Tabelle ergibt. Die Verminderung der Waldungen aber förderte wieder sehr die Erweiterung des Feld- und Wiesenbaus,
welche so groß war, daß sie England in Stand setzte, die Bevölkerung, ungeachtet sich die verzehrenden Classen sehr vermehrten,
und die der Ackerbauer höchstens nur $\frac{1}{2}$ der Gesamtbevölkerung betrug, mit den nöthigen Nahrungsmitteln zu versorgen; denn

des Anbaus u. s. w. der einzelnen Graffschaften in England und Wales
v. J. 1827 zum Grunde gelegt ist).

Natürliche Beschaffenheit und Art des Anbaus.	Haupterwerb, Ausfuhr u. s. w.
Vorherrschend fruchtbar; viel Ackerbau, nicht unbedeutende Waldung. Der südliche und mittlere Theil fruchtbar; im östlichen viel unangebautes Land und Waldung. Kalkhaltiger Boden; hin und wieder Waldung.	Getreide- und Butterausfuhr, zumal nach London. Wollen-, Papier- und Segeltuchmanufacturen.
Viel Marschland, wovon vieles erst in neuern Zeiten urbar gemacht. Zum Theil sehr schwerer Boden; viele fruchtbare Weiden.	Viehzucht; viel Butter, auch Korn von hier nach London, Manufacturen von Strohhüten, Papier u. s. w. Ackerbau; große Weizen-, Gersten- und Haferproduction, besonders seit dem erweiterten Anbau.
Großentheils bergig und unfruchtbar. Eine der unfruchtbarsten Graffschaften; von noch großen unangebauten Strichen.	Käseausfuhr (von denen hier jährlich gemachten 11,500 Tonnen, 4000 zur Ausfuhr); Berg- und Hüttenwerke, die Kohlen, Eisen, Blei, Messing u. s. w. liefern; auch große Salzgewinnung.
Vorherrschend bergig; doch der südliche und östliche Theil sehr fruchtbar. Vorherrschend sehr fruchtbar; Anbau jedoch nicht sehr vorgeschritten.	Bergwerke verschiedener Art, besonders von Zinn und Kupfer (Werth des jährlichen Productes der Kupferminen 350,000 Pf. St.), Fischfang, einige Wollmanufacturen. Einige Baumwollen-, Segeltuch-, Papiermanufacturen u. s. w.; auch Blei- und Kohlenbergwerke.
Ein großer Theil der Graffschaft früher mit Holz bedeckt, jetzt in vorzüglicher Ackerkultur. Der nördliche und westliche Theil unfruchtbar, der südliche und östliche ziemlich fruchtbar. Vorherrschend fruchtbar; der südwestliche Theil waldig. Vorherrschend sehr fruchtbar; nicht unbedeutende Waldung.	Viehzucht (jährliche Käseausfuhr nach London 2000 Tonnen); Steinkohlenbergwerke; Manufacturen in Baumwolle, Wolle, Leinen, Seide. Viehzucht (Hornvieh, welches sehr ausgezeichnet, viel nach London); die Zinnbergwerke nicht mehr bearbeitet; der Cyder dieser Graffschaft der beste in England.
Sehr fruchtbar, zumal die Wiesen und Weiden. Der westliche Theil fruchtbar.	Schaafzucht (150,000 Stück jährlich ausgeführt), besonders auch auf den Kalkhügeln in der Mitte der Graffschaft. Steinkohlenbergwerke (deren jährlicher Ertrag 1,480,000 Chaldrons zu 28 Ct.). Ackerbau (vorzüglichster Weizen in England); Fischfang, einige Wollmanufacturen.
Viel niedrig gelegenes Land; nur zum Theil gut angebaut. Vorherrschend sehr fruchtbar; nicht unbedeutende Waldung. Vorherrschend nicht sehr fruchtbar.	Manufacturen in feiner Wolle; Viehzucht (12,000 Tonnen Käse jährlich ausgeführt); Holzausfuhr (aus den Wäldern Dean und Kingswood); Eisenwerke. Viehzucht; die Schaaf- der Wolle und des Fleisches wegen besonders geschätzt. Ackerbau (Korn- und auch Malzausfuhr); unter den wenigen Manufacturen vorzüglich Papiermühlen.
Von verschiedener Fruchtbarkeit; der Boden zum Theil sehr bindig; in neuern Zeiten gut angebaut.	Keine bedeutende Manufacturen; auch Viehzucht nicht sonderlich. Ackerbau (trefflicher Weizen); Pulver-, Papier- und große Mahlmühlen. Baumwollen-, Seiden-, Leinen- und Wollmanufacturen; Viehzucht, Kartoffelbau; Steinkohlenwerke.
Viel niedrig gelegenes Land, was erst in neuern Zeiten urbar, und meist zu sehr fruchtbaren Aekern und Wiesen gemacht. Diese Graffschaft, obgleich die Hauptstadt den größten Theil derselben einnimmt, war und Gewerbe vor allen übrigen aus.	Ackerbau, Schaafzucht; Manufacturen in wollenen Strümpfen; Gewinnung von Steinkohlen, Kalk, Eisen u. s. w. Ackerbau und Vieh-, zumal Schaafzucht (2,500,000 Stück Schaaf-).
Der größere insbesondere der östliche Theil sehr fruchtbar, auch mit Holz versehen; der westliche Theil bergig und nur als Schaafweide benutzt. Der Boden größtentheils sandig; doch durch treffliche Cultur sehr verbessert und zu hohem Ertrage gebracht.	kaum so gut angebaut als mehrere andere Graffschaften, zeichnete sich aber durch Handel Eisen- und Kohlenwerke; Wollmanufacturen; auch bedeutender Ackerbau.
Zum Theil der Ueberschwemmung ausgesetzt. Nicht durchaus, doch in einigen Gegenden recht fruchtbar; große Fortschritte der Ackerkultur in neuern Zeiten.	Ackerbau und Viehzucht; Wollmanufacturen (in Norwich). Viehzucht.
Vorherrschend fruchtbar; der früher nicht unbedeutende Wald, Sherwood, jetzt meist in Acker und Wiesen umgeschaffen. Zum Theil bergig und steinig; die Thäler sehr fruchtbar; hin und wieder zu naß.	Ackerbau und Steinkohlenwerke (ausgeführt jährlich 936,250 londoner Chaldrons Kohlen); Glas, Steingut, Eisenfabriken u. s. w. Ackerbau, Hopfencultur; Blei-, Kohlen-, Kupfer-, Salzwerke, Töpfereien u. s. w.
Der Boden zum Theil bindig, doch vorzüglichen Weizen liefernd. Im Allgemeinen nicht sehr fruchtbar. Der nordöstliche Theil meist steinig; andere Gegenden fruchtbar, und neuerlich durch Cultur sehr verbessert.	Viehzucht (große Ausfuhr von Käse, Butter und Kälbern nach London); einige Wollmanufacturen. Ackerbau und Vieh- zumal Schaafzucht. Kohlen- und vorzüglich Eisenwerke. Landwirthschaft und Bergbau.
Der Boden sehr verschieden, zum Theil sehr kalkhaltig, größtentheils jedoch vorzügliches Korn hervorbringend; viele Waldung. Zum Theil sehr fruchtbar; die früher hier bedeutende Waldung ausgerodet.	Ackerbau und Vieh-, zumal Schweinezucht; Hopfencultur. Bergbau, vorzüglich auf Eisen, besonders aber Steingutfabriken (die bedeutendsten in England).
Der zum Theil sandige, zum Theil bindige Boden durch Cultur neuerlich sehr verbessert. Zum Theil, insbesondere an der Themse, sehr fruchtbar.	Ackerbau und Viehzucht; Manufacturen, zumal in Wolle, nur in frühern Zeiten von einiger Bedeutung. Diese Graffschaft erhält, wenn gleich in niederm Grade als Middlesex, ihre Wichtigkeit durch die Hauptstadt, deren kleinerer Theil (Southwark) in derselben liegt.
Der zum Theil sandige, zum Theil bindige Boden ist weniger angebaut als in einigen nördlichen Graffschaften. Nicht sehr fruchtbar, doch in vielen Gegenden gutes Getreide und auch Flachs hervorbringend.	Ackerbau und Vieh-, vornämlich Schaafzucht. Metallfabriken mancher Art, zumal in Birmingham, auch Seidenmanufacturen in Coventry.
Von verschiedener Fruchtbarkeit; von den großen Strichen uncultivirten Landes neuerlich Vieles urbar gemacht. Größtentheils aus Kalkhügeln bestehend.	Viehzucht (besonders mästet man schottisches Vieh für den londoner Markt). Schaafzucht (500,000 Schaaf- welche sich meist auf den gedachten Anhöhen (Downs) nähren); einige Wollmanufacturen.
Vorherrschend sehr fruchtbar. Zum Theil sehr fruchtbar; zum Theil aber aus unangebauten nur zur Schaafweide nützenden Gegenden bestehend.	Ackerbau, Vieh-, besonders Schaafzucht; Hopfenbau, Verfertigung von Cyder, irdenen-, Glas-, Eisenwaaren u. s. w. Schaafzucht, Kartoffelbau, Pferdezucht; auch einige, nicht bedeutende Wollmanufacturen.
Hügelig, doch zum Theil sehr fruchtbar. Der Boden von verschiedener Güte; größtentheils sehr fruchtbar.	Viehzucht; Bergbau, vorzüglich auf Blei und Alaun. Wollmanufacturen (zumal in Leeds, Halifax, Bradford) und Metall-, besonders Stahlfabriken (in Sheffield), Bergbau auf Eisen und Kohlen.
Im Ganzen fruchtbar; Anbau in neuern Zeiten, seit Auffindung bedeutender Kupferminen, sehr erweitert. Die Berggegenen größtentheils des Anbaus nicht fähig; die Thäler meist fruchtbar.	Viehzucht und Bergbau. Viehzucht, Fischfang, einige Wollmanufacturen; Bergbau auf Kupfer, Blei, Eisen und besonders Kohlen.
Von verschiedener Fruchtbarkeit. Die Berge zum Theil unangebaut; die Thäler gutes Getreide, doch nicht Weizen hervorbringend.	Bergbau auf Blei und Silber und Viehzucht. Bergbau auf Blei und Kohlen; Verfertigung wollener Strümpfe, auch Kornausfuhr (nach Bristol).
Bergig und größtentheils des Anbaus unfähig. Meist bergig. Bergig; die niedern Gegenden fruchtbar. Bergig und steinig; doch gute Viehweiden.	Viehzucht, Bergbau und Manufacturen grober Wollwaaren. Desgleichen. Bergbau auf Blei und besonders Kohlen; einige nicht bedeutende Manufacturen.
Zum Theil fruchtbar, zumal die Weiden. Theils aus fruchtbaren Bergen, theils aus fruchtbaren Thälern bestehend.	Bergbau auf Eisen und Kohlen (die hiesigen Eisenwerke die bedeutendsten in England;) auch Kupferhütten (das in denselben verschmolzene Erz in Cornwales und Nordwales gewonnen).
Von mittelmäßiger Fruchtbarkeit. Fruchtbar und besser angebaut als der größte Theil von Wales.	Schaafzucht und einige Manufacturen in groben Wollwaaren. Schaafzucht, einige Manufacturen in groben Wollwaaren; Verkauf von Holz und Eichenrinde, Bleigewinnung.

wenn gleich man in neuern Zeiten in den meisten Jahren der Kornzufuhren aus der Fremde bedurfte, so war diese doch höchst unbedeutend in Vergleich mit dem, was das Land an Getreide lieferte, und verhielt sich seit 1790 zu dem Gesamtproduct des Landes etwa wie eins zu dreißig. Einen noch größern Begriff aber bekommt man von der Quantität der Nahrungsmittel, welche England erzeugt, wenn man erwägt, daß dieses Land auch eine weit größere Masse von Fleisch hervorbringt als irgend ein anderes, und daß eine gleiche Anzahl Menschen in England wenigstens das Doppelte dieses Lebensmittels verzehrt als in Frankreich und Deutschland.

Was nun noch die Landrente anlangt, so ist zu bedauern, daß die von Wales, und auch die in den allerletzten Jahren in England entrichtete nicht hat ausgemittelt werden können; nach den vorhandenen Daten indeß möchte anzunehmen seyn, daß dieselbe mindestens $\frac{1}{4}$ weniger betrug als die hier angenommene v. J. 1815. Bei dieser Voraussetzung nun wäre solche auf etwa 37,500,000 Pf. St. zu schätzen. Nimmt man nun ferner an, daß $\frac{1}{4}$ der Armentare auf Häuser und andere Immobilien, $\frac{1}{4}$ dagegen auf Ackerland und andere Grundstücke fällt, so ergibt sich, daß im J. 1827 die von den Landwirthen aufzubringende Armentare wenigstens $\frac{1}{4}$ der Landpacht oder Rente betrug.

des Anbaus u. s. w. der einzelnen Graffschaften in England und Wales v. J. 1827 zum Grunde gelegt ist).

Graffschaften.	Natürliche Beschaffenheit und Art des Anbaus.	Haupterwerb, Ausfuhr u. s. w.
Bedford	Vorherrschend fruchtbar; viel Ackerbau, nicht unbedeutende Waldung.	Getreide- und Butterausfuhr, zumal nach London.
Berk	Der südliche und mittlere Theil fruchtbar; im östlichen viel unangebautes Land und Waldung.	Wollen-, Papier- und Segeltuchmanufacturen.
Buckingham	Kalkhaltiger Boden; hin und wieder Waldung.	Wichzucht; viel Butter, auch Korn von hier nach London, Manufacturen von Strohhüten, Papier u. s. w.
Cambridge	Viel Marschland, wovon vieles erst in neuern Zeiten urbar gemacht.	Ackerbau; große Weizen-, Gersten- und Haferproduction, besonders seit dem zweiten Anbau.
Chester	Zum Theil sehr schwerer Boden; viele fruchtbare Weiden.	Käseausfuhr (von denen hier jährlich gemachten 11,500 Tonnen, 4000 zur Ausfuhr); Berg- und Hüttenwerke, die Kohlen, Eisen, Blei, Messing u. s. w. liefern; auch große Salzgewinnung.
Cornwall	Großentheils bergig und unfruchtbar.	Vergwerke verschiedener Art, besonders von Zinn und Kupfer (Werth des jährlichen Productes der Kupferminen 350,000 Pf. St.); Fischfang, einige Wollmanufacturen.
Cumberland	Eine der unfruchtbarsten Graffschaften; von noch großen unangebauten Strichen.	Einige Baumwollen-, Segeltuch-, Papiermanufacturen u. s. w.; auch Blei- und Kohlenbergwerke.
Derby	Vorherrschend bergig; doch der südliche und östliche Theil sehr fruchtbar.	Wichzucht (jährliche Käseausfuhr nach London 2000 Tonnen); Steinkohlenbergwerke; Manufacturen in Baumwolle, Wolle, Leinen, Seide.
Devon	Vorherrschend sehr fruchtbar; Anbau jedoch nicht sehr vorgeschritten.	Wichzucht (Hornvieh, welches sehr ausgezeichnet, viel nach London); die Zinnbergwerke nicht mehr bearbeitet; der Cyder dieser Graffschaft der beste in England.
Dorset	Ein großer Theil der Graffschaft früher mit Holz bedeckt, jetzt in vorzüglicher Ackerkultur.	Schaauszucht (150,000 Stück jährlich ausgeführt), besonders auch auf den Kalkhügeln in der Mitte der Graffschaft.
Durham	Der nördliche und westliche Theil unfruchtbar, der südliche und östliche ziemlich fruchtbar.	Steinkohlenbergwerke (deren jährlicher Ertrag 1,480,000 Chaldrons zu 28 Et.).
Essex	Vorherrschend fruchtbar; der südwestliche Theil waldig.	Ackerbau (vorzüglichster Weizen in England); Fischfang, einige Wollmanufacturen.
Gloucester	Vorherrschend sehr fruchtbar; nicht unbedeutende Waldung.	Manufacturen in feiner Wolle; Wichzucht (12,000 Tonnen Käse jährlich ausgeführt); Holzausfuhr (aus den Wäldern Dean und Kingswood); Eisenwerke.
Hereford	Sehr fruchtbar, zumal die Wiesen und Weiden.	Wichzucht; die Schaafe der Wolle und des Fleisches wegen besonders geschätzt.
Hertford	Der westliche Theil fruchtbar.	Ackerbau (Korn- und auch Malzausfuhr); unter den wenigen Manufacturen vorzüglich Papiermühlen.
Huntingdon	Viel niedrig gelegenes Land; nur zum Theil gut angebaut.	Keine bedeutende Manufacturen; auch Wichzucht nicht sonderlich.
Kent	Vorherrschend sehr fruchtbar; nicht unbedeutende Waldung.	Ackerbau (trefflicher Weizen); Pulver-, Papier- und große Mahlmühlen.
Lancaster	Vorherrschend nicht sehr fruchtbar.	Baumwollen-, Seiden-, Leinen- und Wollmanufacturen; Wichzucht, Kartoffelbau; Steinkohlenwerke.
Leicester	Von verschiedener Fruchtbarkeit; der Boden zum Theil sehr bindig; in neuern Zeiten gut angebaut.	Ackerbau, Schaauszucht; Manufacturen in wollenen Strümpfen; Gewinnung von Steinkohlen, Kalk, Eisen u. s. w.
Lincoln	Viel niedrig gelegenes Land, was erst in neuern Zeiten urbar, und meist zu sehr fruchtbaren Aekern und Wiesen gemacht.	Ackerbau und Vieh-, zumal Schaauszucht (2,500,000 Stück Schaafe).
Middlesex	Diese Graffschaft, obgleich die Hauptstadt den größten Theil derselben einnimmt, war und Gewerbe vor allen übrigen aus.	kaum so gut angebaut als mehrere andere Graffschaften, zeichnete sich aber durch Handel
Monmouth	Der größere insbesondere der östliche Theil sehr fruchtbar, auch mit Holz versehen; der westliche Theil bergig und nur als Schaaflweide benutzt.	Eisen- und Kohlenwerke; Wollmanufacturen; auch bedeutender Ackerbau.
Norfolk	Der Boden großentheils sandig; doch durch treffliche Cultur sehr verbessert und zu hohem Ertrage gebracht.	Ackerbau und Wichzucht; Wollmanufacturen (in Norwich).
Northampton	Zum Theil der Ueberschwemmung ausgesetzt.	Wichzucht.
Northumberland	Nicht durchaus, doch in einigen Gegenden recht fruchtbar; große Fortschritte der Ackerkultur in neuern Zeiten.	Ackerbau und Steinkohlenwerke (ausgeführt jährlich 956,250 Londoner Chaldrons Kohlen); Glas, Steingut, Eisenfabriken u. s. w.
Nottingham	Vorherrschend fruchtbar; der früher nicht unbedeutende Wald, Sherwood, jetzt meist in Acker und Wiesen umgeschaffen.	Ackerbau, Hopfencultur; Blei-, Kohlen-, Kupfer-, Salzwerke, Köpfereien u. s. w.
Oxford	Zum Theil bergig und steinig; die Thäler sehr fruchtbar; hin und wieder zu naß.	Wichzucht (große Ausfuhr von Käse, Butter und Käbern nach London); einige Wollmanufacturen.
Rutland	Der Boden zum Theil bindig, doch vorzüglichen Weizen liefernd.	Ackerbau und Vieh- zumal Schaauszucht.
Salop oder Shropshire	Im Allgemeinen nicht sehr fruchtbar.	Kohlen- und vorzüglich Eisenwerke.
Somerset	Der nordöstliche Theil meist steinig; andere Gegenden fruchtbar, und neuerlich durch Cultur sehr verbessert.	Landwirthschaft und Vergbau.
Southampton oder Hampshire	Der Boden sehr verschieden, zum Theil sehr kalkhaltig, größtentheils jedoch vorzügliches Korn hervorbringend; viele Waldung.	Ackerbau und Vieh-, zumal Schweinezucht; Hopfencultur.
Stafford	Zum Theil sehr fruchtbar; die früher hier bedeutende Waldung ausgerodet.	Vergbau, vorzüglich auf Eisen, besonders aber Steingutfabriken (die bedeutendsten in England).
Suffolk	Der zum Theil sandige, zum Theil bindige Boden durch Cultur neuerlich sehr verbessert.	Ackerbau und Wichzucht; Manufacturen, zumal in Wolle, nur in frühern Zeiten von einiger Bedeutung.
Surrey	Zum Theil, insbesondere an der Themse, sehr fruchtbar.	Diese Graffschaft erhält, wenn gleich in niederm Grade als Middlesex, ihre Wichtigkeit durch die Hauptstadt, deren kleinerer Theil (Southwark) in derselben liegt.
Sussex	Der zum Theil sandige, zum Theil bindige Boden ist weniger angebaut als in einigen nördlichen Graffschaften.	Ackerbau und Vieh-, vornämlich Schaauszucht.
Warwick	Nicht sehr fruchtbar, doch in vielen Gegenden gutes Getreide und auch Flachs hervorbringend.	Metallfabriken mancher Art, zumal in Birmingham, auch Seidenmanufacturen in Coventry.
Westmoreland	Von verschiedener Fruchtbarkeit; von den großen Strichen uncultivirten Landes neuerlich Vieles urbar gemacht.	Wichzucht (besonders mästet man schottisches Vieh für den londoner Markt).
Wilt	Größtentheils aus Kalkhügeln bestehend.	Schaauszucht (500,000 Schaafe, welche sich meist auf den gedachten Anhöhen (Downs) nähren); einige Wollmanufacturen.
Worcester	Vorherrschend sehr fruchtbar.	Ackerbau, Vieh-, besonders Schaauszucht; Hopfenbau, Verfertigung von Cyder, irdenen-, Glas-, Eisenwaaren u. s. w.
York, a) östlicher Theil	Zum Theil sehr fruchtbar; zum Theil aber aus unangebauten nur zur Schaaflweide nützbaren Gegenden bestehend.	Schaauszucht, Kartoffelbau, Pferdezucht; auch einige, nicht bedeutende Wollmanufacturen.
b) nördlicher =	Hügelig, doch zum Theil sehr fruchtbar.	Wichzucht; Vergbau, vorzüglich auf Blei und Alaun.
c) westlicher =	Der Boden von verschiedener Güte; großentheils sehr fruchtbar.	Wollmanufacturen (zumal in Leeds, Halifax, Bradford) und Metall-, besonders Stahlfabriken (in Sheffield), Vergbau auf Eisen und Kohlen.
Wales.		
Anglesea	Im Ganzen fruchtbar; Anbau in neuern Zeiten, seit Auffindung bedeutender Kupferminen, sehr erweitert.	Wichzucht und Vergbau.
Brecon	Die Verggegenen großentheils des Anbaus nicht fähig; die Thäler meist fruchtbar.	Wichzucht, Fischfang, einige Wollmanufacturen; Vergbau auf Kupfer, Blei, Eisen und besonders Kohlen.
Cardigan	Von verschiedener Fruchtbarkeit.	Vergbau auf Blei und Silber und Wichzucht.
Garmarthen	Die Berge zum Theil unangebaut; die Thäler gutes Getreide, doch nicht Weizen hervorbringend.	Vergbau auf Blei und Kohlen; Verfertigung wollener Strümpfe, auch Kornausfuhr (nach Bristol).
Garnarvon	Vergig und großentheils des Anbaus unfähig.	Wichzucht, Vergbau und Manufacturen grober Wollwaaren.
Denbigh	Weist bergig.	Desgleichen.
Flint	Vergig; die niedern Gegenden fruchtbar.	Vergbau auf Blei und besonders Kohlen; einige nicht bedeutende Manufacturen.
Glamorgan	Vergig und steinig; doch gute Viehweiden.	Vergbau auf Eisen und Kohlen (die hiesigen Eisenwerke die bedeutendsten in England); auch Kupferhütten (das in denselben verschmolzene Erz in Cornwales und Nordwales gewonnen).
Merioneth	Zum Theil fruchtbar, zumal die Weiden.	Schaauszucht und einige Manufacturen in groben Wollwaaren.
Montgomery	Theils aus fruchtbaren Bergen, theils aus fruchtbaren Thälern bestehend.	Schaauszucht, einige Manufacturen in groben Wollwaaren; Verkauf von Holz und Eichenrinde, Bleigewinnung.
Pembroke	Von mittelmäßiger Fruchtbarkeit.	Wichzucht und Vergbau, zumal auf Steinkohlen.
Radnor	Fruchtbar und besser angebaut als der größte Theil von Wales.	Wichzucht, Vergbau von geringer Bedeutung.

wenn gleich man in neuern Zeiten in den meisten Jahren der Kornzufuhren aus der Fremde bedurfte, so war diese doch höchst unbedeutend in Vergleich mit dem, was das Land an Getreide lieferte, und verhielt sich seit 1790 zu dem Gesamtproduct des Landes etwa wie eins zu dreißig. Einen noch größern Begriff aber bekommt man von der Quantität der Nahrungsmittel, welche England erzeugt, wenn man erwägt, daß dieses Land auch eine weit größere Masse von Fleisch hervorbringt als irgend ein anderes, und daß eine gleiche Anzahl Menschen in England wenigstens das Doppelte dieses Lebensmittels verzehrt als in Frankreich und Deutschland.

Was nun noch die Landrente anlangt, so ist zu bedauern, daß die von Wales, und auch die in den allerletzten Jahren in England entrichtete nicht hat ausgemittelt werden können; nach den vorhandenen Daten indeß möchte anzunehmen seyn, daß dieselbe mindestens $\frac{1}{4}$ weniger betrug als die hier angenommene und andere Immobilien, $\frac{2}{3}$ dagegen auf Ackerland und andere Grundstücke fällt, so ergibt sich, daß im J. 1827 die von den Landwirthen aufzubringende Armentare wenigstens $\frac{1}{3}$ der Landpacht oder Rente betrug.

Uebersicht der aus Großbritannien ausgeführten fremden, meist außereuropäischen Waaren (dem Geldwerthe nach).

v. G. S. 1. 1.

	Bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts.	Jährl. Durchschnittsausfuhr der drei Jahre 1796, 1797 u. 1798.	1821.			1822.			1823.			1824.			1825.			Gegenden, nach welchen die hier genannten Waaren hauptsächlich ausgeführt:
			Pf. St.	s.	d.	Pf. St.	s.	d.	Pf. St.	s.	d.	Pf. St.	s.	d.	Pf. St.	s.	d.	
Wäse, Perl- und Pottz.	Im 18ten Jahrhundert und noch frühern Zeiten wurden selten fremde Waaren aus England ausgeführt, im letztern in dem woht einige der durch die hier anfässigen fremden Kaufleute eingeführten Artikel; bedeutend jedoch wurde dieser Ausfuhrhandel erst seitdem im 17. Jahrhunderte die englischen Colonien einlge Wichtigkeit erlangten. Gegen das Ende desselben exportierte man namentlich Taback aus Nordamerika, Zucker aus Westindien und verschiedene ostindische Erzeugnisse, besonders seidene und baumwollene Stoffe. Größere Fortschritte machte dieser Verkehr im 18ten Jahrhunderte, doch hob sich die Ausfuhr des Zuckers nicht, dagegen kam jetzt der Handel mit Reis auf. Sehr groß waren die Fortschritte dieses Zwischenhandels in dem erst seit dem J. 1793; England riß jetzt einen großen Theil des Colonienhandels der Franzosen und Holländer an sich.	Pf. St.	Pf. St.	s.	d.	Pf. St.	s.	d.	Pf. St.	s.	d.	Pf. St.	s.	d.	Pf. St.	s.	d.	verschiedene Länder des europäischen Continents. Deutschland, die Niederlande, der Nordosten. Deutschland, die Niederlande, der Nordosten. Deutschland, die Niederlande, der Nordosten. Deutschland, die Niederlande, der Nordosten. verschiedene Gegenden. die Colonien und andere außereuropäische Gegenden. Deutschland, die Niederlande, der Nordosten. Deutschland, die Niederlande, der Nordosten. verschiedene Gegenden des europäischen Festlandes. verschiedene Länder. das südliche Europa und die Colonien. verschiedene Länder. Deutschland, die Niederlande, der Nordosten. Deutschland, und Frankreich. Westindien und Südamerika. Deutschland, der Nordosten. Deutschland, die Niederlande, der Nordosten. verschiedene Gegenden. Deutschland, die Niederlande, der Nordosten. verschiedene Gegenden. die Colonien und andere außereuropäische Gegenden. Deutschland, der Nordosten, die Niederlande. Deutschland, die Niederlande, der Nordosten. Deutschland, die Niederlande, der Nordosten. verschiedene Gegenden. die Colonien und andere außereuropäische Länder. Ostindien. Deutschland, der Nordosten, die Niederlande.
Vanilla und Alkali		84,644	7	9	32,045	2	11	13,099	18	6	41,860	12	10	36,129	6	7		
Baumwolle		2,105	5	1	2,311	12	10	823	6	4	1,894	8	11	5,360	1	1		
Cacao		60,970	1,092,301	16	1,279,263	3	707,311	18	10	903,938	5	1,160,201	10	8				
Caffee		72,415	53,567	10	99,295	2	26,792	5	1	28,502	9	55,293	19	8				
Canehl		2,293,337	2,297,559	16	2,217,060	3	1,871,042	3	6	2,163,909	12	1,708,621	5	3				
Cassia lignea		64,532	74,634	10	76,106	15	104,598	15	146,231	100,106	7	6						
Chinarinde		33,891	37,571	10	37,571	10	26,055	6	55,965	2	27,806	6	6					
Cochinille und Granilla		19,910	19,910	11	20,886	8	7,519	7	15,450	7	22,876	16	6					
Corinthen		56,138	54,956	5	66,787	9	62,256	7	163,170	7	106,844	17	9					
Eisen in Barren		15,431	15,431	12	11	13,722	16	3	13,238	8	28,751	18	3					
Farbehölzer, gelbes		144,174	41,802	16	9	44,937	13	11	37,823	9	43,841	18	6					
blaues		7,508	7,508	9	10	7,863	15	4	2,353	15	6,433	9	9,541					
Felle und Pelzwerk (besonders nordamerikanische)		65,525	7	1	74,453	11	2	121,144	5	10	80,011	16	7	95,798	5			
Fische, Cabliau u. von Neufundland.		782,432	34,285	18	2	34,454	6	3	32,824	8	59,513	19	10	43,412	11			
Flachs, unbereiteter		44,589	7	54,773	15	4	14,886	5	35,885	17	10	43,847	16	1				
Getreide und Mehl		18,640	19	9	15,473	15	7	21,007	9	8	24,632	18	1	16,087	19	6		
Hanf, unbereiteter		66,432	403,902	10	11	315,957	18	3	257,957	12	6	110,735	4	8	77,257	9	1	
Häute, rohe und gegerbte (meist südamerikanische)		29,937	1	6	11,447	9,221	6	2	10,014	10	2	3,871	1	verschiedene Länder.				
Indigo		67,697	7	57,229	7	71,072	8	148,544	14	3	136,202	6	7	731,953	8	6		
Kupfer in Blöcken	528,966	572,221	16	436,003	9	4	533,771	8	8	535,925	18	29,935	10	4				
Leinen, fremdes	21,571	12	10	88,507	16	6	128,832	8	1	106,104	9	3	2,459	15				
Macis	169,369	828	4	1,249	17	1	2,586	5	9	2,375	1	7	15,261	15				
Muscatsnisse	30,635	18	35,571	16	33,429	11	31,227	9	15,261	15	Deutschland, der Nordosten.							
Nelken	60,860	36,332	14	6	18,146	7	6	32,197	15	32,885	2	6	11,566	2				
Nüvenöl	7,880	5	15,590	5	28,909	2	6	69,621	12	6	3,219	15	Deutschland, die Niederlande, der Nordosten.					
Orlean	9,795	12	3	4,373	15	5	39,207	13	1	11,336	4	8	15,835	9	5			
Pfeffer	1,931	14	7	2,213	15	2,317	17	6	2,697	2	4	3,309	5					
Piment	280,504	84,803	18	7	240,358	3	3	279,533	13	8	158,348	6	10	189,105	11			
Reis	92,610	9	7	41,307	8	53,826	11	8	67,416	17	2	39,016	6	2				
Rosinen	71,669	103,340	18	3	139,309	1	6	76,596	1	1	92,617	3	52,895	5	10			
Salpeter, roher	19,245	7	5	15,387	15	4	4,977	2	11	11,851	39,497	17	4					
Seide, rohe und gewirnte	36,392	142,423	7	1	127,402	9	10	69,640	19	5	113,350	7	10	113,254	5	10		
Sprite (Branntweine)	85,819	5,958	15	11,781	12	13,800	17	3,705	5	139,408	6	verschiedene Gegenden.						
Genever	111,164	102,608	15	6	143,997	18	9	171,269	10	5	186,340	5	3	175,326	5	4		
Rum	64,370	19	6	69,239	9	6	60,469	6	91,429	12	3	85,739	7	9				
Stückgüter, indische (baumwollene u. seidene Zeuge)	930,251	9	6	547,941	8	551,466	17	6	573,397	17	6	438,075	12	Deutschland, der Nordosten, die Niederlande.				
Taback	2,022,169	1,176,697	18	4	1,088,621	3	6	1,029,891	9	11	1,013,175	6	11	963,173	9	4		
Thee	695,362	329,338	5	7	156,193	6	4	197,431	5	7	159,116	8	8	54,848	4	3		
Thran	582,551	90,563	5	74,355	15	74,991	18	93,893	13	67,531	7	Deutschland, die Niederlande, der Nordosten.						
Weine	23,484	13	8	8,939	13	6	8,417	10	9	5,425	3	7	1,080	11	5			
Zink	250,949	176,886	11	10	134,048	11	148,855	9	6	202,932	9	11	190,334	10				
Zucker, roher	66,680	5	10	83,274	7	11	248,397	12	8	403,400	5	305,514	12	die Colonien und andere außereuropäische Länder.				
Alle andern Artikel	1,990,214	838,901	3	7	612,945	10	11	728,183	16	11	917,670	8	10	605,751	12	1		
Gesammtwerth	918,284	1	10	662,212	2	7	664,254	11	4	10,188,596	9	2	9,155,305	5				

Resultate. Die Ausfuhr der hier genannten fremden Waaren hatte ihre größte Höhe in den Jahren 1796, 1797 und 1798 erreicht, erhielt sich auf derselben, wie an einem andern Orte noch näher gezeigt werden wird, in den folgenden Jahren des Kriegs, fiel aber nach dem Frieden. Besonders bemerkte man eine Verminderung der Ausfuhr des Zuckers, des Caffees, des Thees, des Tabacks, so wie die mehrerer indischen Gewürze; noch mehr nahm die Exportation der indischen Zeuge nach dem europäischen Festlande ab. Indes würde die Ausfuhr der außereuropäischen Waaren nach diesen Gegenden noch mehr gesunken sein, hätte nicht die einiger andern sich gehoben, wie zumal die der Baumwolle, des Indigos, der Häute. Die Ausfuhr der fremden Waaren nach den außereuropäischen Gegenden ward besonders dadurch vermindert, daß die Exportation fremder Leinen aus Großbritannien immer mehr abnahm; einen Zuwachs erhielt dieser letztere Verkehr in den Jahren 1824 und 1825 durch die Zinkausfuhr nach Ostindien, doch war diese vorübergehend, und meist durch den Handelschwindel, der diese Jahre charakterisirt, herbeigeführt; wie denn dieser überhaupt zur Erweiterung auch der Ausfuhr fremder Waaren beitrug.

Uebersicht der in Großbritannien aus andern Ländern (mit Ausnahme

Table with columns for years (1818, 1819, 1820, 1821) and sub-columns for Pf., St., s., d. It lists various goods like wine, silk, cotton, and metals with their respective values and quantities.

Totalsumme dieser und einiger nicht näher bezeichneten Waaren

Resultate. Eine Zunahme zeigt sich besonders bei der Einfuhr mehrerer in den Manufacturen und Fabriken gebrauchten Stoffe, wie vornehmlich bei der der Baumwolle, des Flachses, der Haute, des Indigos und vorzueglich noch der rohen und gewirnten Seide; in den letzten Jahren besonders auch bei der der Butter, des Napsaamens und einiger andern minder bedeutenden Artikel; die Einfuhr des Zinks war nur waehrend einer sehr kurzen Zeit erheblich. Eine Abnahme dagegen bemerkt man bei der Einfuhr des Zuckers, Meises, Pfeffers und einiger andern

Irlands) eingeführten Waaren aller Art, ihrem officiellen Werthe nach.

1822.			1823.			1824.			1825.			Gegenden, aus welchen die Waaren eingeführt worden.
Pf. St.	s.	d.	Pf. St.	s.	d.	Pf. St.	s.	d.	Pf. St.	s.	d.	
943,966	8	10	1,067,265	.	.	724,807	11	3	1,178,930	5	6	Frankreich, Griechenland, Spanien, Portugal, Deutschland, das Cap.
591,112	16	.	331,500	19	4	1,464,993	17	6	1,410,769	15	.	Italien, die Levante, Frankreich, Ostindien, China.
.	.	.	.	.	.	401,582	11	4	928,245	7	6	Italien, selten Frankreich.
24,136	8	6	24,039	6	5	23,309	13	11	34,827	14	5	In früheren Zeiten meist aus Italien, in spätern fast nur aus Frankreich.
24,326	2	.	160,150	16	.	76,211	6	9	85,128	14	.	Deutschland, Frankreich, die Niederlande, Rußland.
9,113	13	9	2,931	12	.	16,687	12	9	36,964	2	.	Ostindien, besonders Ceylon.
10,523	10	4	2,983	2	6	17,961	17	6	45,227	13	1	Ostindien.
119,755	19	4	100,213	14	4	146,713	7	8	92,013	5	10	Desgleichen.
42,221	15	.	63,328	11	9	65,914	8	6	40,223	13	6	Ost- und Westindien.
26,736	8	9	150,035	7	6	96,853	.	11	23,038	5	.	Westindien.
.	.	.	.	.	.	5,733,021	3	10	5,035,655	6	3	Ost-, Westindien und Südamerika.
124,192	6	11	131,272	3	7	139,120	15	10	226,526	11	4	Schweden und Rußland, selten Deutschland und andere Länder.
1,197,290	4	7	1,082,553	17	10	1,455,709	10	11	2,078,844	9	8	Rußland, die Niederlande, Preußen und Deutschland.
509,034	7	9	542,845	1	1	464,980	12	7	491,924	19	3	Rußland und Preußen.
116,920	14	4	122,091	10	2	127,523	6	8	91,322	18	5	Rußland und Schweden.
51,545	12	6	59,912	3	9	60,578	16	1	105,250	3	11	.
89,010	11	7	93,733	18	9	109,574	8	8	142,583	15	11	.
51,780	16	7	43,101	8	4	46,959	9	.	49,982	11	7	Norwegen, Schweden, Preußen, Rußland, Deutschland und in neuern
.	.	.	.	.	.	413,996	7	2	503,735	16	12	Seiten besonders Nordamerika.
.	.	.	.	.	.	44,536	5	.	75,021	13	9	.
.	.	.	.	.	.	72,234	10	4	101,634	13	4	.
198,588	11	10	380,004	12	8	347,315	15	.	313,958	10	1	Rußland, Preußen, Nordamerika.
142,909	17	6	100,605	16	10	212,283	19	5	296,319	11	1	Desgleichen.
229,321	19	6	317,242	9	1	336,374	8	2	326,130	2	6	Deutschland, Preußen, Rußland.
27,560	11	5	16,134	3	3	45,939	17	10	62,184	17	4	Neufundland.
115,913	10	11	41,000	5	3	456,290	7	4	1,128,341	10	7	Preußen, Deutschland, Rußland, Dänemark, Nordamerika.
2,672,096	14	.	2,754,861	9	3	3,108,605	13	3	3,237,980	1	3	West- und Ostindien, Brasilien und andere Gegenden Südamerika's.
2,736,276	13	.	2,904,688	14	.	3,168,198	15	.	2,934,571	15	10	China.
283,655	7	6	103,595	12	1	119,621	3	6	124,216	9	4	Ostindien und China.
.	.	.	336,515	2	4	494,098	12	6	371,994	13	2	Desgleichen.
4,735,251	14	3	6,241,561	1	8	4,864,788	7	1	7,403,444	17	4	die vereinigten Staaten, Ost- und Westindien, Brasilien.
95,932	7	11	202,630	4	10	70,501	6	.	65,910	1	11	Spanien und die Levante.
25,268	5	6	81,164	18	6	154,748	.	.	6,758	17	.	Ostindien.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	100,193	5	.	Sicilien und einige benachbarte Inseln.
37,121	6	.	32,051	19	6	31,639	9	11	37,745	8	1	Rußland.
163,187	9	9	100,900	11	6	222,767	14	6	398,680	18	1	Dänemark, Deutschland, die Niederlande.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	der Nordosten.
197,022	9	11	349,613	12	8	296,356	12	7	246,709	15	.	Frankreich, Spanien und die Niederlande.
21,403	6	8	19,367	2	9	30,158	15	1	30,809	6	3	die Niederlande.
367,470	6	1	428,298	3	8	419,675	17	1	42,803	2	2	Westindien, besonders Jamaica.
165	4	6	4,989	.	3	17,678	16	3	4,046	13	6	Ostindien und Japan.
20,465	2	.	20,779	19	.	47,939	2	.	39,674	6	10	Ostindien.
105,627	17	6	315,615	2	.	179,167	10	.	242,738	3	6	Mexico.
56,469	13	7	32,019	4	.	61,540	9	7	67,905	2	9	Südamerika.
12,285	10	7	19,568	11	4	32,275	17	.	36,202	3	7	Afrika.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Ostindien und einige Gegenden Amerika's.
132,193	19	11	218,140	11	5	199,574	2	11	198,649	8	2	Deutschland.
255,348	4	5	299,838	11	5	272,279	5	1	336,109	6	6	Nordamerika.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	35,794	10	.	Peru.
22,429	5	6	45,832	16	5	219,011	.	1	.	.	.	Brasilien, die Hondurasbay und einige andere Gegenden Amerika's.
195,963	16	9	175,098	17	1	41,831	8	7	296,947	7	.	.
9,910	.	.	9,451	10	3	14,278	8	7	14,741	14	2	das südliche Europa.
37,202	17	9	67,631	8	1	53,350	10	4	156,048	5	11	Afrika und das vorwärts spanische Amerika.
43,853	7	3	34,125	11	.	47,434	1	3	.	.	.	Ostindien.
6,851	12	.	6,722	7	7	24,218	7	2	25,578	2	6	Afrika.
513,682	15	3	675,528	4	5	888,982	15	5	876,366	16	2	Südamerika, besonders Columbien, Buenos-Ayres und Brasilien.
21,469	8	5	21,167	12	11	14,731	10	4	19,522	4	9	Rußland.
4,728	2	6	5,853	10	.	3,882	.	.	7,330	12	6	Südamerika.
380,279	12	6	957,268	10	8	667,706	19	11	895,959	10	9	Ostindien, Westindien, Südamerika.
50,056	10	11	160,185	13	7	9,749	10	9	46,734	15	10	mehrere Gegenden des europäischen Festlandes und Südamerika.
33,081	14	2	33,726	18	3	35,673	14	10	41,837	4	7	Spanien, Portugal und andere südeuropäische Länder.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	die benachbarten Continente.
108,393	.	10	103,441	3	1	134,305	4	10	131,803	6	1	Morea, die Ionischen Inseln u. s. w.
541,854	12	4	475,053	6	2	629,893	17	.	572,316	8	6	Frankreich, Deutschland u. s. w.
111,291	18	9	138,535	12	6	235,436	16	4	331,660	19	2	Dänemark, Deutschland, die Niederlande.
22,712	11	.	34,999	2	2	32,578	2	2	9,645	5	.	Italien, Frankreich, Spanien u. s. w.
141,893	10	9	115,644	10	11	172,553	14	9	113,085	18	9	die Hondurasbay und andere Gegenden Amerika's.
50,826	7	4	126,341	19	5	158,590	8	5	236,116	7	4	Westindien.
17,022	18	2	14,192	1	9	24,579	5	1	15,566	14	9	das südliche Europa.
14,214	7	6	7,381	17	.	13,663	4	.	.	.	.	Westindien, Süd- und Mittelamerika.
119,049	17	3	114,808	12	6	115,705	10	10	210,564	1	3	das südliche Europa.
20,935	6	3	10,689	9	.	36,592	19	6	25,731	17	8	.
63,853	5	.	66,403	9	.	74,409	18	5	85,411	4	1	Afrika und Westindien.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Deutschland.
7,030	18	6	5,176	2	1	8,411	15	10	7,454	9	10	Nordamerika.
92,931	10	.	78	12	.	110,177	2	.	380,096	2	10	Deutschland.
70,358	16	1	136,893	10	5	112,561	17	2	121,813	13	10	das südliche Europa.
36,652	.	7	36,388	2	6	35,435	4	4	33,046	5	10	China und die Levante.
89,097	.	6	94,085	2	6	129,532	2	1	61,283	19	6	Nordamerika und Ostindien.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Deutschland, Dänemark u. s. w.
13,494	16	5	9,950	16	2	7,983	13	9	10,770	11	2	Deutschland.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	verschiedene Gegenden.
87,047	3	3	98,476	3	1	96,935	17	10	58,582	4	3	Ostindien.
24,423	8	9	18,082	14	5	56,463	19	11	87,174	18	11	Deutschland und Frankreich.
30,963	18	9	16,992	4	5	74,563	9	5	61,078	14	4	Deutschland, Dänemark, Frankreich, die Niederlande.
16,166	7	4	30,977	9	2	40,751	8	.	30,534	11	9	das südliche Europa.
426,059	17	3	541,637	7	1	425,246	6	9	314,952	19	7	Grönland und die Südsee.
828,731	6	11	849,549	15	9	704,000	3	11	1,180,205	5	1	Rußland.
329,115	17	.	328,321	12	3	200,788	8	9	371,575	15	11	Nordamerika, Westindien und Südamerika.
93,104	17	9	141,520	19	7	186,108	18	6	140,485	19	3	verschiedene Gegenden.
24,665	7	6	33,713	5	3	21,561	1	.	27,937	1	4	Deutschland, Polen u. s. w.
72,128	9	5	153,140	9	1	87,346	7	9	66,617	8	7	Grönland, die Südsee u. s. w.
695,725	10	2	678,523	17	1	762,734	17	2	1,436,830	12	9	Spanien, Portugal, Deutschland, Neuholland.
10,717	19	8	24,183	.	5	9,728	2	10	7,256	9	8	Deutschland.
52,119	10	8	57,589	15	.	54,796	13	3	56,036	2	6	das südliche Europa.
.	.	.	5,929	13	4	40,595	8	10	35,287	12	2	.
.	.	.	5,564	12	4	10,682	8	11	92,459	3	.	.
.	.	.	256,831	14	10	459,932	17	1	577,792	18	1	.
.	.	.	31,591,264	9	.	36,146,448	.	.	42,569,678	4	2	.

Gewürze, ganz besonders aber bei der des Getreides, Branntweins, Hanfes, Eisens, Leinens und Leinengarns. Im Allgemeinen nahm mehr die Einfuhr der vorzüglich aus Europa importirten Waaren ab als die der aus außereuropäischen Gegenden eingeführten; der Gesamtwert der letztern betrug im J. 1825 gegen 31 Millionen Pf. St., der Gesamtwert der aus dem übrigen Europa eingeführten Waaren dagegen nur etwa 10 bis 11 Millionen Pf. St., und nicht viel mehr als den vi

Einfuhr einiger der wichtigsten asiatischen und amerikanischen Waaren in Großbritannien.

Jahre.	Zucker.			Baumwolle.			Caffee.			Indigo.			Taback.			Reis.			Thee.				
	Uebershaupt.	Im Lande verbraucht.	Wieder ausgeführt.	Uebershaupt.	Im Lande verbraucht.	Wieder ausgeführt.	Uebershaupt.	Im Lande verbraucht.	Wieder ausgeführt.	Uebershaupt.	Im Lande verbraucht.	Wieder ausgeführt.	Uebershaupt.	Im Lande verbraucht.	Wieder ausgeführt.	Uebershaupt.	Im Lande verbraucht.	Wieder ausgeführt.	Uebershaupt.	Im Lande verbraucht.	Wieder ausgeführt.		
	Centr.	Centr.	Centr.	Pfund.	Pfund.	Pfund.	Centr.	Centr.	Centr.	Kisten.												Pfund.	
1705	.	.	.	1,170,881	In den frühern Zeiten wurde fast alle eingeführte Baumwolle im Lande selbst verbraucht.		Die Einfuhr dieses Artikels war sehr unbedeutend; im Lande selbst wurde wenig davon verbraucht, und andere europäische Länder mit diesem Getränke meist über Frankreich versorgt. Erst gegen Ende der achtziger Jahre, und besonders seit dem J. 1793 wurde der Handel mit Caffee bedeutend und viel davon nach dem Festlande ausgeführt.			.	Die Wiederausfuhr des Indigos, jetzt noch unbedeutend, hob sich besonders erst seit dem J. 1793, sank wieder während der Continentsperre, war, wie es scheint, auch in den ersten Jahren nach dem Frieden nicht sehr erheblich, wurde es aber in den letzten 4 bis 6 Jahren, doch war fortwährend die Quantität des nach andern Ländern exportirten Indigos gering, im Vergleich mit der im Lande verbrauchten.		Die Einfuhr so wie die Wiederausfuhr des Tabacks machte in den frühern Zeiten des achtzehnten Jahrhunderts einen der bedeutendsten Zweige des englischen Handels aus, welcher indes durch den amerikanischen Krieg sehr gestört war; im J. 1773 erhielt man fast 60 Millionen Pfund aus Nordamerika, im Jahr 1782 nicht viel über 7 Millionen. Späterhin, zumal während des französischen Revolutionskriegs hob sich dieser Handel zwar wieder, blieb indes dem mit den meisten der hier genannten Waaren sehr untergeordnet, und die Britten konnten um so weniger das europäische Festland mit dem nöthigen Taback versorgen, da man ihn hier immer mehr direct bezog.			Der Handel mit Reis, der erst etwa gegen 1702 seinen Anfang nahm, und nie so bedeutend als der mit Taback wurde, theilte im amerikanischen Kriege und in den spätern Zeiten das Schicksal des letztern, nahm indes, wie es scheint, in den letzten Jahren dadurch etwa zu, daß die Einfuhr von Reis aus Ostindien bedeutender wurde.			Der Thee kam jetzt erst eben in Gebrauch.				
1726	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,707,000
1748	731,400	668,568	62,832	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Die Angaben über die Quantität der Einfuhr von diesem Artikel weichen sehr von einander ab, doch nahm dieselbe sehr zu; schon gegen 1730 sollen etwa 7,000,000 Pfund eingeführt worden sein; gegen 1780 etwa 10 Millionen; doch wurde ein sehr großes Quantum, vielleicht 5 Millionen durch Schleichhandel importirt; nachdem aber dieser dadurch vermindert worden, daß man den Einfuhrzoll herabsetzte, nahm die Einfuhr auf gesetzlichem Wege sehr zu, und betrug im J. 1787 gegen 17 Millionen Pfund, hob sich auch in den folgenden sehr langsam während des Kriegs, auch nicht sehr bedeutend seit dem Frieden, doch wurden im J. 1822 über 25 Millionen Pfund, und in den folgenden etwa eben so viel zugeführt. Die Wiederausfuhr dieses Artikels, nie sehr bedeutend, war es auch nicht in den allerletzten Jahren; selten führte man mehr als 1/10 der Einfuhr wieder nach andern Ländern aus.
1773	1,731,664	.	145,465	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1775	.	.	.	4,764,589	Die Quantität der in Großbritannien verbrauchten Baumwolle stieg v. J. 1775 bis zum Jahr 1826 fast unauflöschlich, u. zwar von etwa 4,700,000 Pf. auf etwa 180 Millionen.		(In diesen Summen ist nicht der Verbrauch Schottlands begriffen.)			4,704	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1777	1,335,421	.	128,291	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1781	.	.	.	5,198,778	.	96,788	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1782	1,315,025	.	85,176	11,828,039	.	421,229	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1785	.	.	.	18,400,394	.	407,496	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1787	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1790	.	.	.	31,447,605	.	844,154	.	7,279	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1800	.	.	.	56,010,732	.	4,416,610	.	5,879	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1808	3,641,310	2,277,668	1,363,642	43,605,982	.	1,644,867	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1809	3,753,485	.	.	92,812,282	.	4,351,105	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1810	4,001,198	.	.	132,488,935	.	8,787,109	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1811	4,808,663	.	.	91,576,535	.	1,266,867	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1812	3,917,543	.	.	63,025,936	.	1,740,912	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1813	3,763,423	.	.	50,966,000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1814	4,000,000	.	.	60,060,239	.	6,282,437	.	56,263	492,454	43,756	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1815	4,035,323	3,042,958	Die Wiederausfuhr in diesen Jahren wird nicht ganz gleich gegeben; im Durchschnitt indes betrug sie jährl. über 1,000,000 Ct.	99,306,343	.	6,780,392	.	53,119	864,342	48,620	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1816	3,984,782	2,984,442		93,920,055	.	7,105,034	.	63,271	590,868	53,753
1817	3,760,548	.		124,912,968	.	8,155,442	.	22,124	571,115	45,946
1818	3,795,550	.		177,282,158	.	15,159,453	.	52,097	421,763	39,156
1819	3,965,947	.		149,739,820	.	16,622,969	.	56,538	346,751	40,053
1820	4,077,009	.		144,818,100	.	7,410,602	.	36,992	256,932	35,491
1821	4,063,541	3,744,961		123,977,400	.	16,305,892	.	In den folgenden Jahren wieder mehr, meist über 60,000.			35,466
1822	3,680,200	3,000,030		135,420,100	.	20,220,064
1823	4,052,800	3,330,030		191,402,503	.	9,310,403
1824	.	.		149,380,122	.	13,299,505
1825	.	.	228,005,291	.	18,004,953	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Resultate. Die Einfuhr des Zuckers stieg vom J. 1748 bis 1823 fast in dem Verhältnisse wie 1 zu 6, beinahe dieselben Fortschritte machte der Verbrauch des Zuckers in Großbritannien, noch größere die Wiederausfuhr desselben bis zum J. 1808, nach welchem sie bedeutend abnahm. Der Verbrauch des Caffees stieg in der kurzen Periode von 1790 bis 1819 fast bis auf das Fünffache; die Wiederausfuhr dieses Artikels, früher unerheblich, hob sich sehr seit 1793, nahm aber seit 1815 außerordentlich ab. Noch größere Fortschritte als die Einfuhr des Zuckers machte die des Indigos, sowohl die des zum inländischen Verbruche als die des zur Wiederausfuhr bestimmten. Der Verbrauch des Thees in Großbritannien hob sich vom J. 1705 bis zum J. 1826 etwa in dem Verhältnisse wie 1 zu 14. Die größte Erweiterung aber erhielt die Einfuhr und der Verbrauch der Baumwolle, die erstere belief sich im J. 1826 fast auf das 40fache ihres Betrags im J. 1775; auch die Ausfuhr dieses Artikels machte ungeheure Fortschritte.

Uebersicht der in Großbritannien eingeführten Wolle; mit Bezeichnung der Länder, aus welchen sie importirt worden.

Man fing erst etwa gegen die Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts an Wolle in England einzuführen, welche Einfuhr indes nicht sehr erheblich war, und die erst späterhin sich hob; man erhielt sie fast ausschließlich aus Spanien. Von 1790 bis 1799 wurden von daher jährlich meist zwischen 2 und 4½ Million Pfund eingeführt, aus allen übrigen Gegenden fast in keinem Jahre mehr als 150,000 Pfund.

v. Gülich Stat. I.

	1800.	1801.	1802.	1803.	1804.	1805.	1806.	1807.	1808.	1809.	1810.	1811.	1812.	1814.	1815.	1816.	1817.	1818.	1819.	1820.	1821.	1822.	1823.	1824.	1825.		
Spanien	6,002824	5,394993	5,646522	4,355254	6,990194	6,838738	5,444165	10,291316	1,961750	4,283074	5,932407	2,581262	2,146901	6,723417	6,929579	2,958607	6,282073	8,760627	5,528966	3,536229	6,968927	5,994298	4,818708	5,020679		Die außerordentlich große Einfuhr v. J. 1825 hatte die engl. Märkte so sehr mit Wolle überfüllt, daß dadurch u. durch die ungünstigen Handelsverhältnisse im folgenden Jahre in diesem eine weit geringere Einfuhr veranlaßt ward; sie betrug nicht völlig 16 Millionen Pfd.; die i. J. 1827 dagegen war wieder sehr bedeutend und größer als die der d. J. 1825 vorhergehenden Jahre, indem sie sich auf mehr als 20 Millionen Pfd. belief.	
Portugal	1,731934	902691	495213	230430	161204	200366	299945	239067	30619	999033	3,018961	1,790286	4,642280	2,511574	1,146607	403277	729243	1,409490	1,808251	95167	118573	125209	1,132513	491977			
Deutschland	412394	195245	426091	286256	21028	36787	683988	192010	66363	613813	778835	80577	28	3,432465	3,137438	2,816655	4,816567	8,432237	4,489478	5,113442	8,615526	11,125114	12,562434	15,412275			
Rußland		80530					7567	5211	168	896	32159			660952	297611	228673	13737	772483	565643	75614	67147	180937	198101	260618			
Schweden										8633	15424	540	1792	135203	32889			414							199		
Norwegen																									143		
Dänemark	819	96300		105056	212086	445125	61785	841636	11253		11930	2029	6201	368	40984												34092
Preußen	8956	304	228	3539	7925	23189	30767			76528	123057			102681	105073	16712	107227	241355	68460	107101	29749	17634	17321	20882			
Holland	141739	66070	195843	155270	63089	30224	1127	34536		237052	2873			663641	373736	143390	589402	768875	103025	80189	151226	240785	137628	156094			
Belgien			40437											88487	59006	77625	321950	325566	33564	105862	159361	377822	83786	401294			
Frankreich			160758	54714						61633				375938	756427	221595	770344	2,129677	998644	230909	231567	675148	409872	103601			
Sibraltar	33748		25000	107876	155398	41395	1235	610	1496	244625	349053	159319		19334	12801	25692	19684	31181	14909	3851	3518	993		8015			
Italien	732	5619	86258	193689	189208	25625	6249	2346		10244	21554			76487	97679	108234	19128	56082	158652	2815	16985	23017	3334	22811			
Malta		60868			3778		26981	13739	76634	52820	40040	56917	3840	68969	55804			69244	374430	5050							
Die jonischen Inseln																			167								
Die Türkei	17153	49499		244167	17218	9548	2430	4646				780		96769	12513	26821	66695	556979	348602	189584	29376	853		196985			
Gernsey, Jersey u. s. w.	1583	10298	1440	1190	6495	8344	18557	13933	6166	6362	41407	3163	4610	13466	6264	1570	10443	31722	5974	19015	9461	14284	11404	8132			
Ostindien								2660			701		106				808	2038		8056	18175	9454	437	7185			
Neuholland							245	562			167			32971	73171	13611		86525	74284	99415	175433	138498	477261	882907			
Das Vorgebirge der guten Hoffnung u. Afrika überhaupt		169897	445953	163746	3360			6298	10717	2320	29717	11791	11683	19397	23363	9623	12083	14481	20655	13860	24122	49028	23631	25199			
Canada u. s. w.		567		718			948		4758		1217	1023	995	79				737		139			138				
Das brittische Westindien			458	114	3409	5079				2894	224	264	6391	53	6329	1642	649	1008	760			1835	1372				
Die vereinigten Staaten	173	13964	39758	25241	1530	225	688	406	9438			18345	35336		8537	43466	148904	268506	57851	578	308	5770	20	895			
Peru												6333	244										15660				
Chile																							160				
Buenos Ayres				20012	36898	21649	20493	61176	67193	53899	51866	36666	11870	15878	41527	206454	22707	294712	1,109855	68759	7905	13	169	2994			
Monte Video										17932	21293	10174	388					4867									
Brasilien										141981	43014	16151	6195		4311	5512	17969		667	4277	3368	4467			1		
Zur See erbeutet	127313	374928	105839	4568	48175	361499	168468	25205	37927	3619	23837	2551	872														
Hauptsumme	8,009368	7,371774	7,669798	5,904740	7,921595	8,069793	6,775636	11,487050	2,284482	6,759954	10,914137	4,732782	6,983575	15,492311	13,640375	7,517886	14,061722	24,749570	16,100973	9,789020	16,632028	19,072364	19,378129	22,556222			

Resultate. Die Einfuhr aus Spanien und Portugal war großen Schwankungen unterworfen, betrug indes in den letzten Jahren kaum so viel als in den ersten; die aus Deutschland dagegen hob sich, wenigstens seit d. J. 1814 außerordentlich; die Einfuhr aus den übrigen Ländern war, verglichen mit der aus den eben genannten, unbedeutend, nur die von Neuholland wurde in den letzten Jahren erheblich, auch soll sie in den folgenden sich noch sehr vermehrt haben.

Uebersicht der aus Großbritannien ausgeführten Wollwaaren, mit Bezeichnung

Von 1354, in welchem Jahre der Werth der aus England ausgeführten wollenen Zeuge nicht völlig 49,000 Pf. St. des zu verschiedenen Zeiten nur langsam; i. J. 1701 wurde für 2,045,951, i. J. 1744 für 3,420,070 Pf. St.

	1775.	1790.	1791.	1792.	1793.	1794.	1795.	1796.	1797.	1798.	
	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	
Dänemark und Norwegen	42380 . . .	18637 13 4	60829 2 2	41609 3 10	22070 17 1	22249 2 10	27027 19 1	38198 15 6	43377 . 3	21983 2 .	
Rußland	48576 . . .	76734 18 8	134224 19 11	182353 . 3	82401 14 1	71636 13 8	129135 9 11	153985 3 4	120138 9 4	136267 12 7	
Schweden	847	2037 5 4	3483 7 4	17713 19 2	2011 19 .	8071 18 6	2829 17 .	2812 7 4	15807 15 6	218 18 9	
Polen . . . . .	. . . . .	911 5 .	3695 11 6	3511 5 .	1881 1 .	1091 11 .	1228 8 .	1094 10 .	567 14 5	1246 9 10
Preußen	23163 . . .	9519 17 5	13887 14 6	18040 8 5	17769 9 1	19268 12 .	27479 15 .	133003 1 6	170999 15 6	34846 4 .	
Deutschland	304560 . . .	223246 4 3	255303 . 4	271638 3 .	217193 12 10	330024 15 .	503706 13 11	594898 1 5	611098 16 9	463019 . 7	
Holland	397443 . . .	306414 10 .	313845 12 6	367583 17 7	265665 2 11	217381 17 7	. . . . .	126 15 .	7712 10 .	91 10 .
Belgien	258022 . . .	117779 13 6	124239 5 11	117151 15 10	72703 6 4	51585 13 .	. . . . .	27 . . .	. . . . .	. . . . .
Frankreich	16480 . . .	95827 18 7	96840 16 10	156134 16 3	42856 15 3	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Portugal und Madeira	453887 . . .	382038 17 1	434375 2 6	465373 6 6	376171 4 10	335811 18 11	368000 10 6	425038 19 10	401920 11 2	488169 11 1	
Spanien	891063 . . .	407464 7 8	346367 5 10	472221 11 5	259849 19 11	265036 11 1	191203 17 11	262192 7 3	26 12 6	
Gibraltar	28111 . . .	119494 . 10	130336 16 3	80774 . 6	20607 12 .	23586 5 6	16696 18 7	24144 6 6	6010 12 6	34800 . 11	
Italien	531684 . . .	446350 5 9	517178 12 11	386631 19 6	165040 10 5	181285 11 8	274095 17 10	295374 13 3	2651 15 .	20739 12 6	
Die Türkei	131857 . . .	15070 17 6	41095 10 .	34334 5 .	9078 7 3	6395 11 1	12228 5 .	28580 15 .	3056 5 .	13227 15 .	
Ireland	318944 . . .	304720 7 8	499793 16 8	400271 16 3	178071 11 5	308739 16 6	458938 3 10	555063 10 6	360000 3 10	583964 14 .	
Die Insel Man . . . . .	. . . . .	3382 19 .	3753 16 4	4737 15 1	3141 10 .	4163 1 6	1535 15 1	3004 13 .	3963 1 .	6328 8 9
Die Inseln Guernsey und Jersey	10861 . . .	8372 12 11	4784 11 7	9838 7 4	2545 4 8	1619 13 8	2967 19 10	1705 14 6	2156 18 4	1939 15 5	
Das brittische Nordamerika	188311 . . .	156192 3 10	132997 9 11	183681 15 4	147631 17 1	186787 8 6	196876 8 2	224649 13 3	232329 10 9	232869 14 2	
Die vereinigten Staaten	72285 . . .	1,481378 15 11	1,621796 10 3	1,361753 18 10	1,039254 3 2	1,391877 10 .	1,982318 8 1	2,294942 1 5	1,3901986 19 3	2,399935 7 6	
Das brittische Westindien	150792 . . .	220921 8 .	288722 11 11	319329 3 4	311546 19 11	368261 14 5	350595 13 1	382269 . 10	466900 8 2	1,482457 15 3	
Ostindien	(nicht angege- ben.) (Desgl.)	530614 9 10	377815 18 8	362509 9 4	530307 1 2	491192 10 10	557054 13 8	543387 7 2	446629 8 10	351475 16 4	
Afrika . . . . .	. . . . .	167028 1 5	99096 18 7	165204 16 3	44237 19 7	97871 16 8	67403 18 6	44842 15 8	118800 . 2	218093 3 3
Malta . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Ionische Inseln . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Neuholland . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Fremdes Westindien . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Brasilien	Mit diesen Ge- genden wurde und das britti- sche Westindien, de wenig aus- geführt.	genden wurde sche Westindien, geführt.	der Verkehr der mit einigen geführten.	meist über andere der genannten geführten.	ere Länder be- sonders mit geführten.	trieben, wie z. Neuholland geführten.	W. der mit Bra- silien über Por- tugal, der mit vorhanden; u. geführten.	W. der mit Bra- silien über Por- tugal, der mit vorhanden; u. geführten.	W. der mit Bra- silien über Por- tugal, der mit vorhanden; u. geführten.	W. der mit Bra- silien über Por- tugal, der mit vorhanden; u. geführten.	Mexico u. s. w. nach den meisten geführten.
Mexico und Guatimala . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Columbia . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Peru . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Chili . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Buenos-Ayres . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Gesamtwert	4,220173 . . .	5,190637 13 6	5,503033 12 5	5,510668 14 .	3,806536 19 .	4,300920 2 11	5,128894 13 .	6,011133 12 3	4,936355 8 3	6,499339 11 11	

Resultate. Vergleichen wir die Fortschritte der Ausfuhr von 1790 bis 1799, so ergiebt sich für Dänemark und Norwegen eine nicht unbedeutende Zunahme, weit wichtiger noch die nach Deutschland, die großentheils sich dadurch vermehrte, daß der Handel mit Holland, wenigstens seit 1795, durch den Krieg delictat v. J. 1786, in den Jahren vor dem Kriege sehr gehoben. Die Ausfuhr nach Portugal, längst sehr bedeutend, machte einige, doch keine erhebliche Fortschritte nach Italien. Sehr hob sich die Ausfuhr nach den vereinigten Staaten, Westindien und Afrika, weniger die nach Ostindien und dem brittischen Nordamerika, Gibraltar u. s. w. Eine große Verminderung der Ausfuhr zeigte sich bei dem brittischen Westindien. Sehr groß wurde diese von 1816 bis 1826 bei Rußland. Eine Vermehrung der Exportation nahm man bei Belgien und Canada wahr, und ganz besonders bei Deutschland, dem vormals spanischen Amerika,

Uebersicht der v. J. 1814 bis 1826 aus Großbritannien ausgeführten Gewebe und Garne (dem Geldwerthe nach).

Jahre.	Baumwollene Stoffe.		Baumwollene Garne.		Wollwaaren.		Leinwand.		Seide.		Gewebe und Garne überhaupt.		Alle übrige brittische Erzeugnisse.	
	officieller Werth.	declarirter Werth.	officieller Werth.	declarirter Werth.	officieller Werth.	declarirter Werth.	officieller Werth.	declarirter Werth.	officieller Werth.	declarirter Werth.	officieller Werth.	declarirter Werth.	officieller Werth.	declarirter Werth.
	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.
1814	16,090365	17,393796	1,119850	2,791249	4,931670	6,372494	1,524457	1,701384	173348	530029	24,439684	28,788940	8,760896	14,668472
1815	21,099505	19,124062	808853	1,674022	7,122570	9,338142	1,500074	1,777563	223873	621220	31,445876	32,535905	10,266126	17,117340
1816	16,335124	13,072757	1,380486	2,023448	5,586364	7,844855	1,569367	1,452667	161874	480522	25,023215	25,479292	9,751305	14,849600
1817	20,357147	14,178022	1,129257	2,014182	5,676929	7,163472	1,943194	1,703632	152734	408523	29,252553	25,467827	9,980143	14,869292
1818	21,627936	16,643573	1,269776	2,385395	6,344100	8,143193	2,153309	1,949815	167559	499175	31,589683	29,621067	10,373844	15,567182
1819	16,876206	12,388833	1,585753	2,516783	4,602270	5,986807	1,547352	1,391245	126209	376798	24,738300	22,604467	8,185185	11,588029
1820	20,704600	13,843569	2,022153	2,826643	4,369073	5,783130	1,935186	1,638804	118370	374114	29,144283	24,278570	8,673753	11,290109
1821	21,630493	13,786957	1,898895	2,307830	5,500922	6,461567	2,303443	1,981465	136402	373938	31,478955	24,911759	8,719038	10,914223
1822	24,566920	14,534253	2,353217	2,700437	5,943612	6,488223	2,994783	2,192772	141007	381455	35,599539	26,297429	7,058950	9,879468
1823	24,117549	13,751415	2,425419	2,629417	5,539789	5,634137	2,653028	2,095574	141320	350880	34,878175	24,457952	8,266291	10,233172
1824	27,170107	15,240006	2,984329	3,135496	6,136092	6,011534	3,283403	2,442440	159648	442582	39,733579	27,272099	8,296457	10,301359
1825	26,597574	15,034138	2,897706	3,206729	5,929342	6,193775	2,709772	2,130705	150815	296677	38,283209	26,862024	8,167812	11,221749
1826	21,445665	10,522357	3,748526	3,491268	5,041585	4,982898	2,056760	1,489647	106738	163453	32,399174	20,632623	7,932850	10,195015

Resultate. Die Ausfuhr der baumwollenen Stoffe hob sich fast von Jahr zu Jahr bis z. J. 1825, und war seit 1814 fast um 70 pC. gestiegen, noch größere Fortschritte bemerkte man bei der Ausfuhr der baumwollenen Garne oder Twiste, welche i. J. 1825 etwa das Dreifache ihres Betrags in den ersten drei Jahren ausmachte. Die Exportation der Wollwaaren dagegen nahm im Ganzen ab, noch mehr die der seidenen Stoffe. Die Ausfuhr der Leinwand aber hob sich außerordentlich, und stieg i. J. 1824 auf mehr als das Doppelte ihres Betrags während der drei ersten Jahre, nahm dann indes i. J. 1825 und besonders 1826 ab, in welchem letztem man, in Folge der Handelskrisis d. J. 1825, eine Verminderung bei der Ausfuhr aller hier genannten Waaren, nur nicht bei der der baumwollenen Garne bemerkte; diese war nie bedeutender gewesen als jetzt. Vergleichen wir aber ferner die Ausfuhr ihrem declarirten, oder wirklichen Werthe nach, so finden wir, daß dieselbe bei allen Artikeln in den ersten Jahren mehr betrug als in den letzten, und daß mithin die Preise derselben gesunken waren. Nur die baumwollenen Garne machen hier eine Ausnahme, indem auch der declarirte Werth derselben in den letzten Jahren mehr als in den ersten betrug. Ein sehr großes Sinken der Preise dagegen zeigte sich bei den baumwollenen Stoffen; hätte sich deren Ausfuhr v. J. 1816 bis 1826 dem declarirten Werthe nach eben so als dem officiellen Werthe nach gehoben, so würde der Betrag derselben i. J. 1826 nach dem ersten etwa 22 Millionen Pf. St. gewesen sein, er war aber nur 10,522,375; woraus sich ergiebt, daß der Preis der baumwollenen Zeuge in Großbritannien v. J. 1816 bis 1826 um mehr als 100 pC. gesunken war.

Der Länder, nach welchen sie ausgeführt worden (dem Geldwerthe nach).

heutigen Geldes betrug, bis zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts hob sich diese Ausfuhr fast unaufhörlich, obgleich exportirt; das meiste davon nach Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Westindien und Nordamerika.

1799.	1816.	1817.	1818.	1819.	1820.	1821.	1822.	1823.	1824.	1825.	1826.
Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.
29959 18 9	17447 11 2	31220 17 3	26480 11 11	16969 14 .	13787 8 4	12064 2 10	9405 18 2	19108 15 8	13339 7 6	17611 12 8	10599 9 2
149789 10 2	416130 . 4	541223 8 6	275043 1 11	208744 19 10	279463 8 2	297921 6 1	103351 8 2	157639 8 4	97714 3 1	107762 7 2	107012 18 8
600 3 .	936 9 1	475, 8 9	4093 1 2	3681 14 9	46 8 4	13 16 8	106 19 5	158 11 3	130 8 4	9304 8 6	3398 1 5
1218 15 .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
39226 14 10	4616 13 6	7241 18 7	11295 6 8	6780 12 1	11555 3 10	10950 19 7	11206 . 1	7659 19 10	3830 16 8	1602 11 9	953 10 .
427053 15 5	405947 18 2	536536 2 11	643657 3 6	497536 17 1	618133 9 10	663590 16 11	758144 10 1	831520 9 2	683810 18 3	671701 6 8	964306 1 1
175 . .	277853 9 10	236586 5 8	294979 13 4	233490 5 2	229108 3 3	226033 11 2	294457 5 4	296076 14 6	316187 11 11	344918 . 5	294306 15 4
. . .	2901 14 10	5181 14 3	2061 15 7	1129 7 10	1155 11 10	1024 3 9	2726 18 4	1690 17 2	3053 1 6	2663 3 8	7849 1 11
568768 . 5	403518 2 5	417135 10 5	271425 19 8	300368 17 .	309065 10 8	299573 5 8	270847 4 5	243493 5 7	453547 19 6	328836 13 3	332182 12 1
. . .	103175 13 10	148930 16 4	131020 19 1	90283 10 2	86960 13 10	22119 19 8	23755 7 11	34921 15 4	75408 7 3	50470 8 4	4937 3 2
31774 . 5	85569 16 .	100404 14 4	63019 13 10	54367 12 3	78339 14 10	108255 7 5	187310 1 10	142264 15 10	170800 4 3	91534 13 4	62218 15 9
47410 8 7	83095 18 .	145621 3 8	253632 4 .	225067 4 5	192905 1 3	186120 13 10	367624 . 11	326822 7 8	264864 10 3	185334 8 3	188623 17 4
47398 6 9	7871 18 4	21160 5 .	23342 13 4	12110 8 4	9347 17 1	2900 14 7	1813 15 .	4293 18 1	11801 6 .	6829 16 1	8740 9 7
916190 4 6	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
4737 10 10	13750 18 .	16003 17 6	20225 17 8	22424 2 3	21952 . 3	25425 11 5	27600 12	33087 1 11	83850 7 10	33006 9 1	30940 2 2
3744 8 2	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
324739 17 5	349050 3 .	170658 13 5	248577 3 4	312565 15 5	199730 18 1	204507 17 11	231734 7 9	1,274715 10 .	361343 12 4	299775 13 6	201876 8 11
2,603490 8 1	2,241510 13 11	1,928531 8 10	2,572629 17 .	1,389433 7 9	906003 14 6	1,811287 11 7	2,193536 13 8	519047 19 11	1,665982 13 4	1,748509 1 8	1,220834 19 5
552726 10 7	158320 4 4	247000 . 6	234577 11 .	208515 12 2	144804 8 10	156495 10 10	177311 1 6	164792 15 .	154650 15 1	143350 8 9	104229 14 11
66161 18 9	556769 16 5	511842 . 4	604420 10 10	602363 14 2	808442 5 4	967034 15 .	799054 16 3	860302 7 9	799840 11 6	759916 3 1	94822 4 .
259633 16 7	32016 14 .	30735 19 4	30260 7 7	21206 12 6	32234 10 1	40464 . 4	20455 17 2	45437 17 1	42034 15 .	27994 12 4	25623 1 4
. . .	57914 1 8	70626 1 4	17253 17 .	10492 2 6	8373 1 5	6817 2 2	9706 11 .	8540 1 8	8852 6 8	7017 8 7	9154 . 1
. . .	. . .	. . .	1028 15 .	. 18 .	401 8 4	160 16 8	623 5 .	793 15 10	110 17 6	1182 5 .	805 4 10
. . .	1879 10 6	1153 18 4	565 10 .	3404 10 10	7648 19 4	11956 3 11	17140 7 7	14310 15 11	12224 19 10	10630 11 2	14697 6 10
. . .	66615 16 4	104389 16 11	35956 3 4	36344 11 5	59149 13 1	39708 16 .	37888 3 .	65789 5 5	61472 . 3	47266 10 5	33777 3 11
über Spanien	236560 11 9	279239 10 10	379485 11 1	260799 8 .	239695 8 2	240837 19 7	161057 19 10	242664 13 7	283713 4 2	320596 4 9	182235 15 10
derselben wur-	. . .	. . .	1613 15 .	341 1 8	. . .	. . .	18054 7 11	19567 13 .	31674 12 6	99972 4 .	30071 16 7
. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	10107 17 6	28337 8 8	25099 3 8	30826 . 8	8900 2 .
. . .	. . .	. . .	40 . .	. . .	8289 16 8	31908 10 10	21087 2 .	36455 10 9	71523 11 8	90024 1 .	52890 1 10
. . .	. . .	5502 0 0	1328 8 6	5738 17 6	26888 3 4	53589 7 6	49921 10 10	44448 13 .	105374 6 10	67287 13 6	39063 4 10
. . .	63900 14 4	117286 9 3	174323 9 1	63487 18 11	70295 16 7	80717 12 10	140682 10 7	129689 3 7	200212 10 3	207192 9 8	121344 1 11
6,876939 8 3	5,586364 9 9	5,674688 1 10	6,343659 . 5	4,559454 16 .	4,369980 15 3	5,500221 14 9	5,543612 13 3	5,553891 13 6	6,147454 2 11	5,929342 7 4	5,041585 4 11

nahme, eine sehr bedeutende für Rußland, wie auch für Schweden, nach welchem Lande indeß die Ausfuhr nie bedeutend wurde; erheblicher ward die nach geföhrt, abnahm. Noch mehr wirkte dieser auf die Ausfuhr nach Belgien und Frankreich; die nach dem letztern Lande hatte sich, gefördert durch den Handelschritte; die nach Spanien nahm sehr ab, zuerst in Folge der Fortschritte der spanischen Manufacturen, späterhin ward sie durch den Krieg geföhrt; eben so Von 1799 bis 1816 erweiterte sich vorzüglich nur die Ausfuhr nach Rußland, dem fremden Westindien, Brasilien, Spanien, dem spanischen Amerika, Ita- land, Preußen, Spanien, im geringern Grade bei Portugal und der Türkei, nach welchem Lande indeß schon seit längerer Zeit nicht viel ausgeführt dem fremden Westindien, Ostindien und Neuholland.

Uebersicht der in Liverpool seit 1791 eingeföhrteten Baumwolle (dem Gemäße nach).

U s :

Jahre.	Portu- gal.	Brafilien.	Holland.	der Levante.	den vereinigt- en Staaten.	Demera- ry.	Westin- dien.	Su- rinam.	Ost- indien.	Irland.	über- haupt.
1791	34500	. . .	1950	2242	64	. . .	25777	. . .	. . .	3871	68404
1792	37268	. . .	651	79	503	. . .	27340	. . .	. . .	6423	72264
1793	6541	. . .	. . .	288	111	. . .	14694	. . .	. . .	3337	24971
1794	17028	. . .	380	653	348	. . .	17792	. . .	. . .	1621	38022
1795	21841	. . .	319	32	2147	. . .	29539	. . .	. . .	963	54841
1796	30721	. . .	. . .	. . .	4668	1730	25110	. . .	. . .	1297	63526
1797	28314	. . .	. . .	. . .	5193	3073	19006	. . .	. . .	2672	58258
1798	29095	. . .	. . .	. . .	19163	5506	21612	101	. . .	147	69634
1799	25362	. . .	. . .	. . .	13236	8102	36394	. . .	. . .	1690	66784
1800	19947	. . .	. . .	. . .	24138	10976	32362	2804	. . .	2353	92580
1801	25003	. . .	. . .	. . .	34621	8831	28437	2216	. . .	1644	98752
1802	47800	. . .	295	30	55749	8757	21614	836	. . .	391	135182
1803	49916	. . .	307	. . .	70579	2567	14651	. . .	. . .	2107	140127
1804	35697	. . .	. . .	. . .	78324	24522	13788	225	. . .	690	153246
1805	39416	. . .	. . .	. . .	101045	16426	17286	3682	. . .	1429	178694
1806	35293	. . .	. . .	. . .	100273	17338	18383	1445	. . .	540	173278
1807	11852	. . .	. . .	. . .	143756	21092	18956	1331	. . .	359	197346
1808	3032	3510	. . .	527	25426	16329	15178	. . .	. . .	2183	66215
1809	86880	412	. . .	3713	130581	13998	25657	. . .	. . .	4015	267283
1810	11500	61724	. . .	1199	199220	22278	18300	1219	. . .	5182	320700
1811	698	45485	. . .	342	97626	19798	6927	734	. . .	1182	172792
1812	1639	61037	. . .	582	79528	18704	7904	541	. . .	1839	171774
1813	. . .	68113	. . .	409	18640	14310	12223	1253	. . .	6334	141282
1814	. . .	103248	. . .	136	40448	15512	17341	1599	. . .	4439	182729
1815	. . .	68952	7477	. . .	160128	18401	11712	1222	1484	1608	270384
1816	. . .	93730	527	21	142120	20361	8371	542	10414	439	276525
1817	. . .	100259	. . .	. . .	164152	13563	12518	. . .	23689	. . .	314481
1818	. . .	139247	. . .	. . .	173000	14410	12612	. . .	86126	. . .	425395
1819	. . .	131701	. . .	. . .	175545	9865	7038	. . .	62037	. . .	366186
1820	. . .	161628	. . .	. . .	272574	10262	6561	. . .	7668	. . .	458693
1821	. . .	114951	. . .	. . .	271649	9553	13149	. . .	3849	. . .	413151
1822	. . .	135682	. . .	. . .	291293	14640	10123	. . .	2165	. . .	453903
1823	. . .	138759	. . .	903	410782	8962	11212	. . .	7929	. . .	578547

Bemerkung. Diese Uebersicht ergibt zwar nicht die Gesamteinfuhr von Baumwolle in allen britischen Häfen, indeß wurde bei weitem der größte Theil dieser Waare in Liverpool importirt; i. J. 1825, in welchem dieser Handel seine größte Höhe erreicht hatte, erhielt Großbritannien überhaupt 814,562 Ballen, Liverpool allein 703,352.

der Länder, nach welchen sie ausgeführt worden (dem Geldwerthe nach).

heutiget Geldes betrug, bis zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts hob sich diese Ausfuhr fast unaufhörlich, obgleich exportirt; das meiste davon nach Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Westindien und Nordamerika.

	1799.	1816.	1817.	1818.	1819.	1820.	1821.	1822.	1823.	1824.	1825.	1826.
	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.	Pf. St. s. d.
Dänemark und Norwegen	29959 18 9	17447 11 2	31220 17 3	26480 11 11	10909 14 .	13787 8 4	12064 2 10	9405 18 2	19108 15 8	13359 7 6	17011 12 8	10599 9 2
Rußland	149789 10 2	416140 . 4	541223 8 6	275043 1 11	208744 19 10	279463 8 2	297221 6 1	103351 8 2	157639 8 4	97714 3 1	107762 7 2	107012 18 8
Schweden	600 3 .	936 9 1	475 8 9	4093 1 2	3681 14 9	46 8 4	14 16 6	106 19 5	158 11 3	130 8 4	9304 8 6	3398 1 5
Polen	1218 15 .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Preußen	39226 14 10	4616 13 6	7241 18 7	11295 6 8	6780 12 1	11555 3 10	10950 19 7	11206 . 1	7659 19 10	3330 16 8	1802 11 9	953 10 .
Deutschland	427053 15 5	409247 18 2	536636 2 11	643657 3 6	497536 17 1	618133 9 10	663500 16 11	758144 10 1	831320 9 2	683810 18 3	671701 6 6	964306 1 1
Holland	175 . . .	277853 9 10	236686 5 8	294979 13 4	233490 5 2	229108 3 3	226033 11 2	294457 5 4	296076 14 6	316187 11 11	344918 . 5	294306 15 4
Belgien . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Frankreich . . . . .	. . . . .	2901 14 10	5181 14 3	2061 15 7	1129 7 10	1155 11 10	1024 3 9	2726 18 4	1890 17 2	3053 1 6	2663 3 8	7849 1 11
Portugal und Madeira	568788 . 5	403518 2 5	417135 10 5	271425 19 8	300368 17 .	309065 10 8	299573 5 8	270847 4 5	243493 5 7	453547 19 6	328836 13 8	332182 12 1
Spanien . . . . .	. . . . .	103173 13 10	148930 16 4	131020 19 1	90983 10 2	86960 13 10	22119 19 8	23755 7 11	34921 15 4	75408 7 3	50470 8 4	45937 3 2
Sibirien	91774 . 5	85569 16 .	100104 14 4	83019 13 10	54367 12 3	78339 14 10	108255 7 5	167310 1 10	142264 15 10	170800 4 3	91534 13 4	62218 15 9
Italien	47410 8 7	82095 18 .	145621 3 8	253632 4 .	245067 4 5	192905 1 3	186120 13 10	367624 . 11	320822 7 8	264864 10 3	185334 8 3	188623 17 4
Die Türkei	47398 6 9	7871 18 4	21160 5 .	23342 13 4	12110 8 4	9847 17 1	2060 14 7	1813 15 .	4293 18 1	11801 6 .	6829 16 1	8740 9 7
Irland	916190 4 6	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Die Insel Man	4737 10 10	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Die Inseln Guernsey und Jersey	3744 8 2	13750 18 .	16003 17 6	20225 17 8	22424 2 3	21952 . 3	25425 11 5	27600 12	33087 1 11	33850 7 10	33006 9 1	30940 2 2
Das brittische Nordamerika	321739 17 5	349050 3 .	170658 13 5	248577 3 4	312565 15 5	199730 18 1	204507 17 11	231734 7 9	1,274715 10 .	361343 12 4	299775 13 6	201876 8 11
Die brittischen Staaten	2,803490 8 1	2,241510 13 11	1,928531 8 10	2,572629 17 .	1,889433 7 9	906003 14 6	1,811287 11 7	2,103536 13 8	519047 19 11	1,665982 13 4	1,748509 1 8	1,220834 19 5
Das brittische Westindien	52726 10 7	158320 4 4	247000 . 6	234577 11 .	208515 12 2	144804 8 10	156495 10 10	177311 1 6	164792 15 .	154650 15 1	143350 8 9	104228 14 11
Ostindien	66461 18 9	556769 16 5	511842 . 4	604420 10 10	602363 14 2	808142 5 4	967033 15 .	799054 16 8	860302 7 9	799840 11 6	755916 3 1	944822 4 .
Afrika	259683 46 7	32016 14 .	30735 19 4	30980 7 7	21206 12 6	32234 10 1	40464 . 4	20455 17 2	45437 17 1	42034 15 .	27994 12 4	25623 1 4
Malta . . . . .	. . . . .	57914 1 8	70626 1 4	17253 17 .	10492 2 6	8373 1 5	6317 2 2	9706 11 .	8540 1 8	8852 6 8	7017 8 7	9154 . 1
Ionische Inseln . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1028 15 .	. 18 .	401 8 4	160 16 8	623 5 .	793 15 10	110 17 6	1182 5 .	805 4 10
Niederholland . . . . .	. . . . .	1879 10 6	1153 18 4	565 10 .	3404 10 10	7648 19 4	11086 3 11	17140 7 7	14310 15 11	12224 19 10	10630 11 2	14697 6 10
Fremdes Westindien . . . . .	. . . . .	66615 16 4	104389 16 11	35956 3 4	38344 11 5	59149 13 1	39708 16 .	37888 8 .	65789 5 5	61472 . 3	47266 10 5	33777 3 11
Brasilien	über Spanien	236660 11 9	279239 10 10	379485 11 1	260799 8 .	239695 8 2	240837 10 7	161057 19 10	242664 13 7	283713 4 2	320896 4 9	182235 15 10
Mexico und Guatimala	derselben wur-	. . . . .	. . . . .	1613 15 .	341 1 8	. . . . .	. . . . .	18054 7 11	19567 13 .	31674 12 6	99972 4 .	30071 16 7
Columbia . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	10107 17 6	28337 8 8	25099 3 8	30826 . 8	8090 2 .
Pern . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	21087 2 .	36455 10 9	71523 11 8	90024 1 .	52890 1 10
Chili . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	40 . . .	. . . . .	8289 16 8	31908 10 10	21087 2 .	36455 10 9	71523 11 8	90024 1 .	52890 1 10
Buenos Ayres . . . . .	. . . . .	. . . . .	5502 0 0	1328 8 6	5738 17 6	26888 3 4	33589 7 6	49921 10 10	44448 13 .	105374 6 10	87287 13 6	39063 4 10
Gesamtwert	6,870939 8 3	5,586364 9 9	5,674688 1 10	6,343659 . 5	4,559454 16 .	4,369980 15 3	5,500921 14 9	5,543612 13 3	5,553891 13 6	6,147451 2 11	5,929342 7 4	5,041585 4 11

nahme, eine sehr bedeutende für Rußland, wie auch für Schweden, nach welchem Lande indeß die Ausfuhr nie bedeutend wurde; erheblicher ward die nach geföhrte, abnahm. Noch mehr wirkte dieser auf die Ausfuhr nach Belgien und Frankreich; die nach dem letztern Lande hatte sich, gefördert durch den Hansschritte; die nach Spanien nahm sehr ab, zuerst in Folge der Fortschritte der spanischen Manufacturen, späterhin ward sie durch den Krieg geföhrte; eben so Von 1799 bis 1816 erweiterte sich vorzüglich nur die Ausfuhr nach Rußland, dem fremden Westindien, Brasilien, Spanien, dem spanischen Amerika, Italien, dem fremden Westindien, Ostindien und Neuholland.

Uebersicht der in Liverpool seit 1791 eingeföhrten Baumwolle (dem Gemäße nach).

A u ß :

Jahre.	Portu- gal.	Brasilien.	Holland.	der Levante.	den vereinig- ten Staaten.	Demera- ry.	Westin- dien.	Su- rinam.	Ost- indien.	Irland.	über- haupt.
	B a l	I e n	v o n	w e	n i g	f i e n s	d r e i	S u n	d e r t	P f u	n d.
1791	34500	. .	1950	2242	64	. .	25777	. .	. .	3871	68404
1792	37268	. .	651	79	503	. .	27340	. .	. .	6423	72264
1793	6541	. .	. .	288	111	. .	17694	. .	. .	3337	24971
1794	17028	. .	380	553	348	. .	17792	. .	. .	1021	38922
1795	21841	. .	319	82	2147	. .	29539	. .	. .	963	54841
1796	30721	. .	. .	. .	4668	1730	25110	. .	. .	1297	63526
1797	28314	. .	. .	. .	5193	3073	19006	. .	. .	2072	58258
1798	29095	. .	. .	. .	12163	5066	21612	101	. .	147	69631
1799	25362	. .	. .	. .	13236	8102	36394	. .	. .	1790	66784
1800	19947	. .	. .	. .	24138	10976	32362	2804	. .	2353	92580
1801	25003	. .	. .	. .	32621	8831	28437	2216	. .	1644	98752
1802	47300	. .	295	40	55749	6757	21814	836	. .	391	135182
1803	49916	. .	307	. .	70579	2567	14651	. .	. .	2107	140127
1804	35697	. .	. .	. .	78324	24522	13788	225	. .	690	153246
1805	39416	. .	. .	. .	101035	16426	17286	3682	. .	1429	178684
1806	35293	. .	. .	. .	100273	17398	18883	1445	. .	540	173278
1807	11852	. .	. .	. .	148756	21092	18056	1331	. .	359	197346
1808	3032	3549	. .	527	25426	16329	15178	. .	. .	2183	66215
1809	8680	412	. .	3713	130581	15998	25687	. .	. .	4015	267283
1810	11500	6174	. .	1199	192220	22958	18300	1219	. .	5182	320700
1811	698	45485	. .	342	97626	19798	6927	734	. .	1182	172792
1812	1639	61037	. .	582	79528	18704	7904	541	. .	1839	171774
1813	. .	88113	. .	409	18640	14310	12223	1253	. .	6334	141282
1814	. .	103248	. .	136	40448	15512	17341	1509	. .	4439	182720
1815	. .	68952	7477	. .	100128	18401	11712	1222	1484	1608	270384
1816	. .	95730	527	21	142120	20361	8371	542	1084	439	276925
1817	. .	100259	. .	. .	164452	13963	12518	. .	23689	. .	314181
1818	. .	139247	. .	. .	173000	14410	12612	. .	86126	. .	425395
1819	. .	131791	. .	. .	175545	9865	7038	. .	62037	. .	366186
1820	. .	161628	. .	. .	272574	10302	6661	. .	7668	. .	488693
1821	. .	114951	. .	. .	271649	9553	13149	. .	3849	. .	413151
1822	. .	136682	. .	. .	291293	14640	10123	. .	2165	. .	453903
1823	. .	138759	. .	903	410782	18962	11212	. .	7929	. .	578547

Bemerkung. Diese Uebersicht ergibt zwar nicht die Gesamteinfuhr von Baumwolle in allen brittischen Häfen, indeß wurde bei weitem der größte Theil dieser Waare in Liverpool importirt; i. J. 1825, in welchem dieser Handel seine größte Höhe erreicht hatte, erhielt Großbritannien überhaupt 814,562 Ballen, Liverpool allein 703,352.

Uebersicht von Großbritanniens Getreidehandel, zumal der Ein- und Ausfuhr von Korn und Mehl in dem Zeitraume von 1697 bis 1826.

Schon im 14ten Jahrhunderte, und vielleicht selbst früher betrieb England einen nicht unbedeutenden Getreidehandel; doch sind die Nachrichten von demselben wenig genau, und ergeben nur so viel, daß man wahrscheinlich im Ganzen mehr aus- als einfuhrte. Ein sehr entschiedenes Uebergewicht bekam die Ausfuhr seit dem Ende des 17ten Jahrhunderts, und bis z. J. 1765 wurde sehr viel Getreide, meist nach Frankreich und andern Gegenden des südlichen Europa, etwas auch nach Norwegen exportirt. Man giebt den Betrag dieser Ausfuhr (von 1697 bis 1765) auf etwa 33 Millionen Quarter an, und den Werth derselben auf wenigstens 36 Millionen. Vielleicht ist indes von dieser Ausfuhr nicht die Einfuhr in Abzug gebracht, welche jedoch nur in einigen wenigen Jahren, wie z. B. i. d. J. 1728 und 1729 erheblich war.

In den Jahren von 1755 bis 1770 In den 10 Jahren von 1770 = 1780 In dem Jahre 1790 " " " 1791 " " " 1792 " " " 1793 " " " 1794 " " " 1795 " " " 1796 " " " 1797 " " " 1798 " " " 1799 " " " 1800 " " " 1801 " " " 1802 " " " 1803 " " " 1804 " " " 1805 " " " 1806 " " " 1807 " " " 1808 " " " 1809 " " " 1810 " " " 1811 " " " 1812 Von 1813 findet sich keine Nachweisung, In dem Jahre 1814 " " " 1815 " " " 1816 " " " 1817 " " " 1818 " " " 1819 " " " 1820 " " " 1821 " " " 1822 " " " 1823 " " " 1824 " " " 1825 " " " 1826 " " " 1827 " " " 1828	Mehr aus- als eingeführt.	Mehr ein- als ausgeführt.	Eingeführt aus								Werth der Gesamteinfuhr (nach Abzug des Werthes des ausgeführten Getreides).				
	Quarter.	Quarter.	Irland.	Preußen.	Danzig insbesondere.	den russischen Häfen an der Dnieper und dem weissen Meere.	Odeffa und den übrigen Häfen an schwarzen Meere.	den vereinigten Staaten.	Canada und den übrigen brittisch-nordamerikanischen Colonien.	allen übrigen Ländern.	Pf. St.				
	Quarter.	Quarter.	Quarter.	Quarter.	Quarter.	Quarter.	Quarter.	Quarter.	Quarter.	Quarter.	Quarter.	Pf. St.			
In den 15 Jahren von 1755 bis 1770	3,754,032	.	In diesen Jahren führte Irland wenig Getreide aus, vielmehr überstieg die Einfuhr aus England meist die Ausfuhr des ersten Landes dahin. Erst gegen Ende des 18ten und besonders gegen Anfang des 19ten Jahrhunderts wurde Irlands Kornausfuhr bedeutend.	Als England zuerst anfang, regelmäßig Korn aus dem Auslande zu beziehen, erhielt man dieses ganz vorzüglich aus Preußen, besonders von Danzig, Königsberg und Elbing.	.	Rußland führte überhaupt jetzt noch nicht sehr viel Getreide aus, u. nach England nur in einzelnen Jahren ein bedeutendes Quantum; erst gegen die Mitte der neunziger Jahre wurde die Exportation dahin erheblich, blieb indes der von Preußen untergeordnet; auch führte man von Rußland mehr Roggen u. s. w. als Weizen aus, welcher letztern Kornart England besonders bedurfte.	.	Die Getreideausfuhr von hier, welche jetzt ihren Anfang nahm, war meist nach den Ländern am Mittelmeere gerichtet; der Transport nach England war zu weit u. zu kostspielig; auch wurde der Weizen, die Hauptkornart, welche man von hier ausführte, in England weniger geschätzt als der aus andern Gegenden des Continents.	.	Daß von hier ausgeführte Korn und Mehl ward meist nach Westindien u. dem südlichen Europa exportirt, die Ausfuhr nach England wurde erst gegen Ende des Jahrhunderts bedeutend.	.	Canada, Neuschottland u. s. w. führten um diese Zeit sehr wenig Korn aus, bedurften vielmehr in manchen Jahren der Zufuhren aus den vereinigten Staaten u. s. w.	.	Unter diesen waren Deutschland u. Dänemark bei weitem die wichtigsten. Auch führte man wohl aus einigen Gegenden der Niederlande und Frankreichs Getreide ein, meist indes nur in einzelnen Jahren. Die Einfuhren aus Deutschland kamen besonders aus Hamburg, Bremen, Lübeck, Rostock und Emden. Aus dieser letztern Stadt, so wie aus Ostfriesland überhaupt, erhielt man jedoch vorzüglich nur Hafer, aus Mecklenburg, mehreren Gegenden Niedersachsens u. s. w. vornehmlich Weizen, der zwar besser als der holländische, ostfriesische und der von Odeffa u. s. w., doch nicht so gut als der danziger geachtet wurde.	Jährlich für etwa 1 Million Pf. St.; erst nach dem Ausbruch des Kriegs sehr viel mehr, von 1793 bis 1797 fast 9 Millionen, noch mehr in den folgenden Jahren.
" " " 1790	2,189,775	2,757,073	.	.	Danzig führte in diesen Jahren bloß an Weizen jährlich meist über 100,000 Qu., in mehreren aber, wie namentlich 1800 und 1801 über 400,000 aus, wovon England den größten Theil erhielt.	.	.	In den 26 Jahren von 1800 bis 1826 wurden insgesamt aus den Freistaaten eingeführt 1,928,203 Qu., oder jährlich im Durchschnitt 74,161	In den 26 Jahren von 1800 bis 1826 wurden insgesamt eingeführt 642,849 Qu. oder jährlich im Durchschnitt 24,725	.	1,011,551				
" " " 1791	989,826	2,189,775	.	.	.	.	.	.	.	.	578,274
" " " 1792	1,292,081	989,826	.	.	.	.	.	.	.	.	989,431
" " " 1793	803,469	1,292,081	.	.	.	.	.	.	.	.	2,437,297
" " " 1794	1,350,158	803,469	.	.	.	.	.	.	.	.	576,989
" " " 1795	1,282,399	1,350,158	.	.	.	.	.	.	.	.	1,213,972
" " " 1796	832,923	1,282,399	.	.	.	.	.	.	.	.	147,771
" " " 1797	1,916,618	832,923	.	.	.	.	.	.	.	.	1,805,121
" " " 1798	1,069,390	1,916,618	.	.	.	.	.	.	.	.	4,770,707
" " " 1799	1,205,266	1,069,390	.	.	.	.	.	.	.	.	149,502
" " " 1800	933,527	1,205,266	.	.	.	.	.	.	.	.	340,290
" " " 1801	2,089,608	933,527	.	.	.	.	.	.	.	.	von 1814 bis 1816 einschliesslich belief sich, wie es scheint, der Werth des jährlich eingeführten Getreides auf nicht mehr als einige 100,000 Pf. St.
" " " 1802	2,349,202	2,089,608	.	.	.	.	.	.	.	.	In diesen beiden Jahren lieferte besonders Deutschd. viel Getreide. Gegen die Mitte d. J. 1819 wurde die Einfuhr aus Deutschland sehr unbedeutend, nur etwas Hafer u. Gerste, höchst selten Weizen, ward jetzt noch aus diesem Lande bezogen.
" " " 1803	1,094,352	2,349,202	.	.	.	.	.	.	.	.	J. 1825 indes nahm die Einfuhr zu, besonders nach der Wisernte i. J. 1826; vom 1. Sept. d. J. bis 5. Januar 1827 wurden aus Deutschland 230,000 Qu. importirt; auch Frankreich u. Dänemark lieferten jetzt ein Bedeutendes.
" " " 1804	794,043	1,094,352	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1805	1,024,139	794,043	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1806	1,366,827	1,024,139	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1807	757,701	1,366,827	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1808	1,125,395	757,701	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1809	532,934	1,125,395	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1810	1,606,983	532,934	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1811	2,100,940	1,606,983	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1812	358,557	2,100,940	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1812	587,650	358,557	.	.	.	.	.	.	.	.	.
von 1813 findet sich keine Nachweisung, In dem Jahre 1814	.	587,650	Etwa der dritte Theil der Gesamteinfuhr kam in diesen Jahren aus Irland.	Der Verkehr mit Danzig durch den Krieg fast ganz unterbrochen.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1815	.	186,240	Die Einfuhr aus Irland, welche nicht in der vorstehenden Summe begriffen, wurde jetzt auf 1 Million Qu. (jährlich) geschätzt.	Der Verkehr mit Danzig durch den Krieg fast ganz unterbrochen.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1816	.	75,463	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1817	.	315,775	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1818	.	1,801,837	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1819	.	3,525,779	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1820	.	1,703,111	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1821	.	1,333,516	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1822	.	245,499	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1823	.	120,810	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1824	.	43,389	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1825	.	602,444	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1826	.	1,044,944	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1827	.	1,961,692	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" " " 1828	.	2,240,037	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Bedeutende	Einfuhr aus den	meisten hier genannten	Ländern, zumal i. J. 1828,	in Folge der Misernte die	letztes Jahr.									

Resultate. Die Einfuhr aus keinem Lande wurde so bedeutend als die aus Irland, die aus Rußland machte zwar auch große Fortschritte, blieb indes in den meisten Jahren der aus Deutschland und Preußen untergeordnet, und war so wie diese großen Schwankungen unterworfen; wie man denn solche überhaupt vorzüglich beim Getreidehandel bemerkte; die Einfuhr aus den vereinigten Staaten und den brittisch-nordamerikanischen Colonien, wenngleich in mehreren Jahren nicht unerheblich, blieb im Vergleich mit der aus den übrigen Ländern unbedeutend. Berücksichtigen wir nun noch die Gesamteinfuhr, so ergiebt sich, daß v. J. 1770 bis z. J. 1826 etwa 45 Millionen Quarter mehr ein- als ausgeführt wurden, wofür Großbritannien dem Auslande gegen 55 Millionen Pf. St. zahlte. Bei weitem der größte Theil dieser Zahlung wurde vom J. 1791 bis z. J. 1820 geleistet, da in diesem Zeitraume die Einfuhr am bedeutendsten war; die allergrößte fällt ins J. 1818, indes wurde, wenn wir mit den meisten neuern englischen Schriftstellern den jährlichen Gesamtbedarf Großbritanniens an Getreide zu 35 bis 40 Millionen Qu. annehmen, auch in diesem nur so viel Korn eingeführt als das Land etwa während des eilften Theils des Jahrs, oder in etwa 34 Tagen bedurfte.

Uebersicht der in Großbritannien theils vom europäischen Festlande, theils aus außereuropäischen Gegenden eingeführten rohen Stoffe (dem Gewichte und Gemäße nach).

Jahre.	Leinsaamen.			Holz.			Seide.				Pottasche.		
	Uebersaupt.	aus Rußland.	aus Nordamerika.	Uebersaupt.	aus Rußland und andern Ostsee-gegenden.	aus den britisch nord-amerikanischen Colonien.	Uebersaupt.	aus Italien, der Türkei und einigen andern Gegenden.	aus Ostindien.	aus China.	Uebersaupt.	aus Rußland.	aus Nordamerika.
	Buschel.	Buschel.	Buschel.	Loads.	Loads.	Loads.	Pfund.	Pfund.	Pfund.	Pfund.	Et.	Et.	Et.
1765	.	.	.	.	.	.	715,628	.	.	.	.	.	.
1785	.	.	.	105,966	105,227	739	834,491	.	262,965	38,559	etwa 66,000, meist wohl aus Ruß-		
1795	.	.	.	138,920	138,685	235	1,067,993	528,469	381,199	158,325	land. Seitdem stieg die Einfuhr		
1800	.	.	.	178,597	176,081	2,516	1,167,335	481,864	583,086	92,385	dieses Artikels fast unaufhörlich,		
1808	506,332	431,502	19,564	82,087	24,880	57,207	776,414	278,331	380,228	117,855	mehr jedoch, wie es scheint, die		
1810	1,645,619	1,050,855	93,889	249,151	130,476	118,675	1,792,206	1,160,504	577,326	54,376	aus Nordamerika als die aus Ruß-		
1811	594,027	424,207	35,167	272,016	120,579	151,437	622,383	126,580	414,404	81,397	land und dem europäischen Nord-		
1812	977,653	835,433	10,352	276,927	111,252	165,675	1,947,991	875,416	986,178	86,197	osten überhaupt, und betrug i. J.		
1815	768,286	576,126	78,219	284,643	170,333	114,310	1,800,333	284,251	861,379	216,129			
1818	.	.	.	356,470	130,957	225,513	2,101,618	983,400	971,130	146,878			
1821	.	.	.	387,238	92,279	294,959	2,457,676	1,131,303	1,051,263	275,110	etwa 135,000 mit Einschluß der ein-		
1822	1,411,137	.	.	434,712	127,813	306,899	2,545,527	1,448,626	874,228	222,673	geführten Soda oder Vanilla.		
1823	.	.	.	512,277	150,852	361,425	2,808,771	1,197,393	392,717	392,717			
1824	.	.	.	554,355	182,659	371,696	.	.	.	.
1826	.	.	.	516,227	126,620	389,607	.	.	.	.

Resultate. Die Einfuhr aller hier aufgeführten Waaren hob sich, am wenigsten die des Leinsaamens; doch nahm bei allen die Einfuhr aus den außereuropäischen Gegenden mehr zu als die vom europäischen Festlande, was sich besonders bei der rohen Seide und dem Holze zeigt; die Einfuhr des letztern in den ersten Jahren nicht ¹⁰⁰⁰ der Einfuhr aus dem europäischen Nordosten betragend, war in den letzten Jahren mehr als doppelt so groß als diese. Nicht in demselben Verhältnisse nahm die Einfuhr der Seide aus Ostindien, verglichen mit der aus Italien u. s. w., zu, doch hob sie sich weit mehr als die letztere, indem sie auf das Vierfache, während diese nur etwa auf das Doppelte stieg. Noch größere Fortschritte machte die Seideneinfuhr aus China, welche jedoch größern Schwankungen als die aus Ostindien unterworfen war, und nie so bedeutend wurde als diese.

Uebersicht der Veränderungen, welche sich in Großbritanniens Geldwesen u. s. w., besonders in den letzten vierzig Jahren zugetragen.

Bis zum Ausbruche des Kriegs i. J. 1793 bestand bei weitem der größte Theil des Geldes in klingender Münze; nach Einigen war der Betrag der letztern etwa 20, nach Andern etwa 29 Millionen; der Betrag der Banknoten wird auf 6 bis 7 Millionen angegeben.

Jahre.	Betrag der umlaufenden klingenden Münze.	Betrag der umlaufenden Banknoten		Stand des Courseß.	Bemerkungen.
	Pf. St.	der Nationalbank, Pf. St.	der Privatbanken, Pf. St.		
1793	Das Gold- und Silbergeld	11,428,381	.	Vor dem Kriege steht der Cours sehr günstig für England, bleibt es in den ersten Jahren desselben, sinkt dann seit 1795 in Folge der Subsidiensahlungen, Kornzufuhr u. s. w., hebt sich indes in mehreren Jahren wieder, besonders im J. 1802, fällt wieder nach Ausbruch des Kriegs, besonders seit 1808, in mehreren Jahren steht er 20 bis 30 pC. unter dem Pari, hebt sich i. J. 1814, sinkt sehr tief i. J. 1815, steigt zu Ende desselben, erreicht i. J. 1816 das Pari, sinkt in Folge der großen Kornzufuhren aufs Neue i. d. J. 1817 u. 1818, erreicht i. J. 1819 das Pari wieder, hebt sich in den folgenden Jahren über dasselbe, und ist, wenn gleich einigen, doch weit geringern Schwankungen als in den frühern Jahren unterworfen.	Die Angaben über die in diesen Jahren umlaufenden Noten der Privatbanken welchen sehr von einander ab; so circultirten z. B. nach einer derselben i. J. 1812 19,944,000 Pf. St. in solchen Papieren, nach einer andern über 29,000,000, i. J. 1822 nach der erstern etwa 8, nach der letztern über 12,000,000. Nach dieser war der Betrag der i. J. 1825 umlaufenden Noten der Privatbanken 20,005,771.
1795	verminderte sich schon bald nach	13,539,163	.		
1797	Ausbruch des Kriegs, vermehrte	10,821,574	7,000,000		
1798	sich aber in einzelnen Jahren	12,954,685	.		
1800	wieder, foß indes seit 1807 im-	15,009,457	.		
1803	mer mehr nach dem Zustande	fast 16,000,000	.		
1806	ab, und wurde in großer Menge	16,941,887	.		
1809	erst nach dem Tode wieder ein-	18,214,026	16,953,000		
1812	geführt, besonders aber erst seit	23,123,140	19,944,000		
1815	1820; indes schätz man die Sum-	27,155,824	19,011,000		
1818	me der gegen 1824 umlaufenden	27,954,558	20,507,000		
1820	Gold- und Silbermünzen auf	23,928,315	.		
1823	nicht mehr als etwa 15 Millio-	18,500,000	gegen 10,000,000		
1825	nen Pf. St.	21,000,000	sehr vermehrt		
1826		Sowohl die Nationalbank als die Privatbanken führen fort, viele Noten einzuziehen.			

Resultat. Der Krieg vermehrte die Masse des Papiergeldes außerordentlich, und in mehreren Jahren mochte kaum $\frac{1}{4}$ so viel an klingender Münze als an diesem Circulationsmittel im Lande vorhanden sein, nach dem Frieden wurde das Verhältniß der letztern Münze zu der erstern wieder bedeutender, doch bei weitem nicht in dem Maße als vor dem Kriege. Im J. 1825 hatte die ungeheure Ausdehnung des Handels auch eine Vermehrung des Papiergeldes bewirkt. Im J. 1826 führte die derselben folgende Crisis eine Verminderung der Noten herbei.

Tonnengehalt der aus den brittischen Häfen aus

Jahre.	Rußland.		der Ostsee im Allgemeinen.		Schweden.		Dänemark und Norwegen.		Preußen.		Deutschland.	
	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.
1700	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1720	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1740	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1750	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1760	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1770	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1780	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1790	60906	2343	.	.	17697	351	56399	35787	34950	15075	39924	12124
1798	119012	2006	.	.	17581	18347	64276	89975	47804	100632	55596	8463
1804	110622	10421	.	.	13391	2636	108748	153002	85835	148461	19996	25321
1810	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1811	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1812	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1816	67581	23558	.	10239	6286	2855	45079	32359	22813	27223	103210	14545
1818	172310	29694	1125	17693	10583	22774	80697	145476	72159	78219	94119	45843
1819	128478	25512	.	16407	7067	17435	74821	102994	35958	57195	94570	28420
1825	194823	21648	818	61513	8741	28571	51225	226614	87858	102893	80020	60504
1826	147224	15033	288	41893	6773	7458	61655	152813	53619	73893	100668	68730

Jahre.	Malta u. den Ionischen Inseln.		der Türkei.		Irland.		Guernsey, Jersey, Alderney u. Man.		Asien.		Afrika.		Grönland.
	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,
1700	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1720	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1740	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1750	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1760	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1770	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1780	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1790	.	.	4105	371	479947	.	22365	.	26408	.	26921	.	33232
1798	.	.	1511	524	490839	.	46848	370	35543	.	39310	755	18754
1804	3009	450	266	.	557279	67	64418	244	58476	.	38822	2017	28034
1810	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1811	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1812	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1816	8906	.	3094	.	721772	485	52295	33	99392	1415	13517	503	52099
1818	9278	.	12568	.	763622	.	62202	140	109871	2545	16378	.	44678
1819	7265	.	6515	598	795195	.	62228	.	71509	2274	17089	.	44772
1825	6987	.	18902	410	551280	.	79398	25	101198	2171	30118	.	43721
1826	6771	.	13250	.	.	.	84265	.	110275	2038	26720	.	30130

Resultate dieser Uebersicht. Die brittische Schifffahrt nahm vom Anfang des achtzehnten Jahrhunderts bis z. J. 1825 fast fortwährend zu; nur die Continentsperre störte das Fortschreiten derselben. Indes war auch seit d. J. 1818 keine erhebliche Erweiterung bemerkbar. Es ward dieser Stillstand größtentheils durch die Abnahme der Korneinfuhr veranlaßt, welche in den vorhergehenden Jahren eine große Anzahl brittischer Schiffe beschäftigt hatte; eine Verminderung der Schifffahrt der Engländer wurde jetzt nur durch den erweiterten Verkehr mit den Colonien und durch eine größere Flachseinfuhr aus Rußland verhindert. Was nun zweitens das Verhältniß der brittischen zu den fremden Schiffen anlangt, so blieb sich dieses in den ersten Jahrzehnden des achtzehnten Jahrhunderts ziemlich gleich; erst i. J. 1740 trat eine Veränderung zu Gunsten des Tonnengehalts der fremden ein; was durch den Krieg zwischen England und Spanien veranlaßt ward. In diesem, so wie besonders im siebenjährigen und mehr noch im amerikanischen Kriege fanden die Britten, wie wir gesehen, häufig vortheilhaft, sich in einigen Zweigen des Handels neutraler Schiffe zu bedienen. Nach dem amerikanischen Kriege erhielt die brittische Schifffahrt nicht nur ihr früheres, sondern ein noch größeres Uebergewicht über die der Fremden. Der französische Revolutionskrieg aber störte dieses Verhältniß aufs Neue, u. weit mehr als die frühern Kriege. Fremde, zumal amerikanische Schiffe, nahmen jetzt einen immer größern Antheil an dem auswärtigen

gelaufenen brittischen und fremden Schiffe nach:

Jahre.	den Niederlanden.		Frankreich.		Portugal.		Spanien.		Italien und dem mittel- ländischen Meere im Allgemeinen.		Gibraltar.	
	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.
1700	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1720	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1740	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1750	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1760	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1770	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1780	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1790	..	..	93828	9290	35490	2237	21252	5766	17250	1917	9695	1078
1798	..	..	..	2930	35639	16555	50	6073	2367	2558	6566	288
1804	..	40039	..	1025	30776	19375	3879	39669	2432	19784	6850	2217
1810	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1811	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1812	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1816	107758	41721	101125	41888	29731	5300	19519	7933	30780	1426	10901	306
1818	70080	114915	96617	51387	36023	7251	31124	12657	64647	4195	11928	1331
1819	63150	62398	75291	54809	33766	5091	25772	7783	34343	3931	10800	432
1825	53003	92207	60975	49201	54095	9104	38317	10975	39119	602	17092	1876
1826	62127	58091	85099	54266	50909	10025	26931	4690	51224	1782	15785	548

Jahre.	Südsee- scherei.	dem britti- schen Nord- amerika.	dem britti- schen West- indien.	dem nichtbrittischen Westindien.		den fremden Continental- Colonien.		den vereinigten Staaten.		verschie- denen Ge- genden.	Gesammttonnagehalt.	
	brittische.	brittische.	brittische.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	brittische,	fremde.	fremde.	brittische,	fremde.
1700	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	281407	49335
1720	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	250439	47541
1740	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	380427	80471
1750	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	610325	50295
1760	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	555900	99181
1770	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	703495	57476
1780	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	731026	154011
1790	7262	49009	126572	314	..	..	..	50977	39441	..	1,214503	125780
1798	9143	35048	137460	358	495	..	..	7971	74168	..	1,171676	324139
1804	14283	75210	174666	51994	691	..	..	13738	100778	..	1,462724	567097
1810	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1,369696	1,073535
1811	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1,264509	647159
1812	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1,386550	490206
1816	in dieser Sum- me begriffen.	160375	201424	21964	1792	39254	2975	72063	103280	..	1,990938	319836
1818	18576	288501	216059	25193	2097	53678	1118	39130	137624	1423	2,401146	671382
1819	14668	340573	226218	17748	639	41770	67	25026	105539	1592	2,254592	493117
1825	in dieser Sum- me begriffen.	411332	205191	16202	1770	69395	4344	43139	175436	1508	2,262949	851372
1826	10429	331250	236109	14472	4474	41119	1475	53947	142010	1627	1,620439	640846

Handel der Britten; besonders war dieses i. d. J. 1810 u. 1811 der Fall, in welchen England einen sehr großen Theil seines Verkehrs mit dem europäischen Festlande mittelst amerikanischer Schiffe betrieb; dieses Verhältniß indeß ward i. J. 1812 durch den Krieg zwischen dem Inselreiche und den vereinigten Staaten gestört. Die Wiederherstellung des Friedens i. J. 1814 ward zwar der brittischen Schifffahrt günstig, indeß wurden die Fortschritte derselben, zumal in den letzten Jahren, durch die der amerikanischen und die mehrerer Länder des europäischen Continents sehr aufgehalten. In dem Handel mit Schweden, noch mehr in dem mit Dänemark, Norwegen, Preußen, Deutschland und Frankreich, ganz besonders aber in dem mit den vereinigten Staaten, hatte seit d. J. 1798 die Theilnahme der fremden Schiffe sehr zugenommen. Glücklicher erhielt sich die brittische Schifffahrt in dem Verkehre mit Italien, Portugal, Spanien und der Türkei. Bedeutende Fortschritte derselben wurden in dem Verkehre mit fast allen außereuropäischen Gegenden, vornehmlich in dem mit Westindien und noch mehr in dem mit den fremden Continentalcolonien (mit dem vormals spanischen und portugiesischen Amerika), auch in dem mit Ostindien, bemerkt; noch mehr aber in dem Handel mit den nordamerikanischen Colonien. Eine entschiedene Abnahme zeigte sich bei dem Wallfischfang, sowohl in der Südsee als bei Grönland.

Brittische Nationalschuld, Staatseinnahme u. s. w. seit dem Ende des siebzehnten Jahrhunderts.

Jahre.	Oeffentliche Schuld (fundirte und unfundirte.)	Staatseinnahme.	Davon durch Abgaben, durch Anleihen		Einige der wichtigsten Abgaben besonders benannt.				Bemerkungen.
			Abgaben, aufgebracht.	Abgaben, aufgebracht.	Zölle.	Accise.	Landzwe.	Stempel.	
1697	Pf. St. 21,515742	Pf. St. etwa 4,000000	Pf. St. Während des	Pf. St. Friedens wurde	Pf. St. etwa 1,500000	Pf. St. 900000	Pf. St. 980000	Pf. St. noch sehr unbedeutend.	Durch den spanischen Successionskrieg ward die Staatsschuld um etwa 32 Millionen Pf. St. vermehrt, durch den i. J. 1748 beendigten um eine fast gleiche Summe, durch den siebenjährigen Krieg um mehr als 74 Millionen, durch den amerikanischen um etwa 110 Millionen. Weit größer aber war die Vermehrung, welche aus dem i. J. 1802 beendigten Kriege hervorging, sie betrug über 250 Millionen; eine noch weit größere Vermehrung jedoch führte der folgende Krieg herbei, indem die Schuld durch ihn fast auf das Doppelte ihres Betrags im J. 1800 gebracht ward. Die Gesamtausgabe während des i. J. 1802 endigenden Kriegs wird auf mehr als 467 Millionen angegeben, die während des mit d. J. 1815 endigenden auf etwa 1,160,000,000; im ersten Kriege wurden durch Abgaben fast 264 Millionen aufgebracht, durch Anleihen über 200 Millionen, im letztern durch Abgaben gegen 771 Millionen, durch Anleihen nicht völlig 389 Millionen. Seit dem J. 1815 wurde ein nicht unbedeutender Theil der Staatsschuld abgetragen, was auch in den frühern Friedensperioden, v. J. 1722 bis z. J. 1739, v. J. 1748 bis 1755 u. in geringerm Grade vom J. 1783 bis 1793 der Fall gewesen war, doch betrug der von 1815 bis 1827 gemachte Abtrag etwa nur 1/4 der ganzen Schuld.
1713	53,681076	Seitdem hob sie sich fast unauflöflich, besonders während der Kriege, in welchen sie fast immer durch neue Ausgaben vermehrt ward.	den höchst selten macht, meist nur während der Kriege, doch in den spätern Jahren derselben kriegen in dem schein die Kriegenahmen.	Antleihen gemacht; sie waare, in weitem Umfang zu	Schon durch den spanischen vierzigjährigen Krieg wurde eine Veranlastung veranlaßt.	den spanischen vierzigjährigen Krieg wurde eine Veranlastung veranlaßt.	den spanischen vierzigjährigen Krieg wurde eine Veranlastung veranlaßt.	den spanischen vierzigjährigen Krieg wurde eine Veranlastung veranlaßt.	
1722	55,282978								
1739	46,954624								
1748	78,293313								
1755	72,289673								
1763	146,816182	9,100000			etwa 2,000000	etwa 4,000000	etwa 2,000000	24000	
1775	129,146322	10,138061				4,000000	2,000000		
1786	239,604788	15,196112			Während der	Friedensperio	de zwischen dem	amerikanischen	
1793	233,231257	21,670400		17,170400	und französische	Revoluti	onskriege wur	den einige Ab	
1794	244,481257	28,308811		17,308811	gaben, wie z. B.	d. Zoll auf Thee	und Wein ver	mindert, wäh	
1795	260,157782	35,853454		14,858464	rend des sech	tern aber	sämmtliche Tax	en außeror	
1796	285,767670	44,237760		18,737760	entlich, u. von	Jahre zu Jahre	vermehrte; die	Einnahme aus	
1797	327,071378	53,154650		20,664650	den Zöllen, wel	che l. J. 1790 et	wa 3,700000 Pf.	St. betragen	
1798	397,084046	47,202915		30,202915	hatte, war i. J.	1799 auf das	Doppelte, i. J.	1810 auf das	
1799	431,084046	53,729968		35,729968	Dreifache gestie	gen. Bedeutun	der noch als die	se Abgabe war	
1800	463,833290	54,396464		33,896464	die Accise, be	sonders von Sei	fe, Matz, Bier,	Brantwein, Za	
1801	Jetzt vermehrt	63,415096		35,415096	hack u. Thee er	hoben; sie be	trug i. J. 1805	etwa 23 Millio	
1802	sich die Schuld	62,240213		37,240213	nen, i. J. 1815	über 27 Millio	nen. Nach dem	Frieden v. J.	
1803	von Jahr zu	52,879944		37,677063	1815 wurden	manche Abga	ben vermindert,	die meisten in	
1804	Jahr, u. in ei	65,463663		45,359442	des betrugen	sehr viel mehr	als vor dem	Kriege, und in	
1805	nem weit bedeu	77,500763		49,659281	einzelnen Jah	ren, in welchen	die Handelscon	junctionen die	
1806	tendern Ber	73,790409		53,304254	Ein- und Aus	fuhren und den	Verbrauch der	der Accise un	
1807	hältnisse als	82,279482		58,390225	terworfenen	Waaren ver	mehrte, war die	se letztere Abga	
1808	in den frühern	82,014972		61,538207	be und die Zölle	im Ganzen oft	bedeutender als	während des	
1809	Jahren.	86,709985		63,405294	Kriegs.				
1810	.	89,110154		66,681366					
1811	.	92,180699		64,768870					
1812	.	103,421538		63,160854					
1813	.	120,952657		66,925835					
1814	.	116,843889		60,684192					
1815	860,854000	116,491051		70,403448					
1822	838,739000	.		.					
1824	.	54,236192		.	11,327738	26,768039	4,922070	7,244041	
1827	812,240000	.		.					

Resultate. Die Nationalschuld stieg v. J. 1697 bis 1815 etwa auf das Vierzigfache, die Staatseinnahme auf das Neun und zwanzigfache, doch würde die letztere sich in einem geringern Verhältnisse gehoben haben, wäre die Einnahme nicht im gedachten Jahre größtentheils durch Anleihen entstanden. Vergleichen wir die Schuld v. J. 1697 mit der v. J. 1827, so ergibt sich ein Verhältniß von 1 zu 37, und dehnen wir diesen Vergleich auf die Staatseinnahme aus, so finden wir, daß dieselbe i. J. 1824 mehr als das Dreizehnfache von der d. J. 1697 ausmachte.

Uebersicht einiger der wichtigsten, meist durch Großbritanniens Kriege veranlaßten Staatsausgaben.

Jahre.	Für die Landmacht.		Für die Marine.		Subsidien an fremde Mächte.
	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	
1761	8,344030	5,072602			In dieser Summe ist Einiges beargen, was den brittischen, im Auslande kriegführenden Truppen zuflöß. Die Subsidienzahlungen wurden besonders an Preußen, Hannover, Braunschweig und Hessen geleistet, doch auch Rußland und einige andere Länder erhielten einen Theil derselben.
1762	7,657205	5,688012			
1765	1,784856	2,886876			
von 1766 bis 1775	fast	eben so			Während des amerikanischen Kriegs wurden an Braunschweig, Hessen, Hannover und mehrere andere deutsche Länder für die von ihnen gestellten Truppen über 5,000,000 Pf. St. gezahlt, wovon Hessen über 2,600,000, Braunschweig über 305,400 erhielt, u. einige andere Länder gegen 535,400.
1776	3,500366	3,092967			
= 1777 bis 1780	sehr im	Zunehmen			In den ersten Jahren des französischen Revolutionskriegs wurden besonders an Preußen und vorzüglich an Oesterreich große Subsidienzahlungen geleistet, späterhin auch wohl an Rußland; und nach einem ungeduldeten Uebersichtstage als 20 Millionen Pf. St. zu rechnen sein; schon im J. 1797 hatte man an die französischen Emigranten-Corps, an Hannover, Hessen u. s. w. fast 6 Millionen gezahlt.
1781	7,723912	8,603884			
= 1782 bis 1792	sehr im	Abnehmen			Diese Summen erhielten insbesondere Oesterreich, Spanien, Portugal, Rußland, Schweden, Preußen und mehrere andere deutsche Länder, die letztern indeß vorzüglich erst in den spätern Jahren des Kriegs; in diesen überstiegen die Subsidienzahlung bei weitem die früher geleisteten, und wurden fast noch bedeutender nach dem Wiederausbruch des Kriegs mit Frankreich im J. 1815.
1793	3,993715	3,971915			
1794	6,641060	5,525331			
1795	11,610008	6,315523			
1796	14,911899	11,883693			
1797	15,488085	13,033673			
= 1798 bis 1803	jährlich etwa	11,500000	etwa	13 bis 14,000000	
1804	19,108859	12,350606			
1805	18,581127	15,033630			
1806	18,507518	15,864341			
1807	19,875946	17,400337			
1808	19,439189	18,317547		3,989000	
1809	21,144770	19,578467		1,250000	
1810	20,377080	19,829434		2,059000	
1811	21,287004	20,935894		2,977000	
1812	25,174756	20,442149		5,315000	
1813	33,089334	21,212011		11,294000	
1814	im Ab	nehmen,		10,024000	
1815	auf's Neue im	Zunehmen,		11,035000	
1816	sehr im A	bnehmen,		1,731000	
1817	immer indeß we	it bedeutender,		.	
1818	als vor de	m Kriege.		.	

Resultat. Die Ausgaben für die Land- und Seemacht wurden fast in jedem Kriege bedeutender, und besonders in dem i. J. 1793 beginnenden, in welchem die Gesamtausgabe für die Flotten und Heere über 240 Millionen Pf. St. betrug; in dem mit d. J. 1815 endigenden Kriege aber belief sie sich auf fast 400 Millionen. An Subsidien wurden in diesem gegen 50 Millionen gezahlt.

Uebersicht der Veränderungen, welche sich in den Preisen verschiedener Gegenstände, in Großbritannien im achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderte zugetragen.

Jahre.	Weizen.		Fleisch.		Wolle.		Butter.		Außer-europäische Waaren.			Arbeitslohn.			
	der Quarter	1 Ct. Rindfleisch	28 lb.	1 lb.	1 lb.	1 lb.	1 lb.	1 lb.	Baumwolle.	Caffee.	Zucker.	bei der Landwirthschaft.	bei den Handwerken.	bei den Manufacturen.	
1683	Schill.	Schill.	Schill.	Pence.	Pence.	Pence.	Pence.	Pence.	Pence.	Pence.	Pence.	Schill.			
1720	32½	29½	20	••	••	••	••	••	••	••	••	••	Der Lohn der Handwerker betrug in den spätern Zeiten d. achtzehnten Jahrhunderts etwa 12 Sch., stieg aber gegen 1790 bedeutend. In diesem und den folgenden 2 Jahren bezahlte man in Glasgow für eine gewisse Etzenzahl baumwollenen Zeugens zu weben 15 Sch., i. J. 1794 19 Sch.; seitdem aber fiel der Lohn bis z. J. 1804 immer mehr, im letztern auf 8½ Sch., hob sich i. J. 1806 wieder bis auf 12 Sch., fiel dann aufs Neue i. J. 1811 auf 5 Sch., stieg späterhin etwas, bedeutend erst seit dem Frieden, sank aber aufs Neue seit 1818, hob sich wieder gegen 1824, fiel wieder gegen Ende d. J. 1826, und betrug jetzt wohl nicht mehr als i. J. 1811. Auch der Webelohn in den Wolle-, Seiden- und Leinwandmanufacturen, der ebenfalls in den ersten Jahren des Kriegs sehr gestiegen war, sank späterhin sehr, besonders aber seit d. J. 1818, hob sich dann nur in einzelnen Jahren wieder, u. betrug in der allerletzten Zeit selten so viel als vor dem Kriege. Höher erhielt sich auch jetzt der Lohn in den meisten Metall- und einigen andern Fabriken.	In der letzten Hälfte des 18ten Jahrhunderts betrug der Wochentohn eines Webers etwa 10 bis 12 Sch., stieg aber gegen 1790 bedeutend. In diesem und den folgenden 2 Jahren bezahlte man in Glasgow für eine gewisse Etzenzahl baumwollenen Zeugens zu weben 15 Sch., i. J. 1794 19 Sch.; seitdem aber fiel der Lohn bis z. J. 1804 immer mehr, im letztern auf 8½ Sch., hob sich i. J. 1806 wieder bis auf 12 Sch., fiel dann aufs Neue i. J. 1811 auf 5 Sch., stieg späterhin etwas, bedeutend erst seit dem Frieden, sank aber aufs Neue seit 1818, hob sich wieder gegen 1824, fiel wieder gegen Ende d. J. 1826, und betrug jetzt wohl nicht mehr als i. J. 1811. Auch der Webelohn in den Wolle-, Seiden- und Leinwandmanufacturen, der ebenfalls in den ersten Jahren des Kriegs sehr gestiegen war, sank späterhin sehr, besonders aber seit d. J. 1818, hob sich dann nur in einzelnen Jahren wieder, u. betrug in der allerletzten Zeit selten so viel als vor dem Kriege. Höher erhielt sich auch jetzt der Lohn in den meisten Metall- und einigen andern Fabriken.	
1740	48½	23½	14	••	••	••	••	••	••	••	••	4½			
1770	43½	22½		6½	••	••	••	••	••	••	••	6½			
1782	47½	••		7	20 bis 42	Die Preise dieser Artikel hoben sich besonders in den neunziger Jahren, in Folge des Kriegs und der vernichteten Cultur auf Domingo, sanken aber wieder im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts, u. besonders während der Continentsperre, hoben sich nach dem Frieden, sanken wieder seit etwa 1819, mehr noch in den allerletzten Jahren, in weit höherm Grade insofern die Preise des Caffees als die des Zuckers.	••	••	••	••	••	••	••	••	••
1792	41½	••		••	20 - 30							7½			
1797	52½	••		••	••							9			
1802	63½	66		14	15 - 33							11			
1812	93½	••		16	11 - 18							11½			
1815	53½	••		••	••							11½			
1817	92½	••		••	••							11½			
1820	65½	••		••	••							10½			
1822	43½	••		••	••							9½			
1824	62	••		••	8 - 11½							9½			
1825	66½	••		••	••							10			
1826	57½	••		••	••							10			

Resultate. Die Preise aller hier aufgeführten Gegenstände hoben sich v. J. 1720 bis zum J. 1792, nur nicht die der Wolle; insofern war diese Steigerung im Ganzen langsam, sehr rasch und weit bedeutender dagegen die v. J. 1792 bis z. J. 1812; doch bemerkte man dieselbe in den spätern Zeiten des Kriegs weniger bei den Preisen des Lohnes als der übrigen Gegenstände; einer der wichtigsten Zweige desselben, der der Weber sank vielmehr gegen Anfang des neunzehnten Jahrhunderts bedeutend. Dieses war auch mit den Preisen der Baumwolle, und in den letzten Jahren des Kriegs auch mit denen des Caffees und Zuckers der Fall, mit dem Unterschiede insofern, daß die Preise der letztern Artikel erst in den spätern Jahren des Kriegs sanken, die der Baumwolle dagegen schon früher. Seit d. J. 1812 zeigt sich ein großes Schwanken fast aller Preise, im Allgemeinen jedoch fielen dieselben; die der Baumwolle sehr bedeutend, wenig die der Butter und des Fleisches.

Uebersicht der Fortschritte des brittischen Handels mit dem übrigen Europa, mit Asien, Afrika und Amerika.

Jahre.	Europa 1).		Asien 2).		Afrika.		Amerika.		Totalsumme des Handels mit allen Gegenden.		Wiederausgeführt wurden von den importirten Waaren für:
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
1697	Pf. St. 2,213,502	Pf. St. 2,733,603	Pf. St. 262,837	Pf. St. 670,94	Pf. St. 6615	Pf. St. 13,135	Pf. St. 618,679	Pf. St. 307,922	Pf. St. 3,482,536	Pf. St. 3,525,906	Pf. St. ••
1730	4,029,696	6,278,818	1,059,759	1,354,84	57081	200,600	2,320,177	1,302,745	7,780,019	8,548,982	••
1760	3,723,441	8,019,276	1,785,679	1,161,670	39410	345,546	3,199,549	4,311,988	10,683,595	15,781,175	••
1770	4,815,467	7,321,676	1,941,627	1,082,030	68449	571,003	4,655,196	3,678,719	13,430,298	15,994,571	••
1787	6,799,609	7,245,887	3,430,608	1,551,209	117,818	727,634	4,991,468	4,674,819	17,804,024	16,860,789	4,475,493
1792	8,399,050	10,311,819	2,671,547	2,437,887	82912	1,367,919	5,758,055	8,420,151	19,659,358	24,905,200	5,921,976
1798	7,831,423	11,544,486	7,629,930	1,145,736	69761	1,291,062	8,580,077	13,097,215	27,857,889	30,290,029	12,013,907
1805	10,008,649	15,465,389	6,072,313	1,669,215	106,945	990,640	9,516,031	12,163,792	30,344,628	34,308,545	13,537,097
1810	12,476,137	19,059,063	4,709,808	1,717,118	257,386	484,082	18,719,014	20,416,084	41,136,135	45,869,859	••
1815	8,260,886	28,931,031	8,042,292	2,093,464	325,045	392,956	14,637,475	25,737,285	35,989,650	60,983,063	16,930,439
1820	8,251,511	29,678,969	7,567,678	3,390,897	174,414	566,110	14,830,305	14,398,767	36,514,564	51,733,113	••
1822	8,918,642	29,293,488	5,122,993	4,100,693	274,744	682,064	14,600,635	18,472,793	34,305,985	56,963,134	••
1823	••	••	••	••	••	••	••	••	34,591,264	52,408,277	8,603,904
1824	••	••	••	••	••	••	••	••	36,146,448	58,940,336	10,204,785
1825	••	••	••	••	••	••	••	••	42,589,678	56,335,514	9,109,494

1) Mit Einschluß von Aegypten und der Levante, mit Ausschluß jedoch von Irland, den Inseln Guernsey, Jersey u. s. w.
 2) Mit Einschluß von Neuholland, Mauritius u. s. w.

Resultate. Ein Vergleich zwischen den Jahren 1697 u. 1822 ergibt, daß die Einfuhr aus dem übrigen Europa in dem Verhältnisse wie etwa 1 zu 4 zugenommen hatte, = = Ausfuhr dahin = = = = 1 = 11 = = = =
 = = Einfuhr aus Asien = = = = = = 1 = 19 = = = =
 = = Ausfuhr dahin = = = = = = 1 = 60 = = = =
 = = Einfuhr aus Afrika = = = = = = 1 = 41 = = = =
 = = Ausfuhr dahin = = = = = = 1 = 50 = = = =
 = = Einfuhr aus Amerika = = = = = = 1 = 24 = = = =
 = = Ausfuhr dahin = = = = = = 1 = 60 = = = =
 = = Einfuhr aus allen Gegenden = = = = = = 1 = 12 = = = =
 = = Ausfuhr nach = = = = = = 1 = 16 = = = =

Ferner zeigt sich, daß i. J. 1697 die Einfuhr aus Europa fast $\frac{2}{3}$ der Gesamteinfuhr betrug, i. J. 1822 etwa nur $\frac{1}{4}$ der letztern; die Einfuhr aus Amerika dagegen, welche sich i. J. 1697 auf nicht viel höher als $\frac{1}{4}$ der Gesamteinfuhr belief, betrug i. J. 1822 weit über $\frac{1}{4}$ derselben; das Verhältniß der Einfuhr aus Asien zu der Gesamteinfuhr war zwar auch, doch nicht in dem Verhältnisse als das der Einfuhr aus Amerika zu der letztern gestiegen, die Einfuhr aus Afrika, nie sehr erheblich, wurde es auch nicht in der neuesten Zeit. Berücksichtigen wir noch das Verhältniß der Ausfuhr nach den verschiedenen Gegenden zu der Gesamtausfuhr, so ergibt sich, daß die Ausfuhr nach dem übrigen Europa i. J. 1697 über $\frac{2}{3}$, i. J. 1822 aber nur etwas über die Hälfte derselben ausmachte; die Ausfuhr nach Amerika dagegen, welche i. J. 1697 nicht den zehnten Theil der Gesamtausfuhr betrug, war i. J. 1822 auf fast $\frac{1}{4}$ derselben gestiegen, und die Ausfuhr nach Asien, die sich i. J. 1697 auf etwa $\frac{1}{12}$ der Gesamtausfuhr belief, hatte sich auf etwa $\frac{1}{4}$ derselben gehoben. Auch das Verhältniß der Ausfuhr nach Afrika zu der Gesamtausfuhr war gestiegen, doch betrug die erstere i. J. 1822 etwa nur $\frac{1}{10}$ der letztern.

Uebersicht der Fortschritte der Bevölkerung in Großbritannien.

		i. J. 1600.	i. J. 1700.	i. J. 1740.	i. J. 1770.	i. J. 1774.	i. J. 1801.	i. J. 1811.	i. J. 1821.
Großbritannien überhaupt . . .	Die Nachrichten	6,323000	7,286000	8,862000	etwa 9,000000	10,817000	12,353000	. . .	. . .
England und Wales	von der Bevölkerung	5,475000	6,064000	7,428000	7,500000	9,163000	10,488000	. . .	. . .
Schottland	Großbritanniens in	1,048000	1,222000	1,334000	1,500000	1,650000	1,865000	. . .	. . .
Einige der bedeutendsten Graffschaf- ten Englands:	dieser u. der frühern Zeit sind höchst un- stimmt; gewöhnlich wird angenommen, daß England u. Wa- les i. J. 1600 schon über 5 Millionen Ein- wohner gehabt ha- ben.								
Lancaster		166200	. . .	. . .	. . .	. . .	672731	828309	1,073000
Stafford		117200	. . .	. . .	. . .	. . .	239153	295153	347900
Surrey		154900	. . .	. . .	. . .	. . .	269043	323859	406700
Middlesex		624200	. . .	. . .	. . .	. . .	818129	953276	1,167500
Kent		153800	. . .	. . .	. . .	. . .	307624	373095	434600
Warwick		96600	. . .	. . .	. . .	. . .	208190	228735	280000
York		431500	. . .	. . .	. . .	. . .	etwa 860000	985000	1,197100
Dorset		20000	. . .	. . .	. . .	. . .	115319	124693	147300
Hereford		60900	. . .	. . .	. . .	. . .	89191	94073	105300
Cambridge		76000	. . .	. . .	. . .	. . .	89346	101109	123400
Suffolk		152700	. . .	. . .	. . .	. . .	210431	234211	276000
Norfolk		210200	. . .	. . .	. . .	. . .	273371	291999	351300
Einige der wichtigsten Städte:									
London		296000	. . .	. . .	. . .	. . .	900000	1,050000	1,225064
Bristol . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	63645	76433	87779
Hull . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	29516	26792	. . .
Newcastle an der Tyne . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	28365	27587	46948
Portsmouth . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	32166	40567	45648
Plymouth . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	43454	50000	61212
Norwich . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	36832	37256	50288
Leicester . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	15593	23146	. . .
Leeds . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	53162	62534	. . .
Liverpool . . . . .		. . .	höchstens 5000	. . .	34050	. . .	. . .	94376	118972
Manchester . . . . .		. . .	. . .	. . .	41032	. . .	. . .	98573	133788
Preston . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	17065	etwa 28000
Blackburn . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	15083	21940
Bolton . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	24149	39616
Wigan . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	14060	17716
Paisley . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	19937	40000
Glasgow . . . . .		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	100749	147043
Birmingham . . . . .		. . .	. . .	24660	. . .	. . .	. . .	85753	106722
Sheffield		etwa 2200	. . .	9700	. . .	. . .	. . .	35840	. . .
York . . . . .		. . .	. . .	16335	. . .	. . .	. . .	18217	. . .

Die Bevölke-
rung von Shef-
field nahm zwar
auch in den fol-
genden Jahren
bedeutend zu, und mehr als die von Birmingham,
doch nicht so sehr als die der Städte, in welchen die
Baumwollenmanufacturen betrieben werden.

Resultate. Großbritanniens Bevölkerung stieg v. J. 1700 bis z. J. 1811 fast auf das Doppelte, und hob sich ganz besonders in den diesen letztern vorhergehenden zehn Jahren, obgleich der Krieg in dieser Zeit dem Lande viele Menschen kostete. Berücksichtigen wir die Fortschritte der Bevölkerung in den hier genannten Graffschaften, so ergiebt sich, daß dieselben weit größer in den sieben ersten als in den fünf letzten waren; eine Folge der Erweiterung der Fabriken und Manufacturen, welche besonders in den erstern betrieben werden, während in den letztern der Ackerbau das Hauptgewerbe ist. Ganz vorzüglich aber mehrte sich die Bevölkerung in den Graffschaften Middlesex, Surrey und Lancashire; die erstern beiden verdanken dieß dem Anwachs der Hauptstadt; Lancashire der zunehmenden Bedeutung von Manchester und einiger benachbarten Städte, in welchen die Baumwollenmanufacturen sich außerordentlich hoben. Dieß hatte auch besonders auf die Bevölke-
rung der Städte selbst den größten Einfluß; sie nahm, wie die Tabelle ergiebt, vorzüglich in den Städten zu, welche das gedachte Gewerbe nährte; dann indeß auch sehr in Sheffield und mehreren andern Fabriksstädten und in London, noch mehr aber in Liverpool, wie denn über-
haupt fast keine Stadt sich mehr hob als diese. Nicht sehr schritten Gewerbe und Bevölkerung in Bristol fort, am allerwenigsten aber in York, welche Stadt zu den wenigen des Landes gehört, die in frühern Zeiten bedeutender als in den neuern waren.

Uebersicht des Handels von Großbritannien v. J. 1700 bis auf die neueste Zeit mit:

Bemerkungen.	Jahre.	Irland.		Rußland mit Einschluß der See- häfen des schwarzen Meeres.		Schweden.		Bemerkungen.
		Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
<p>Irland. Die Einfuhr aus Irland, in den frühern Zeiten des achtzehnten Jahrhunderts in Häuten, u. einigen andern Erzeugnissen der Viehzucht bestehend, machte in der ersten Hälfte desselben geringe Fortschritte. Erst nachdem die Einfuhr des Viehes aus Irland in England erlaubt worden, u. besonders seitdem die irländischen Leinenmanufacturen sich gehoben hatten, ward dieselbe bedeutender. Leinwand machte jetzt den wichtigsten Artikel d. Einfuhr aus; i. J. 1710 ward erst 1,688574 Ellen aus Irland ausgeführt, i. J. 1750 11,200460, i. J. 1777 19,714638. Man exportirte sie fast nur nach England, so wie denn überhaupt Irlands Handel mit andern Ländern meist über Britannien betrieben ward. Mit der Einfuhr hob sich zugleich die Ausfuhr, und um so mehr, da Irland, außer den Leinenmanufacturen wenige Fabriken besitzend, die meisten Kunstzeugnisse aus England erhielt. Noch größere Fortschritte machte die Einfuhr in den letzten Jahren des Jahrhunderts, in Folge der steten Erweiterung der irländischen Leinenmanufacturen und der zunehmenden Ausfuhr von Getreide aus Irland; man hatte diese Waare früher nur höchst selten von dort erhalten, vielmehr öfter dahin ausgeführt. Am meisten aber hob sich dieser Verkehr während der Continentsperre, durch welche veranlaßt ward, daß England mehrere rohe Stoffe für seine Fabriken und Manufacturen, die es früher meist vom europäischen Festlande erhalten, als Flach, Talg u. s. w. jetzt in größerer Menge aus Irland bezog. Um diese Zeit machte besonders auch die Ausfuhr große Fortschritte, nahm aber nach dem Frieden eher ab als zu, was sowohl dadurch veranlaßt ward, daß in Irland der Verbrauch mehrerer Colonialproducte abnahm, als dadurch, daß Irland mit einigen Ländern, mit welchen es früher meist über England verkehrt, jetzt mehr direct handelte, indeß ward auch in den allerletzten Jahren bei weitem der größte Theil von Irlands auswärtigem Handel über Großbritannien betrieben; so wurden namentlich i. J. 1826 mehr als $\frac{2}{3}$ der eingeführten Waaren aus diesem Lande bezogen, und mehr als $\frac{2}{3}$ der exportirten nach demselben ausgeführt. Das aus Irland eingeführte Getreide machte jetzt einen immer wichtigern Artikel dieses Handels aus; man bezog davon fast von Jahr zu Jahr ein größeres Quantum, nach dem Frieden jährlich etwa 1 Million Quarter, i. J. 1826 über 1,600000.</p>	1700	233853	261115	176620	79282	198824	57467	<p>Schweden. Die Gegenstände der Einfuhr waren vorzüglich Eisen, Pech, Theer und Holz; die der Ausfuhr britische Fabrikate und Colonialproducte. Die Einfuhr hob sich fast von Jahr zu Jahr, weniger die Ausfuhr, welche durch die Hindernisse, die man in Schweden der Einfuhr fremder Waaren entgegenstellte, und aus der Armut des Landes hervorging, sehr beschränkt wurde. Erst während des amerikanischen Kriegs, welcher Schwedens Wohlstand mehrte, hob sie sich, sank aber später wieder. Unhaltender war das Fortschreiten der Einfuhr. Besonders fand das schwedische Eisen in den letzten Jahrzehnden des achtzehnten Jahrhunderts immer größern Absatz in England; auch Pech, Theer und Holz ward dahin in größerer Menge ausgeführt; dem Absatze des letztern schadete die Concurrenz mit dem canadischen Holze noch nicht. Schwedens Handel mit Großbritannien war jetzt für das erstere Land fast wichtiger als der mit allen übrigen Gegenden insgesammt. Doch weit mehr noch erweiterte sich derselbe in Folge der Continentsperre, welcher Schweden sich nicht gleich anschloß. Indes wirkte dieß weit mehr auf die Ausfuhr als die Einfuhr. Nach dem Frieden sank sowohl die Aus- als die Einfuhr wieder, und die letztere blieb bei weitem geringer als sie vor dem Kriege gewesen; die Ausfuhr aber ward bedeutender, was meist durch eine vermehrte Exportation von rohen Stoffen für die schwedischen Manufacturen als Baumwolle, Indigo u. s. w. veranlaßt werden mochte.</p>
	1705	279992	244057	142134	74247	205856	46747	
	1710	310846	285424	115725	212318	173585	27620	
	1715	389437	420052	241876	105153	165631	37235	
	1720	282812	328583	109032	92229	191352	111555	
	1725	333870	473836	250315	24837	161884	38324	
	1730	294156	532098	258802	46275	191022	15271	
	1735	417421	709244	232068	54335	213850	25514	
	1740	390565	628288	300751	62287	186839	15557	
	1745	1,441298	910920	294702	62672	250707	30310	
	1750	612808	1,316600	583091	111846	187022	19162	
	1755	643165	1,070063	661740	85327	200049	19234	
	1760	1,031620	1,146452	536504	39761	218020	18777	
	1765	1,155184	2,043330	1,057141	76420	266768	54450	
	1770	1,380693	2,571359	1,164326	147199	158992	67414	
	1775	1,624020	2,452672	1,152617	216801	279005	113099	
	1776	1,653511	2,458119	1,244330	251874	273697	115068	
	1777	1,653032	2,200689	1,317111	206392	235519	72918	
	1778	1,482157	2,816633	1,102240	202734	241258	83305	
	1779	1,547179	2,699954	1,347357	330039	273903	111420	
	1780	1,743417	2,284384	1,353853	168130	165375	50949	
	1781	1,629322	2,072737	1,416132	143882	231208	67304	
	1782	1,498400	1,917072	1,389650	207742	185918	63713	
	1783	1,611904	2,430473	1,320767	219360	139937	66656	
	1784	1,777984	1,634568	1,529036	226461	214002	51146	
	1785	2,012288	2,168614	1,606688	233999	203765	65307	
	1786	2,170264	1,961589	1,419589	298027	232381	55371	
	1787	2,221728	2,342443	1,661805	307502	265153	69738	
	1788	2,183964	2,424901	1,916221	358286	258533	62050	
	1789	2,404786	2,314562	1,471252	308519	275597	76492	
	1790	2,573747	2,265769	1,710374	454290	300518	63363	
	1791	2,479279	2,470463	1,548677	573357	267770	74743	
	1792	2,622733	2,372867	1,708672	800762	338600	116341	
	1793	2,284920	1,943325	1,804026	320827	307395	76424	
	1794	2,749900	2,380176	1,789448	495907	287784	103272	
	1795	2,636705	2,608464	1,857978	802267	394612	127377	
1796	2,764879	2,893445	2,510083	737349	347336	116373		
1797	3,113585	2,434554	1,707504	444397	192033	126004		
1798	2,735686	2,972941	2,416829	609599	220003	46751		
1799	2,770731	2,063920	2,662256	751428	347882	49419		
1800	2,312824	3,738503	2,382098	926600	309280	78258		
1801	2,369259	2,947346	2,246878	840935	293645	105400		
1802	3,133945	3,538642	2,182430	1,281566	327330	90515		
1803	2,887923	3,363256	2,335219	1,260052	288651	81997		
1804	2,747209	3,350258	2,263766	1,199831	193888	125009		
1805	3,010609	3,738054	2,527078	1,506056	269161	124195		
1806	3,281428	3,543082	2,576699	1,692091	192139	175440		
1807	3,527813	3,978487	2,569484	1,699512	218791	653193		
1808	3,968400	4,597638	814012	395368	370839	2,358322		
1809	3,602117	4,619686	2,023291	878867	430679	3,523923		
1810	3,522840	3,213016	2,746604	877094	426560	4,870584		
1811	3,385676	4,568418	1,525768	730928	370952	522520		
1812	3,671504	5,262197	2,322726	1,806611	223210	2,307977		
1814	3,939017	4,265831	2,450321	1,370119	271481	896324		
1815	4,167597	3,557873	2,305201	1,201166	230619	596819		
1816	3,730644	3,025527	1,316496	1,706885	99471	127385		
1817	4,054729	3,020463	2,194238	2,758997	141399	151508		
1818	4,290612	4,061572	2,551549	2,820741	196854	136069		
1819	3,944101	4,072181	2,482961	2,036063	143669	160155		
1820	4,999342	3,387794	2,500200	3,668383	110422	125586		
1821	6,028496	4,285641	1,919958	2,097229	104225	183938		
1822	4,873610	4,192718	2,555423	1,219778	130080	130967		

Rußland. Dieser Verkehr, seit der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts begonnen, machte seitdem nicht unbedeutende, doch selbst bis um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts keine sehr rasche Fortschritte; erst jetzt und besonders im siebenjährigen Kriege und in den folgenden Zeiten wurden dieselben bemerkt; v. J. 1753 bis z. J. 1770 stieg die Einfuhr des Eisens aus Petersburg in Großbritannien von etwa 441000 Pud auf mehr als 1,500000, die des Hanfs von etwa 566000 auf fast 900000; fast noch mehr hob sich die des Flachses, u. am allermeisten die des Talgs; die des Hanfs wurde aufs Neue in Folge des amerikanischen Kriegs sehr erweitert, die des Talgs und Flachses sowohl während desselben als nach dem Kriege. Besonders aber trug der i. J. 1793 ausbrechende Krieg zur Belebung dieses Verkehrs bei; die Einfuhr der genannten und anderer russischen Exporten ward immer bedeutender, vorzüglich auch die des Getreides, was man früher noch wenig aus diesem Lande erhalten hatte; nur die Einfuhr der Leinen, von welcher Waare man bisher ein Bedeutendes aus Rußland bezogen, nahm ab; eben so die des Eisens. Mit der Einfuhr hob sich zugleich die Ausfuhr, wenngleich sie stets der erstern untergeordnet blieb, und britische Fabrikate und Colonialproducte in Rußland keinen so weiten Markt als in Deutschland u. s. w. fanden. Eine Verminderung der Ausfuhr bemerkte man, als i. J. 1802 die durch den Krieg in England erzeugte Nachfrage nach nordischen Producten größtentheils aufgehört hatte; doch trat diese schon in den folgenden Jahren wieder ein, u. der Handel hob sich aufs Neue, besonders jetzt auch die Ausfuhr. Erst die feindseligen Verhältnisse zwischen den beiden Ländern, welche sich i. J. 1808 zeigten, störten ihn sehr, doch nur auf wenige Jahre, und i. J. 1812 ward er so bedeutend, als er kaum früher gewesen; vorzüglich jedoch nahm die Ausfuhr zu; der erschwerte Verkehr mit andern europäischen Continentalländern förderte sie sehr. Auch nach dem Frieden stieg die Ausfuhr noch mehr, sowohl britische Fabrikate als Colonialproducte fanden in Rußland immer größern Absatz, indeß nur bis z. J. 1822, in welchem schon der neue Zolltarif eine Verminderung desselben veranlaßte, was man noch mehr in den folgenden Jahren bemerkte. Die Ausfuhr ward seit 1820 dadurch vermindert, daß England nur noch wenig Getreide einfuhrte, und würde noch mehr abgenommen haben, hätte nicht die Einfuhr von Flach und Talg sich fortwährend gehoben. Nicht war dieses mit dem Eisen und Hanse der Fall; beide Artikel, zumal der erstere, wurden in geringerer Menge importirt.

Uebersicht des Handels von Großbritannien v. J. 1700 bis auf die neueste Zeit mit:

Bemerkungen.	Jahre.	Dänemark und Norwegen.		Deutschland, d. Herzogth. Mecklenb., d. Königl. Hannover, d. Herzogth. Lüneburg, d. Hansestädten u. d. Insel Helgoland).		Preußen, mit Einschluß d. Hafens von Danzig u. des Herzogthums Pommern.		Bemerkungen.
		Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
Dänemark und Norwegen.	1700	72758	39065	651657	629997	135338	143443	Preußen.
Der Verkehr mit Dänemark, wengleich schon seit Jahrhunderten betrieben, war nicht bedeutend; Britannien brachte die meisten Erzeugnisse dieses Landes selbst hervor; wichtiger wurde der mit Norwegen, von wo man Holz und einige andere der aus Schweden eingeführten Producte bezog. Norwegen sowohl als Dänemark erhielten von England besonders Fabrikate, das erstere Land indeß auch wohl Getreide. Der nordamerikanische Krieg, die Nachfrage nach nordischen Producten im Inselreiche mehrend, erweiterte auch die Einfuhr aus Norwegen, obgleich diese immer der aus den übrigen nordischen Reichen untergeordnet blieb. Die Einfuhr aus Dänemark hob sich besonders erst in Folge der größern Nachfrage nach Getreide in England, die man zumal in den letzten 5 bis 10 Jahren des Jahrhunderts bemerkte. Bedeutender aber wurde die Ausfuhr; sie bestand mehr in Fabrikaten als Colonialproducten, welche letztere Dänemark und Norwegen meist aus den eigenen Colonien erhielten. Eine außerordentlich große Zunahme der Ausfuhr jedoch nahm man erst im J. 1803 u. in den folgenden Jahren wahr, in welchen ein großer Theil des Handels in Deutschland über Tönningen u. andere dänische Städte betrieben ward; ein großer Verfall des Handels dagegen zeigte sich, nachdem gegen Ende d. J. 1807 der Krieg zwischen England und Dänemark ausgebrochen; doch ward der Verkehr mit diesem Lande und Norwegen nicht so anhaltend durch die Continentsperre gestört als der mit andern Ländern des Festlandes. Der Friede v. J. 1815 erweiterte denselben nicht sehr; die Einfuhr aus Dänemark hob sich indeß i. J. 1818 dadurch, daß England viel Getreide von dort bezog, nahm aber, nachdem in den folgenden Jahren der Kornhandel unbedeutend wurde, gar sehr ab, hob sich indeß in den allerletzten Jahren dadurch, daß Britannien auch aus Dänemark viel Butter und Kapsamen, so wie auch wieder mehr Getreide einfuhrte. Die Einfuhr aus Norwegen, seit längerer Zeit im Sinken, konnte sich deshalb nicht wieder heben, weil der wichtigste Ausfuhrartikel dieses Landes, Bauholz, nur noch mit Mühe in England abzusetzen war.	1705	81348	43349	676381	978104	96461	100281	Dieser Verkehr erhielt, gleich wie der mit Rußland, seine Bedeutung vorzüglich durch die Einfuhr von rohen Stoffen für die Gewerbe Großbritanniens, zumal den Schiffbau, doch wurde weniger Hanf als Flachs, Garn, Holz und Leinsamen von hier importirt. Derselbe hob sich besonders gegen die Mitte des Jahrhunderts, noch mehr während des amerikanischen Kriegs, was indeß jetzt besonders auch dadurch veranlaßt ward, daß England von nun an fast stets Getreide aus dem Auslande, und dieses besonders aus Danzig und andern preussischen Häfen bezog. Vorzüglich war solches gegen Ende des Jahrhunderts der Fall; die Einfuhr von Weizen und andern Getreide wurde jetzt immer bedeutender, nicht weniger die der übrigen Artikel dieses Handels. Weniger erweiterte sich die Ausfuhr, was sowohl dadurch veranlaßt ward, daß man in Preußen die Einfuhr fremder Fabrikate durch hohe Zölle erschwert hatte, als auch besonders dadurch, daß ein großer Theil des Landes sich mit brittischen Waaren über Hamburg versorgte; indeß nahm in den letzten Jahren des Jahrhunderts auch die Ausfuhr zu, wengleich sie stets der Einfuhr sehr untergeordnet blieb. Eine Verminderung der letztern bemerkte man in den Jahren, in welchen England wenig Korn einfuhrte, wie z. B. i. J. 1803; desto bedeutender war sie i. J. 1805, wurde in den folgenden aber durch den Krieg gestört, und hob sich erst wieder im J. 1814, vorzüglich jedoch i. d. J. 1817 u. 1818, meist in Folge des großen Kornbedarfs in England, sank dann aber sehr, als dieser i. J. 1819 aufhörte, u. auch das preussische Holz immer weniger in England abzusetzen war, würde jedoch noch mehr abgenommen haben, hätte nicht die Einfuhr von Flachs auch aus Preußen zugenommen; i. J. 1786 wurden von dort etwa 17200 Ct. eingeführt, i. J. 1824 43654. Die Garneinfuhr dagegen hatte abgenommen, indem sie im erstern Jahre etwa 34600 Ct., im letztern 21161 betrug. Die Ausfuhr, welche sich i. d. J. 1803, 1804, 1805 u. 1810 dadurch sehr gehoben hatte, daß den Britten die Häfen an der Nordsee verschlossen waren, sank, seitdem im J. 1811 auch an der Ostsee eine strengere Sperre eingeführt worden, außerordentlich, hob sich aber wieder nach dem Kriege, sank aufs Neue in den allerletzten Jahren, u. würde noch mehr abgenommen haben, hätte Preußen nicht eine große Menge von baumwollenen Garnen, Farbstoffe u. andere Materialien für seine Manufacturen aus England bezogen.
1710	60852	31571	457878	975803	119999	29634	29634	
1715	103107	49744	656417	877515	94951	50814	50814	
1720	112963	129674	508432	760224	103557	98968	98968	
1725	106990	62481	759969	1,039375	200149	105029	105029	
1730	95715	51494	831390	1,092490	190540	136936	136936	
1735	93507	57570	835180	1,197776	203753	126344	126344	
1740	89497	70536	744795	1,091061	199623	135460	135460	
1745	92823	68995	674507	1,486157	230040	142909	142909	
1750	90273	78992	645513	1,255872	334316	157000	157000	
1755	73946	80210	696093	1,361964	267228	174579	174579	
1760	82590	144985	682395	1,581200	218457	191531	191531	
1765	120105	180101	608650	1,911728	153062	240614	240614	
1770	108369	188717	709288	1,357613	195884	82226	82226	
1775	159003	235131	689628	1,612867	403401	75140	75140	
1776	120443	263210	677104	1,548956	270011	62468	62468	
1777	128562	214123	743514	1,333804	429950	86768	86768	
1778	109008	169945	598582	1,218812	332246	73688	73688	
1779	91283	156885	564962	1,295551	221188	52330	52330	
1780	111573	178251	695533	1,029333	318272	61262	61262	
1781	122821	207024	643844	1,026536	464883	87091	87091	
1782	104678	199307	538520	1,569163	369296	133892	133892	
1783	131202	181803	684110	1,259763	830427	152800	152800	
1784	117735	261998	504279	1,245438	657336	68688	68688	
1785	117456	322395	599178	1,409980	483485	97783	97783	
1786	138820	301531	463345	1,307609	486036	100748	100748	
1787	127951	267816	597676	1,317731	539225	94354	94354	
1788	127255	266065	448863	1,473309	462943	146127	146127	
1789	113458	296781	438007	1,623359	434063	132133	132133	
1790	149880	262145	603209	1,694522	688348	113361	113361	
1791	182040	354622	715638	1,889745	829773	134998	134998	
1792	186649	312720	650437	2,139111	603985	167037	167037	
1793	205822	291267	794996	2,482695	906385	174940	174940	
1794	209885	489185	796138	5,943225	612309	302606	302606	
1795	154335	498463	1,020633	8,072000	550018	359839	359839	
1796	243928	410686	1,082275	6,238262	1,304387	459850	459850	
1797	134692	474614	1,576426	6,571344	746721	470008	470008	
1798	176208	401192	2,091832	8,073246	968356	343668	343668	
1799	194036	309453	2,820134	6,500157	1,054932	238985	238985	
1800	241562	416636	2,352197	9,485366	1,739346	623674	623674	
1801	208794	337292	2,044175	8,749966	1,387150	533286	533286	
1802	156672	427016	1,192030	8,009237	1,057603	818269	818269	
1803	324696	1,683321	919139	5,110002	831226	1,543718	1,543718	
1804	1,084306	3,776991	473288	1,334853	1,543078	3,941326	3,941326	
1805	1,071579	4,359625	319344	1,692009	2,202031	5,017004	5,017004	
1806	435869	1,438411	1,359157	5,603424	606119	461826	461826	
1807	1,000101	4,808323	178267	351410	283803	152576	152576	
1808	14815	20643	77815	1,531617	56895	69872	69872	
1809	121920	257642	1,041077	5,952780	320386	594451	594451	
1810	683144	235676	1,940133	2,153194	935882	2,597243	2,597243	
1811	262517	725985	203220	60917	252294	56809	56809	
1812	220204	756459	120247	198509	89315	84259	84259	
1814	206494	408837	716022	9,776241	591703	1,595096	1,595096	
1815	258397	665916	599742	8,092134	374173	1,097258	1,097258	
1816	70287	457508	275699	8,689578	294009	928727	928727	
1817	218996	449750	687576	8,426850	801448	1,078317	1,078317	
1818	464652	508468	1,265584	8,684233	1,390834	1,062799	1,062799	
1819	239465	377461	575671	8,408970	587912	974633	974633	
1820	172737	394433	641084	9,894108	712295	1,312580	1,312580	
1821	92061	408278	619698	8,567821	329551	915930	915930	
1822	110706	363772	728068	9,038536	490513	747184	747184	

Bere Menge von baumwollenen Garnen, Farbstoffe u. andere Materialien für seine Manufacturen aus England bezogen.

Deutschland. Die Ausfuhr, besonders in Woll-, Metallwaaren und andern brittischen Fabrikaten bestehend, wurde fast von Jahr zu Jahr bedeutender; weniger hob sich die Einfuhr; der Importation des wichtigsten Artikels derselben, der Leinwand, waren die Fortschritte der brittischen Leinenmanufacturen nachtheilig. Vorzüglich bedeutend war die Ausfuhr während des siebenjährigen Kriegs u. gleich nach demselben; späterhin nahm sie etwas, doch nicht sehr ab, hob sich vielmehr gegen Ende des amerikanischen Kriegs; auch erweiterte sich während desselben die Einfuhr, doch nicht bedeutend, was wahrscheinlich der Fall gewesen sein würde, wären nicht einige deutsche Fabrikate, wenigstens Leinwand, die früher über England nach Nordamerika ausgeführt wurden, jetzt direct dahin exportirt. Erst zu Anfang der neunziger Jahre u. besonders seit Ausbruch des Kriegs zwischen England und Frankreich fing auch die Einfuhr an sich zu heben, was vornehmlich die vermehrte Korneinfuhr auch aus diesem Lande veranlaßte. Noch mehr aber hob sich die Ausfuhr; brittische Fabrikate und Colonialproducte wurden nach Hamburg und Bremen in immer größerer Menge exportirt, zum Theil zur Wiederausfuhr nach der Schweiz und andern Ländern. Gegen Ende des Kriegs nahm dieser Verkehr ab, noch mehr nach dem Frieden v. J. 1802, und hob sich in dem folgenden Kriege um so weniger, da die Sperre der Elbe und Weser ihn sehr erschwerte; erst nachdem diese gegen Ende 1805 aufgehoben, erweiterte er sich; doch nur auf sehr kurze Zeit, indem gegen Ende 1806 eine weit strengere und allgemeinere Sperre eintrat. Indes ward in den folgenden Jahren, besonders 1809 ein sehr ausgebehnter Schleichhandel betrieben, der aber gegen Ende des Jahres aufhörte, und dem eine so strenge Sperre folgte, daß die Verbindung mit diesem Lande fast aufhörte. Erst i. J. 1814 ward sie wieder hergestellt, und die Ausfuhr wurde jetzt bedeutender als sie je gewesen; alle deutsche Märkte waren mit brittischen Fabrikaten angefüllt. Doch erhielt sie sich auch in den folgenden Jahren, wengleich etwas vermindert, fast in demselben Umfange, was besonders durch die vermehrte Exportation von Baumwollwaaren veranlaßt ward, doch auch wollene Stoffe und Colonialproducte wurden nach Deutschland in größerer Menge als nach irgend einem andern Lande ausgeführt, von raffinirtem Zucker in einigen Jahren mehr als die Hälfte der Gesamtausfuhr dieses Artikels aus England. Die Einfuhr war ebenfalls bedeutender als im achtzehnten Jahrhunderte, doch nicht so groß als in den letzten Jahren desselben und den ersten des neunzehnten, am stärksten i. J. 1818, in welchem viel Getreide und Wolle aus Deutschland importirt ward; die Einfuhr dieser letztern Waare vermehrte sich in den folgenden Jahren noch bedeutend, die des Kornes dagegen nahm ab, und war nur in einigen wenigen Jahren erheblich.

Uebersicht des Handels von Großbritannien v. J. 1700 bis auf die neueste Zeit mit:

Bemerkungen.	Jahre.	den		Frankreich.		Portugal, nebst den Azoren, Ma- deira und den capverdi- schen Inseln.		Bemerkungen.
		Niederlanden.						
		Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
Die Niederlande. Holland, zumal Amsterdam, war im siebzehnten und in den frühern Zeiten des achtzehnten Jahrhunderts der Hauptmarkt für die englischen Woll-, Metallwaaren und einige andere Fabrikate auf dem Festlande; welche von hier dann zum Theil wieder nach Deutschland exportirt wurden; auch in Belgien fanden diese Artikel einen nicht unbedeutenden Absatz. Doch hob sich der Handel nach diesen Gegenden in den spätern Jahrzehnden deshalb weniger, weil Deutschland sich jetzt mehr über Hamburg und Bremen versorgte. Die Einfuhr, früher wenig fortschreitend, ward durch den amerikanischen Krieg gefördert, indem derselbe eine vermehrte Nachfrage nach deutschem Holze, welches man besonders über Holland bezog, in England erzeugte. Die Einfuhr von Leinwand dagegen verminderte sich; auch die von Krapp wurde unbedeutend; Fortschritte dagegen machte, wie es scheint, die von Flachs aus Flandern. Sehr gefördert wurde der Verkehr sowohl mit Brabant und Flandern als mit Holland durch den französischen Revolutionskrieg, und seit d. J. 1795 war er nur in einzelnen Jahren von Bedeutung. Der Friede zu Anfang des folgenden Jahrhunderts hob ihn zwar wieder, doch nur auf kurze Zeit, indes erhielt sich derselbe doch glücklicher als im J. 1798 und 1799, und wurde, von der holländischen Regierung gefördert, i. J. 1809 selbst sehr erheblich, nahm aber desto mehr in den folgenden Jahren ab, in welchen auch in Holland eine sehr strenge Sperre eingeführt ward, erweiterte sich dagegen ungeheuer nach dem Frieden; wie viele andere Märkte überschweimten die Britten jetzt auch die niederländischen mit ihren Fabrikaten. Seit 1806 nahm zwar die Ausfuhr sehr ab, blieb aber bedeutender als die nach den meisten übrigen europäischen Ländern. Die Einfuhr verminderte sich seit 1818 dadurch, daß England wenig Getreide mehr bezog, womit es sich in den ersten Jahren nach dem Frieden besonders auch über Holland versorgt hatte. Noch weit mehr würde dieselbe abgenommen haben, hätte das Inselreich nicht von Jahr zu Jahr mehr Flachs aus Holland und besonders aus Flandern importirt; i. J. 1786 kamen von daher etwa 38000 Ct. nach Großbritannien, i. J. 1824 dagegen fast 198800. Auch die Einfuhr von Butter, Dipsaamen und Kapfuchen aus diesen Gegenden, hob sich in den letzten Jahren sehr bedeutend.	1700	583053	2,004155	94641	287050	279084	317867	Portugal. Seit dem Abschlusse des Methuen-tractats i. J. 1703 hob sich dieser Verkehr fast unaufhörlich, mehr jedoch die Ausfuhr als Einfuhr. Sowohl Portugal selbst als dessen Colonien, zumal Brasilien, erhielten die meisten fremden Waaren, wenigstens Fabrikate über England. Die Einfuhr machten besonders Weine und Früchte aus; sie hob sich weit weniger als die Ausfuhr, wenn gleich der Wein aus Portugal in England mehr als der aus andern Ländern genossen ward. Die Fortschritte der Ausfuhr wurden indes gegen 1765 dadurch gefördert, daß die Industrie in Portugal selbst, durch Pombal gefördert, anfang sich zu heben. Die Einfuhr dagegen nahm jetzt in Folge des vermehrten Gebrauchs der gedachten Waare in England bedeutend zu; im J. 1784 führte man 12220 Tonnen Portwein ein, i. J. 1790 fast 23000, wogegen die Importation des Weins aus allen übrigen Ländern nicht viel über 6000 Tonnen betrug. Weniger hob sich die Einfuhr dieses Artikels während des französischen Revolutionskriegs, da der erhöhte Zoll die Weinconsumtion in England verminderte; Fortschritte dagegen machte jetzt die Einfuhr von Wolle. Die Ausfuhr, in den letzten Jahrzehnden häufigen Schwankungen unterworfen, stieg sehr seit d. J. 1808, und wurde durch die Anwesenheit britischer Truppen in Portugal außerordentlich gefördert. Man bemerkte darüber in Britannien nicht, daß dieser Handel durch die Anknüpfung eines directen Verkehrs mit Brasilien vermindert ward; die Folgen dieser letztern Verbindung zeigten sich erst nach dem Frieden; die Ausfuhr nahm sehr ab, was in einem noch höhern Grade der Fall gewesen sein würde, hätte nicht dieselbe sich dadurch etwas erweitert, daß manche nach Spanien bestimmte Waaren über Portugal exportirt wurden. Auch die Einfuhr, namentlich die von Wolle, war nicht so bedeutend als während des Kriegs.
	1705	572209	1,715032	.	.	230328	838493	
	1710	617941	2,193386	.	.	198649	631953	
	1715	461691	2,196787	47127	111019	340534	682945	
	1720	512921	2,128855	69758	192372	324104	815173	
	1725	636294	2,034576	46572	339916	415016	847664	
	1730	668315	2,045243	40834	290505	234483	1,056585	
	1735	689976	2,196818	71584	228462	363006	1,069480	
	1740	654787	2,156201	67094	225060	204622	801818	
	1745	448294	2,421681	1200	54688	420847	1,087122	
	1750	424201	2,026789	66832	324385	246430	1,228382	
	1755	367860	2,173761	37002	186310	266155	1,089186	
	1760	538802	2,371119	37	551818	310920	1,326580	
	1765	566685	2,458591	187535	263225	372356	723265	
	1770	466395	2,444619	70282	503246	344518	563042	
	1775	718969	3,190698	73120	504454	386125	660606	
	1776	490440	2,644883	59760	411890	397119	557888	
	1777	899671	2,103638	77558	193605	408088	565732	
	1778	525140	2,546322	29406	29412	367434	454977	
	1779	1,172600	2,377213	12972	2813	208776	668278	
	1780	1,633584	2,782153	4283	5744	554125	513102	
	1781	1,364276	2,338322	1910	874	372770	548172	
	1782	1,184400	2,226476	4784	8154	293180	704382	
	1783	1,597853	1,789948	87119	101167	325854	617977	
	1784	730956	1,971914	141568	307999	372980	514893	
	1785	596065	2,434141	211791	604314	430945	843184	
	1786	595436	2,195104	266125	612524	492413	651928	
	1787	581970	2,127429	577013	989906	600160	603648	
1788	488789	2,164369	452986	1,259652	617206	721747		
1789	618412	2,801525	556062	1,290171	696722	733406		
1790	860658	2,324078	605371	872326	746907	566244		
1791	1,047404	2,295834	546057	1,131377	874225	688464		
1792	938324	2,547542	717634	1,228165	977830	754623		
1793	926487	2,392872	121028	228887	482191	583102		
1794	1,090172	2,312798	167	34543	714389	590695		
1795	123823	124624	10362	78653	848550	708736		
1796	317000	354145	14655	7975	677773	869680		
1797	539942	1,098439	13706	673824	525319	710191		
1798	608747	665042	20385	4481	704720	924077		
1799	212787	29404	29930	8697	1,061967	1,184590		
1800	1,007256	2,794630	110415	1,173707	927298	1,198948		
1801	1,052257	3,573715	221548	1,192510	1,107799	623156		
1802	1,000768	4,392617	424434	2,390108	961711	1,284344		
1803	646611	1,691562	479035	1,183708	1,160464	569901		
1804	875228	2,338037	139668	19865	695767	909502		
1805	729334	365408	469820	552	936500	1,394706		
1806	656803	1,156609	237066	.	918109	1,435887		
1807	903999	1,656553	511335	.	882546	1,019669		
1808	786468	358156	213510	1972	680797	1,074318		
1809	1,722147	2,458160	737520	497	886698	1,429283		
1810	747531	486828	540901	731766	1,578735	1,974836		
1811	28539	260877	36226	420045	405421	5,109702		
1812	237480	306018	711407	1,010142	735346	3,763721		
1814	2,162756	8,875701	718461	2,224677	696939	2,322419		
1815	1,248482	8,206499	743409	1,441645	638823	2,111268		
1816	731340	6,582638	407883	1,608861	354053	1,835369		
1817	852952	4,423826	518353	1,649181	586610	1,592542		
1818	1,705674	3,968222	1,137754	1,194752	707245	1,408278		
1819	788170	4,059202	620988	981821	456044	1,533940		
1820	661812	3,590283	761563	1,162776	400536	1,825449		
1821	909988	3,878981	852782	1,416979	435649	2,626951		
1822	1,079923	3,858061	862200	1,184189	505216	2,659549		

Frankreich. Nachdem gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts die Einfuhr der französischen Kunstzeugnisse mit immer höhern Zöllen belegt worden, hörte dieselbe fast auf, und man bezog jetzt aus Frankreich fast nur noch Weine, Brantweine, Früchte u. einige andere Bodenproducte, wenn gleich die Einfuhr der französischen Seidenzeuge durch Schleichhandel nicht verhindert werden konnte. Die Ausfuhr ward durch die in Frankreich auf die britischen Fabrikate gelegten Zölle sehr erschwert; doch erhielt Frankreich ebenfalls durch Schleichhandel englische Kunstzeugnisse, als Woll-, Metallwaaren u. s. w.; so wie ferner Wolle, deren Ausfuhr man von Seiten Britanniens erschwert hatte. Der Handel zwischen den beiden Ländern überhaupt ward durch die öftern Kriege zwischen denselben oft sehr gefördert. Erst durch den Handelstractat v. J. 1786 ward ein lebhafterer Austausch herbeigeführt, indem in Folge desselben Frankreich, statt wie bisher auf erlaubtem Wege fast nur Steinkohlen, Butter, Fleisch u. einige Metalle aus England zu beziehen, jetzt von daher besonders auch wollene, baumwollene Stoffe, Metallwaaren u. andere Fabrikate erhielt, u. Britannien dagegen mehr Seidenzeuge, Weine u. Brantweine einfuhrte; i. J. 1786 wurden nur 485 Tonnen Wein aus Frankreich importirt, i. J. 1787 1868, in den folgenden Jahren zwar wiederum ein geringeres Quantum, im Durchschnitt etwa 1250 Tonnen, doch immer ein weit bedeutenderes als in frühern Zeiten. Uebrigens wurde auch jetzt bei weitem nicht so viel französischer als portugiesischer Wein eingeführt, indem man i. J. 1787 von letzterm 16619 Tonnen, mithin fast das Neunfache als vom französischen Wein erhielt. Die Erweiterung des Handels zwischen Frankreich und England war indes von kurzer Dauer; der i. J. 1793 ausbrechende Krieg störte ihn aufs Neue, u. mehr als je; lebhafter jedoch wurde derselbe gegen Ende des Kriegs und besonders während des Friedens i. J. 1802; die Ausfuhr hob sich jetzt sehr, weniger aber, wie es scheint, in Folge einer bedeutenden Exportation britischer Fabrikate als von Colonialproducten nach Frankreich. Sehr gefördert ward der Handel wiederum durch den Krieg in den folgenden Jahren, u. zumal durch die i. J. 1806 beginnende Continentsperre, hob sich jedoch i. d. J. 1811 u. 1812, in welchen die französische Regierung denselben bedingt erlaubte, noch mehr nach dem Frieden v. J. 1814, wurde durch den Feldzug v. J. 1815 nur auf kurze Zeit gestört, u. blieb in den folgenden Jahren dadurch bedeutend, daß man viele Baumwolle, Indigo, wollene Garne u. einige andere Waaren aus England nach Frankreich exportirte, u. dagegen die genannten Bodenproducte, in den spätern Jahren besonders auch Dipsaamen, Kapfuchen, Butter u. Eier einfuhrte. Uebrigens blieb die Einfuhr auch jetzt der Ausfuhr untergeordnet, was indes weniger seit d. J. 1825 der Fall war, indem jetzt die Ausfuhr dadurch vermindert wurde, daß man in Frankreich die außereuropäischen Producte nicht mehr über England beziehen wollte, u. sich die Einfuhr dadurch hob, daß in Folge der geänderten Zollgesetze in Britannien dieses Land seine Einfuhr von Seidenzeugen u. Weinen etwas vermehrte.

Uebersicht des Handels von Großbritannien v. J. 1700 bis auf die neueste Zeit mit:

Bemerkungen.	Jahre.	Spanien, nebst Majorca, Minorca, Ibiza u. den canari- schen Inseln.		Italien, (mit Einschluß von Sic- ilien).		der Türkei, (der europäischen Theil, der Levante und Aegypten).		Bemerkungen.
		Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
Spanien. Zuerst wurde dieser Verkehr durch den Successionskrieg gestört, hob sich dann aber bedeutend; viele englische Fabrikate fanden in Spanien Absatz, zum Theil um nach den Colonien ausgeführt zu werden. Die Einfuhr hob sich besonders in Folge der vermehrten Nachfrage nach feiner Wolle in England, welche man hier fast ausschließlich aus Spanien erhielt. Indes störten die Kriege mit diesem Lande den Handel mit demselben nicht selten, während derselben ward er dann zum Theil über Portugal u. Gibraltar betrieben. In den achtziger Jahren veranlaßten die Fortschritte der spanischen Manufacturen eine Verminderung des Absatzes der brittischen Fabrikate in Spanien; die Einfuhr dagegen wurde jetzt bedeutender, was zwar hauptsächlich durch einen vermehrten Verbrauch spanischer Wolle im Inselreiche, doch auch durch den Anwachs der Einfuhr von Wein veranlaßt ward, welche vom J. 1784 bis z. J. 1790 von 2761 Tonnen auf 5037 stieg. Mehr noch als durch die frühern Kriege ward dieser Verkehr durch den i. J. 1797 ausbrechenden gestört, hob sich dann wieder nach wiederhergestelltem Frieden, sank aufs Neue nach dem Wiederausbruch des Kriegs i. J. 1804, doch hatte dieser mehr Einfluß auf die Aus- als die Einfuhr; man konnte in England der spanischen Wolle nicht entbehren. Eine große Erweiterung des gedachten Handels ging aus dem Verhältnisse hervor, in welches Britannien i. J. 1808 zu Spanien trat; derselbe, zumal der Ausfuhrhandel war nie so bedeutend gewesen als jetzt. Nach dem Frieden verminderte er sich wieder, und wurde in den allerletzten Jahren unbedeutender als er auch vor dem Kriege gewesen.	1700	631718	616109	393946	142903	303072	238456	Die Türkei. Der Handel mit keiner Gegend erweiterte sich weniger als der mit der Levante u. dem türkischen Reiche überhaupt; mehrere Male ward er durch den Krieg gestört, dauernd vermindert durch die Fortschritte des französischen Handels in diesen Ländern, welche man besonders um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bemerkte. Die Franzosen versorgten dieselben fast mit eben den Waaren, welche die Britten dahin lieferten, zumal mit Tüchern. Die Einfuhr mochte dadurch vermindert werden, daß man einen Hauptartikel derselben, rohe Seide, in immer größerer Menge aus Ostindien bezog. Günstig war diesem Verkehre die Störung des französisch-levantischen Handels durch den Revolutionskrieg, indes blieb fortwährend dieser Zweig des Austausches einer der unbedeutendsten des Handels der Britten, und wurde in mehreren Jahren, zumal i. J. 1807, noch sehr durch den Krieg gestört, hob sich indes nach demselben, besonders aber seit d. J. 1816; die Britten verdrängten jetzt, obgleich die Franzosen ihren Handel in der Levante zu erweitern suchten, diese, wie es scheint, hier immer mehr; weniger die Nordamerikaner, welche einen bedeutenden Verkehr mit diesen Gegenden unterhielten. Besonders dehnten die Britten ihren Handel mit Aegypten aus, u. bezogen von daher in den allerletzten Jahren vorzüglich Baumwolle; im J. 1825 18 Millionen Pfund.
	1705	35295	42128	223106	152000	50874	90443	
	1710	298668	237423	212410	172049	11610	417600	
	1715	371363	442087	490100	190916	311903	181109	
	1720	291627	519109	474339	143129	398564	399638	
	1725	483184	681355	563097	170965	345370	222317	
	1730	541711	811514	548610	63667	291786	174150	
	1735	683723	796393	519237	163878	126191	292797	
	1740	231699	101636	524814	153939	26737	150374	
	1745	168352	82681	501738	103657	225707	780	
	1750	386836	1,813222	330102	174350	189225	172800	
	1755	376338	1,003120	719022	215219	60687	71589	
	1760	466098	1,117107	548252	220849	58916	55730	
	1765	611180	1,200584	834711	857561	122652	91735	
	1770	523018	941169	902833	856347	161306	22032	
	1775	585955	1,290534	929531	1,087185	168882	226997	
	1776	578248	1,247873	961108	930624	249738	215756	
	1777	547390	872871	840644	690600	225986	177214	
	1778	430032	1,066044	451158	586595	148919	50128	
	1779	226209	617267	120009	339340	1474	229	
	1780	86968	.	167635	344001	2463	1797	
	1781	114492	.	170780	279579	24180	1562	
	1782	145884	.	231238	531251	41325	4248	
	1783	426348	609305	326902	483579	48083	42666	
	1884	651365	813840	721002	493845	75167	43052	
	1785	702171	805100	756348	533464	146906	82449	
	1786	567444	681388	770739	600079	121954	113320	
	1787	803310	575053	854823	739023	191949	99772	
	1788	810852	678306	663280	744736	183335	47838	
	1789	603848	677290	849809	730067	223424	134207	
	1790	738485	687222	972846	891401	249187	113179	
	1791	733048	673041	1,020297	1,047342	178388	189291	
	1792	908063	811378	1,069619	963231	290599	273785	
	1793	489706	592846	620678	543642	184681	45270	
	1794	759950	652520	707249	610559	324906	117700	
	1795	1,007936	470605	596877	863633	84299	149938	
	1796	825632	558835	375053	751734	150182	132776	
1797	517809	6893	98203	116108	104638	23532		
1798	353897	287	145440	216961	42285	56985		
1799	429846	5	224607	346774	33091	200505		
1800	717620	15381	411765	569036	199773	157450		
1801	602380	517976	125725	361922	141137	168308		
1802	830937	1,421294	723501	1,950416	182424	163134		
1803	932273	805904	654009	642326	175427	153585		
1804	898979	906372	195528	350972	148277	81467		
1805	916165	111381	275235	489733	103590	131813		
1806	723482	74405	263254	270787	136153	120695		
1807	932158	105405	190879	534159	113298	19167		
1808	577103	888701	172019	281744	57357	13686		
1809	908457	2,422803	222494	342842	184921	101860		
1810	1,473830	1,392677	225706	165330	340334	96446		
1811	611348	1,179838	129210	266396	195511	265897		
1812	540455	1,059612	168311	407840	243894	563712		
1814	867212	2,656321	371514	2,291551	330558	176128		
1815	835094	810174	553369	1,863688	273725	218435		
1816	559107	761936	455193	1,816874	163323	403102		
1817	958726	665448	721814	2,942916	186289	599227		
1818	1,245989	602609	1,274240	4,288868	369052	1,061810		
1819	762568	664629	939458	3,806549	251206	767466		
1820	926698	666912	817597	3,767621	417158	961746		
1821	861406	421277	946912	3,994818	370858	583016		
1822	827561	514653	1,108633	5,260575	386862	972447		

Italien. Dieser Verkehr, im Mittelalter nicht unbedeutend, hatte schon im sechzehnten Jahrhunderte abgenommen, hob sich wenig im siebzehnten, machte dagegen seit Anfang des achtzehnten Jahrhunderts erhebliche Fortschritte, was besonders durch eine vermehrte Einfuhr von Südfrüchten u. vorzüglich von roher Seide veranlaßt ward; die einiger Fabrikate dagegen hatte schon früher abgenommen; man führte von solchen in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts etwas Papier aus Genua ein, welcher Handel jedoch in den spätern Jahrzehnden desselben aufhörte. Um diese Zeit hob sich besonders die Ausfuhr, die dadurch begünstigt wurde, daß man in den meisten italienischen Staaten die Einfuhr fremder Fabrikate weniger als in manchen andern Ländern erschwerte. Die Einfuhr machte besonders gegen 1790 große Fortschritte; die Nachfrage nach italienischer Seide in England wurde immer bedeutender. In den spätern Jahren des Jahrhunderts indes ward der Verkehr mit den meisten italienischen Ländern durch den Krieg gestört, hob sich dann wieder nach dem Frieden i. J. 1802, doch nur auf kurze Zeit, indem in den folgenden Jahren die frühere Störung wieder eintrat, doch blieb der Handel mit Sicilien nicht nur sehr bedeutend, sondern erweiterte sich durch die politische Verbindung dieses Landes mit England außerordentlich; auch ward der Verkehr mit dem benachbarten Festlande nicht in dem Maße durch die Continentsperre gestört als der mit Frankreich, den Niederlanden u. s. w. Eine sehr große Erweiterung dieses Verkehrs bemerkte man seit dem Frieden v. J. 1814; die Ausfuhr nach keinem europäischen Lande machte jetzt solche Fortschritte als die nach Italien, u. die Einfuhr, gefördert durch die immer größere Erweiterung der englischen Seidenmanufacturen, hob sich ebenfalls, wenngleich der größte Theil der im Inselreiche eingeführten rohen Seide aus Indien importirt ward.

Uebersicht des Handels von Großbritannien v. J. 1700 bis auf die neueste Zeit mit:

Bemerkungen.	Jahre.	Afrika, (mit Ausnahme von Aegypten).		Asien, besonders mit Ostindien und China.		Den brittischen Colo- nien in Nord- amerika *).		Bemerkungen.
		Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
Afrika.	1700	26858	155793	787731	125697	19201	26975	Brittische Colonien in Nord- amerika. Dieser Verkehr erhielt in den frühern Zeiten des achtzehnten Jahrhunderts seine Wichtigkeit hauptsächlich durch den Fischfang bei Neufundland, dessen Erzeugniß von den Britten indeß mehr nach dem südlichen Europa als ihrem Vaterlande verführt ward. Das letztere bezog außer Fischen aus den gedachten Gegenden besonders Pelzwerk. Gefördert ward dieser Handel durch die Erweiterung der brittischen Colonien in diesem Theile Amerikas, die der siebenjährige Krieg herbeiführte. Doch lieferte die wichtigste derselben, Canada, ebenfalls keine Ausfuhrartikel von Bedeutung; brittische Waaren dagegen fanden hier seit 1776 dadurch einen größern Absatz, daß die abtrünnigen Colonien jetzt mit denselben zum Theil über die noch tren gebliebenen versorgt wurden. Dasselbe war, wie es scheint, auch nach dem Kriege häufig noch der Fall. Auch ward die Ausfuhr nach diesen Gegenden durch den vermehrten Wohlstand derselben, welcher meist aus ihrem erweiterten Verkehr mit Westindien hervorging, gefördert. Die Einfuhr machte einige, doch langsame Fortschritte, bedeutendere erst seitdem gegen Ende des Jahrhunderts Canada immer mehr Bauholz lieferte. Sehr erheblich jedoch ward die Einfuhr dieses Artikels erst während der Continentsperre, als man in mehreren Jahren das Holz aus dem europäischen Nordosten kaum haben konnte. Auf die Ausfuhr, welche jetzt mehr noch als die Einfuhr stieg, wirkte der Krieg zwischen England u. den vereinigten Staaten sehr günstig, indem jetzt der Handel mit denselben über Canada u. Neuschottland betrieben ward. Nach dem Frieden nahm die Ausfuhr wiederum sehr ab; die Einfuhr aber hob sich fortwährend, Bauholz wurde in immer größerer Menge importirt; im J. 1798 erst etwa 1500 Loads, im J. 1810 über 118000, i. J. 1820 etwa 279000, i. J. 1824 gegen 372000. Weniger bedeutend wurde die Einfuhr von Getreide und Mehl, wenigstens auch diese etwas zunahm.
Der Verkehr mit Afrika, besonders wegen des Schläfenhandels an der Küste von Guinea wichtig, erweiterte sich nicht in dem Maße wie manche andere Zweige desselben; die Einfuhren fast nur in etwas Goldstaub, Elefantenzähnen, Gummi u. einigen andern Waaren bestehend, waren nicht erheblich, und die brittischen Fabrikate fanden in Afrika keinen großen Eingang. Doch belebte die vermehrte Wichtigkeit des brittischen Westindien in den spätern Zeiten des achtzehnten Jahrhunderts auch den afrikanischen Handel. Liverpool, welche Stadt ganz besonders diesen Verkehr betrieb, rückte für denselben i. J. 1709 nur 1 Schiff aus, i. J. 1760 74, i. J. 1791 102. Indesß war derselbe stets großen Schwankungen unterworfen, hob sich aber sehr in Folge der Erweiterung der brittischen Colonien in Afrika, welche der französische Revolutionskrieg herbeiführte. Unter diesen Besitzungen verdient besonders das Cap genannt zu werden; englische Fabrikate fanden hier einen nicht unbedeutenden Absatz, und der hier gebaute Wein, dessen Cultur, wie es scheint, zunahm, machte einen geschätzten Einfuhrartikel in Britannien aus. Eine große Abnahme des afrikanischen Handels jedoch ging aus der Aufhebung des Schläfenhandels i. J. 1807 hervor, und dieser Verkehr hob sich auch in den allerletzten Jahren um so weniger, da die Versuche der Engländer, ihren Handel mit den Völkern des innern Afrika zu erweitern, mißglückten, und an der Küste von Guinea die Concurrenz anderer Handelsnationen seit dem Frieden zugenommen hatte.								
1705	8679	65104	391974	27004	5008	10017		
1710	14336	69450	248266	126310	13965	13034		
1715	30096	51912	579944	30997	11288	9722		
1720	25307	130350	931441	83811	25590	13756		
1725	67514	281024	799778	93795	30586	24938		
1730	57081	267000	1,050759	135484	41996	24030		
1735	41063	138659	1,297400	186375	39580	27767		
1740	62787	110543	870476	281751	55357	25399		
1745	11031	71399	973705	293113	39968	32295		
1750	29007	160791	1,104180	508654	46207	63117		
1755	40254	173670	1,246776	874579	45590	64847		
1760	39410	345546	1,785679	1,161670	36236	179046		
1765	51692	469034	1,455589	914278	94074	344545		
1770	68449	571003	1,941627	1,084030	105709	373541		
1775	67328	786168	1,091845	1,040642	135775	658943		
1776	99674	470779	1,468077	726398	119053	829816		
1777	62740	239218	1,834221	785825	120387	1,653009		
1778	81952	154086	1,526130	1,199627	131805	1,030313		
1779	33960	159218	716323	703191	135217	842365		
1780	21689	192007	970726	1,116341	120403	837352		
1781	36386	312822	2,526339	595131	118926	535600		
1782	68475	351735	626319	1,467844	222860	701660		
1783	47860	787563	1,301495	701473	149971	732310		
1784	119152	523985	2,996652	730868	179961	769280		
1785	48535	587196	2,703940	1,153532	203332	691288		
1786	117683	688733	3,156687	2,242038	201632	790544		
1787	117818	727634	3,430868	1,551209	243231	913258		
1788	90069	735447	3,453897	1,430633	249500	895393		
1789	102513	669713	3,330148	1,957177	237444	874355		
1790	71800	929203	3,149770	2,386320	202314	840673		
1791	79784	856082	3,698713	2,272066	214303	894617		
1792	82912	1,367919	2,671547	2,437687	255798	1,119991		
1793	120372	384587	3,499023	2,721793	210345	904522		
1794	48865	749823	4,458475	2,924829	241026	971271		
1795	65097	428731	5,700795	2,352933	314761	999781		
1796	120397	613535	3,372659	2,377376	203844	814671		
1797	54357	867138	3,942364	2,288415	213064	845325		
1798	60761	1,291062	7,699330	1,145736	230109	1,054012		
1799	112739	1,621025	4,384605	2,436283	170076	1,091936		
1800	96563	1,095832	4,942275	2,800397	392600	975872		
1801	138660	1,123626	5,424441	2,946257	455575	1,017458		
1802	168663	1,161179	5,794966	2,929816	367935	1,350896		
1803	94307	818632	6,349294	2,733013	327960	1,082107		
1804	163819	1,173466	5,214842	1,700268	377790	1,056949		
1805	106345	930640	6,072313	1,669215	293515	865311		
1806	115947	1,433151	3,755396	1,936954	330092	950662		
1807	122048	797738	3,401700	1,884437	449730	1,061127		
1808	143276	532840	5,853460	1,933223	826089	1,125058		
1809	184650	705977	3,366343	1,647627	678561	1,738115		
1810	257386	484082	4,709868	1,717118	885046	1,844558		
1811	188858	316704	4,106299	1,664322	802163	1,909669		
1812	171820	444357	5,602356	1,779212	719863	1,419019		
1814	269130	422057	6,304096	1,699125	322899	4,073062		
1815	325045	392956	6,042292	2,093464	368873	3,028617		
1816	240018	380473	8,312501	2,204978	493025	2,208041		
1817	347855	505745	7,687323	2,794634	615032	1,395570		
1818	285089	478941	7,342800	3,195826	690432	1,795264		
1819	255973	423015	7,544462	2,421764	751003	2,001033		
1820	174414	566110	7,567678	3,390897	841271	1,676181		
1821	298905	684256	6,266210	4,427331	844278	1,395593		
1822	274744	652046	5,122993	4,100693	780970	1,534858		

* Canada, Neuschottland, Neufundland u. s. w.

Asien. Die Einfuhr fing erst gegen 1715 an sich bedeutend zu heben, u. stieg in den folgenden Jahrzehenden fast unaufhörlich, was größtentheils eine Folge des vermehrten Theeverbrauchs in Großbritannien war. Die Ausfuhr blieb zwar fortwährend unbedeutender als die erstere, hob sich indeß ebenfalls sehr, u. fast noch mehr als die Einfuhr, besonders führte man Woll- und Metallwaaren nach Indien und andern Theilen Asiens aus; von 1714 bis 1724 betrug der Werth dieser Exporten jährlich kaum 100000 Pf. St., etwa vierzig Jahre später über 334000. In den letzten 25 Jahren des achtzehnten Jahrhunderts, u. besonders gegen Ende desselben hob sich die Einfuhr vorzüglich durch die vermehrte Beziehung von roher Seide, Salpeter, Indigo, Gewürzen u. Baumwolle aus Indien. Weniger erweiterte sich die Importation von baumwollenen u. seidenen Stoffen, die, seit längerer Zeit fast nur auf dem europäischen Festlande Absatz findend, dort wegen der wohlfeilern Preise der europäischen Fabrikate derselben Art, nur mit Mühe in solcher Menge als früher zu verkaufen waren, doch wurde der Debit dieses u. mehrerer anderer Artikel, besonders der Gewürze für die Britten deshalb wichtiger, weil sie im französischen Revolutionskriege einen großen Theil des holländisch- u. französisch-ostindischen Handels an sich rissen. Die Theeeinfuhr aber ward schon seit Mitte der achtziger Jahre dadurch erweitert, daß der Theeverbrauch in Großbritannien zunahm. Weniger bemerkte man dieß im neunzehnten Jahrhunderte; desto mehr nahm die Einfuhr des Indigos u. der Baumwolle, so wie auch des Caffees u. Zuckers zu; die der Zeuge dagegen nahm jetzt immer mehr ab; ja es wurden viele ähnliche Zeuge als man früher aus Ostindien eingeführt, wenigstens baumwollene, jetzt dahin exportirt; i. J. 1815 erst 604800, i. J. 1822 9,979899 Ellen. Nicht in gleichem Maße, doch auch sehr bedeutend hob sich die Ausfuhr von Glaswaaren, wollenen Zeugen, u. mehreren andern Fabrikaten. Ein großer Theil des Handels mit Ostindien ward jetzt durch Privatkaufleute betrieben, welchen man i. J. 1813 die Erlaubniß erteilt hatte, neben der ostindischen Compagnie an demselben Theil zu nehmen; nur der Theehandel blieb ausschließlich der letztern; er erweiterte sich indeß weniger als die meisten übrigen Zweige dieses Verkehrs.

Uebersicht des Handels von Großbritannien v. J. 1700 bis auf die neueste Zeit mit:

Bemerkungen.	Jahre.	den vereinigten Staaten.		den nichtbrittischen Colonien in Westindien *).		den brittischen Besitzungen in Westindien.		Bemerkungen.
		Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
Die vereinigten Staaten.	1700	335021	344341	.	.	829178	334194	Brittische Besitzungen in Westindien. Nachdem der Anbau auf Jamaica und den übrigen englisch-westindischen Inseln sich in den letzten Jahrzehnden des siebzehnten Jahrhunderts sehr gehoben, ward die Ausfuhr von Zucker und Rum nach England immer bedeutender, gegen 1734 wurde hier etwa 1 Million Et. der erstern Waare importirt. In den folgenden Decennien machte dieser Handel einige, doch keine bedeutende Fortschritte. Solche bemerkte man besonders erst gegen 1760, um welche Zeit auch die Ausfuhr, in brittischen Fabrikaten aller Art, Haushaltsgeräthen, Baumaterialien u. s. w. bestehend, sich sehr hoben; noch mehr aber erweiterten sich Einfuhr und Ausfuhr, zumal die erstere, seit d. J. 1782, und noch mehr in den letzten zehn Jahren des achtzehnten Jahrhunderts. Die Einfuhr von Indigo und Baumwolle, früher kaum nennenswerth, war jetzt bedeutend, u. der Caffee wurde auf Jamaica und den übrigen Inseln immer mehr gebaut; Großbritannien führte davon jetzt über 30000 Et. jährlich ein; wichtiger blieb indeß die Zuckereinfuhr, welche sich besonders seit der Vernichtung der Cultur auf Domingo außerordentlich hob, u. durch den vermehrten Zuckerverbrauch in Großbritannien und auf dem europäischen Festlande sehr gefördert ward. Seit Anfang des neunzehnten Jahrhunderts aber schadete die erweiterte Cultur in andern tropischen Gegenden, u. bald auch der gehemmte Verkehr Englands mit dem benachbarten Continente diesem Handel; die Einfuhr von Zucker u. s. w. hob sich zwar auch jetzt noch, doch langsam. Die Ausfuhr dagegen ward durch den directen Verkehr, welchen Britannien mit Südamerika anknüpfte, besonders in den letzten 5 bis 10 Jahren vermindert; man hatte früher dahin fast nur über Westindien gehandelt.
Die Einfuhr, besonders aus Taback, Reis, Holz, Pech, Theer, Pelzwerk und Indigo bestehend, machte keine so bedeutende Fortschritte als die Ausfuhr; die brittischen Fabrikate fanden in wenigen Gegenden so guten Absatz als in den nordamerikanischen Colonien. Nur ward dieser durch den Krieg zwischen den letztern u. dem Mutterlande sehr gestört, und auf mehrere Jahre diese Handelsverbindung fast gänzlich unterbrochen. Doch hob sich der Verkehr nach dem Kriege wiederum sehr, und ward bald bedeutender als er vor demselben gewesen, indeß bemerkte man dieß weit mehr bei der Aus- als der Einfuhr. Diese wurde erst erheblich, seitdem zu Anfang der neunziger Jahre die Cultur der Baumwolle in den vereinigten Staaten Eingang, und das Erzeugniß derselben einen immer größern Absatz in Großbritannien fand. Auch Wehl führte man hier jetzt häufig aus den Freistaaten ein; während die Ausfuhr brittischer Kunstzeugnisse dahin noch mehr stieg. Sie hob sich, mit geringen Unterbrechungen, bis z. J. 1808, in welchem Britanniens Handelsverbindung mit den vereinigten Staaten durch das hier eingeführte Embargo sehr gestört ward. Nachdem aber dasselbe wieder aufgehoben worden, stieg der Verkehr i. d. J. 1809 u. 1810 aufs Neue, die Einfuhr besonders in Folge der großen Nachfrage nach Wehl und Baumwolle in England. In den folgenden vier Jahren jedoch, zumal i. J. 1814 störte der Krieg diesen Handel gar sehr. Desto mehr hob er sich i. J. 1815, in welchem mehr brittische Fabrikate nach den Freistaaten exportirt wurden als in einem der frühern. Dadurch indeß ward eine solche Ueberfüllung der amerikanischen Märkte veranlaßt, daß die Ausfuhr in den folgenden Jahren sehr abnahm. Noch mehr bemerkte man dieß in den allerletzten Jahren, in welchen die Fortschritte der Manufacturen der vereinigten Staaten den Absatz der brittischen Fabrikate in denselben immer mehr beschränkten; so wurden z. B. im J. 1816 für mehr als 4 Millionen Pf. St. Wollwaaren dahin ausgeführt, i. J. 1827 nur für 1,227535. Die Einfuhr dagegen machte fast unaufhörlich Fortschritte; sie bestand ganz vorzüglich in Baumwolle; Wehl wurde seit dem Frieden nur in einzelnen Jahren, wie besonders i. J. 1817 u. 1818, importirt.								
1705	150964	291723	.	.	31766	706572	305938	
1710	240816	293660	5164	34883	780502	205025		
1715	297247	451368	2366	303320	999392	302411		
1720	468488	819705	5666	82539	1,112472	220886		
1725	418690	549693	24661	484679	1,364011	303756		
1730	572586	536461	133853	303255	1,572162	34389		
1735	652327	678664	43735	182051	1,461054	262978		
1740	718116	813882	6541	320928	1,185130	342333		
1745	554431	535253	14159	195538	1,024210	279794		
1750	814709	1,313084	600	.	1,517824	546545		
1755	939554	1,112998	2	.	1,868637	604663		
1760	831945	2,712957	323366	120226	1,907602	1,299759		
1765	1,160299	1,972513	89116	4913	2,302279	1,071646		
1770	1,065485	1,954875	111771	10852	3,342231	1,339451		
1775	1,953401	197100	58809	21893	3,627881	1,717229		
1776	105643	56430	52511	19783	3,300644	1,604535		
1777	13610	59793	49327	2909	2,791923	1,256636		
1778	17924	37364	53120	6,562	3,010930	1,151068		
1779	23597	370700	19951	17853	2,830560	1,166725		
1780	19763	82070	34559	127295	2,005910	1,751827		
1781	99879	854701	35109	31186	1,838537	1,024347		
1782	37640	267730	100408	22921	2,506251	1,271981		
1783	170241	1,003120	29045	61478	2,891805	1,796982		
1784	749329	3,679472	130979	31117	3,405120	1,370066		
1785	893596	2,308223	60851	693	4,354421	1,235528		
1786	843119	1,603466	113033	44761	3,443390	1,530063		
1787	893638	2,014112	71310	14184	3,783289	1,733265		
1788	1,023789	1,886142	314678	28106	4,084413	1,766454		
1789	1,050199	2,925300	261238	31363	3,906404	1,769397		
1790	1,191072	3,431778	22100	38958	3,809927	1,980201		
1791	1,194232	4,225447	197882	56416	3,691038	2,649066		
1792	1,035707	4,271418	280484	106623	4,183066	2,922119		
1793	904010	3,514681	308366	21031	4,392158	2,095220		
1794	625733	3,859871	271902	53853	4,782616	3,632762		
1795	1,352136	5,254118	383346	205526	4,099291	2,460888		
1796	2,080970	6,054032	876857	1,041185	3,966763	-3,223268		
1797	1,175512	5,057799	1,077935	664715	4,309164	3,144363		
1798	1,782720	5,580369	1,158705	1,264464	5,418541	5,194309		
1799	1,818941	7,096598	1,390038	1,038429	6,161504	5,947425		
1800	2,357923	7,885594	1,490906	379208	7,369287	4,087112		
1801	2,706518	7,517530	2,577111	589470	8,435795	4,385505		
1802	1,923504	5,320490	1,638236	284831	8,531175	3,925613		
1803	1,914008	5,272811	365158	193133	6,132001	2,380203		
1804	1,651467	6,398426	352173	312499	7,681616	4,251735		
1805	1,766556	7,146765	735915	319282	6,720444	3,832430		
1806	1,909884	3,613122	1,226925	1,709962	8,815329	4,733815		
1807	2,847522	7,921120	1,341454	1,323560	7,980001	4,578877		
1808	836342	3,992059	2,837724	4,829636	8,777963	5,928769		
1809	2,203331	5,187613	5,090409	6,381668	7,703452	5,973127		
1810	2,614405	7,513317	6,961389	5,970061	8,258173	4,790143		
1811	2,309415	1,431829	3,834286	3,046810	8,452287	4,122919		
1812	1,294152	4,135692	2,471426	4,114987	7,487314	4,767311		
1814	22621	7363	6,219648	4,302098	8,496850	6,315073		
1815	2,370288	11,936501	3,371292	3,786175	8,527019	6,913989		
1816	2,386224	7,799307	1,974367	3,263970	7,546842	4,607589		
1817	3,057000	6,277928	1,701563	4,882314	8,021203	6,762029		
1818	3,426892	8,383436	2,331192	5,523116	8,347235	5,784553		
1819	2,688076	4,301095	2,010902	3,471650	7,887668	4,490009		
1820	3,651342	3,920262	2,326336	4,498909	8,011333	4,352513		
1821	3,642210	6,907301	2,470776	4,926980	7,977836	5,069372		
1822	4,020729	7,368064	2,107545	5,323405	7,691390	4,146463		

*) Unter dieser Benennung sind auch die vormals spanischen u. portugiesischen Besitzungen auf dem amerikanischen Festlande begriffen.

Nichtbrittische Colonien in Westindien. In den ersten Jahrzehnden des achtzehnten Jahrhunderts war fast der einzige bedeutende Zweig dieses Verkehrs der, welchen England mit dem spanischen Amerika, meist durch Schleichhandel, unterhielt, u. welcher durch den mit Spanien geschlossenen Assiento-Tractat (1713) gefördert ward. Nachdem aber dieser aufgehoben, und Spanien aufmerkamer auf den Verkehr mit seinen Colonien geworden war, wurde der gedachte Handel unbedeutend (oder doch meist über Spanien betrieben). Dagegen hob sich in den Kriegen der Engländer mit den Franzosen und Spaniern, zumal im siebenjährigen, der Handel mit dem nichtenglischen Westindien dadurch, daß die Britten mehrere Inseln der Feinde eroberten, wurde dann aber, nach der Zurückgabe derselben, wieder unbedeutend. Indes nahm auch während des Friedens in einzelnen Jahren die Einfuhr aus diesen Inseln zu, wahrscheinlich in Folge der Aufhebung der Beschränkungen, welchen dieselbe früher in England unterworfen gewesen. Sehr große Fortschritte aber machte dieser Verkehr erst seitdem die Engländer im französischen Revolutionskriege mehrere Besitzungen der Franzosen, Spanier und Holländer in Westindien und Südamerika erobert, und sich diese im Frieden von Amiens erhalten, oder im folgenden Kriege aufs Neue erobert hatten. Auch durch die Anknüpfung einer Handelsverbindung mit Domingo und Cuba ward derselbe erweitert, weit mehr aber noch dadurch, daß seit der Einwanderung des portugiesischen Hofes in Brasilien den Britten der Handel mit diesem Lande frei gegeben ward. Dahin wurden nun von Jahr zu Jahr größere Massen englischer Fabrikate exportirt, u. von dort immer mehr Baumwolle, Zucker, Caffee, Häute u. s. w. eingeführt; der Handel mit Brasilien ward einer der wichtigsten Zweige des Verkehrs der Britten. Bald nachdem sie eine Verbindung mit diesem Lande angeknüpfte, wurde, in Folge der Emancipation des spanischen Amerika, eine solche auch mit dem letztern eröffnet. Doch vermehrte der Handel mit diesen Gegenden weit mehr die Ausfuhr als die Einfuhr; das vormals spanische Amerika brachte nicht viele Gegenstände des Austausches hervor, vorzüglich nur Häute, etwas Indigo, Cochenille u. einige andere Materialwaaren. Sehr dagegen hob sich die Ausfuhr, besonders durch eine große Versendung von brittischen Fabrikaten nach Buenos-Ayres, Valparaiso u. späterhin auch nach Mexico; nach Valparaiso wurden i. J. 1818 für nicht völlig 33000 Pf. St. Waaren aller Art ausgeführt, i. J. 1823 für 462848, nach Buenos-Ayres im erstern Jahre für 665135, im letztern für 1,161765. Auch der Handel mit Cuba und Domingo blieb fortwährend bedeutend, wenngleich dem mit den eben genannten Gegenden untergeordnet.

P o r t u g a l.

Uebersicht von Portugals Handel mit dem übrigen Europa und seinen Colonien v. J. 1796 bis z. J. 1819.

Jahre.	Mit fremden Ländern.		Mit den Colonien.				Bemerkungen.
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mit den Colonien überhaupt.		Mit Brasilien.		
			Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Erugaden.	Erugaden.	Erugaden.	Erugaden.	Erugaden.	Erugaden.	
1796	31,631000	40,033000	33,534000	18,819000	28,687000	17,455000	<p>Don 1796 bis 1806 stiegen fast alle Zweige des Handels, besonders die Ausfuhr nach dem übrigen Europa; der Krieg mehrte hier sehr die Nachfrage nach den Erzeugnissen Portugals und der Colonien dieses Landes, besonders nach Zucker aus Brasilien, welcher Umstand wieder günstig auf den Handel mit dem letztern Lande wirkte, der einer der allerwichtigsten Zweige des Verkehrs des Mutterlandes war, u. der meist über $\frac{2}{3}$ von Portugals Handel mit allen seinen Colonien ausmachte. Im J. 1806 aber, und noch mehr in den folgenden Jahren nahm sowohl der Verkehr mit den Colonien als den übrigen Ländern außerordentlich ab; der mit Brasilien kam größtentheils in die Hände anderer Nationen, und der mit Deutschland und andern Gegenden des nordöstlichen Europa wurde durch die Continentsperre gestört. Noch mehr würde jetzt der Handel gesunken sein, hätte nicht der mit Großbritannien, in einzelnen Jahren auch der mit den vereinigten Staaten, sehr zugenommen, indes wirkte dieß mehr auf die Ein- als die Ausfuhr, welche letztere ihre frühere Bedeutung nicht wieder erlangte, während die Einfuhr (wenigstens die aus fremden Ländern) außerordentlich erheblich ward. Auch nach dem Frieden vom J. 1814 erlangte Portugals Handel mit den Colonien u. andern Gegenden den frühern Umfang nicht wieder, u. nahm besonders seit dem J. 1819 außerordentlich ab, seit welcher Zeit namentlich der Handel mit Brasilien immer unerheblicher wurde.</p>
1797	36,215000	29,557000	13,799000	24,129000	10,647000	21,314000	
1798	36,823000	37,631000	32,005000	31,046000	27,041000	26,670000	
1799	40,398500	44,220000	37,923000	51,146000	31,461000	39,502000	
1800	50,078000	51,712000	37,127000	33,802000	31,320000	23,580000	
1801	48,313000	62,759000	43,819000	32,833000	36,941000	26,700000	
1802	44,855000	53,513000	32,416000	32,000000	25,883000	25,379000	
1803	37,670000	53,810000	35,483000	31,853000	28,330000	24,821000	
1804	44,662000	52,652000	33,945000	37,261000	27,999000	28,458000	
1805	49,141000	56,635000	39,608000	30,612000	34,871000	23,763000	
1806	41,102000	58,158000	40,259000	28,285000	35,384000	21,065000	
1807	34,740000	52,495000	42,422000	25,871000	34,819000	17,382000	
1808	6,851000	14,527000	1,537000	4,235000	1,367000	3,777000	
1809	22,081000	24,645000	13,644000	9,777000	12,618000	8,594000	
1810	42,629000	31,304000	9,873000	9,528000	9,208000	7,391000	
1811	96,760000	17,284000	13,280000	8,099000	9,083000	6,981000	
1812	86,005000	26,146000	13,066000	7,820000	9,969000	6,159000	
1813	77,452000	24,820000	18,198000	10,687000	11,991000	8,968000	
1814	56,648000	43,917000	23,798000	17,465000	17,814000	14,228000	
1815	61,687000	48,961000	32,549000	27,821000	22,648000	20,584000	
1816	41,674000	40,446000	31,524000	35,922000	21,159000	25,760000	
1817	39,321000	39,425000	27,873000	28,202000	20,772000	21,419000	
1818	49,200000	42,320000	30,036000	26,605000	24,115000	19,819000	
1819	37,309000	28,228000	23,532000	20,391000	18,792000	16,366000	

Uebersicht der Einfuhr von Weizen, Mehl, Mais, Roggen, Gerste in Portugal von 1795 bis 1820; mit Angabe des Werths dieser Einfuhr.

Jahre.	Aus fremden Ländern.	Aus den portugiesischen Colonien.	überhaupt.	Werth.	Bemerkungen.
	Moyos.	Moyos.	Moyos.	Crug.	
1796	78344	5850	84194	3,753750	<p>Besonders erhielt man das eingeführte Getreide, vornehmlich in Weizen u. Mehl bestehend, aus Afrika, den vereinigten Staaten, dem südlichen Rußland, dem europäischen Nordosten u. aus Deutschland. Diese letztern Gegenden lieferten indes, wie es scheint, den kleinern Theil, da das Korn aus denselben in den meisten hier aufgeführten Jahren leichter nach England abzufahren war; i. d. J. 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812 und 1813 wurde die Einfuhr von daher auch durch die Continentsperre sehr erschwert. Während dieser Zeit, in welcher die Einfuhr vorzüglich bedeutend war, halfen besonders die vereinigten Staaten aus. Auch nach dem Frieden führte man von dort Getreide ein, jetzt aber auch wieder mehr aus den kornausführenden europäischen Ländern; in mehreren Jahren indes wurden diese, zumal Deutschland, durch ungünstige Ernten und große Consumtion im Innern verhindert, viel von dieser Waare auszuführen. Seit d. J. 1818 jedoch nahm die Kornexportation von hier sehr zu, und war besonders nach Portugal gerichtet, doch wurde in den letzten 6 bis 7 Jahren die Einfuhr hier mehr durch gesetzliche Bestimmungen erschwert. Dieß, dann aber auch die aus den Unruhen im Osten hervorgehende Störung der Schifffahrt im schwarzen und im Mittelmeere verminderten noch mehr die Zufuhr aus dem südlichen Rußland; die aus den vereinigten Staaten nahm besonders deshalb ab, weil die Kornpreise hier jetzt (wenigstens in den Küstengegenden) meist höher standen als im nordöstlichen Europa.</p>
1797	155096	4565	159661	9,477000	
1798	104962	6974	111937	8,144500	
1799	81855	7020	88875	7,153750	
1800	63144	6165	69311	7,169000	
1801	135900	9153	145053	21,902750	
1802	104048	5635	109683	7,341250	
1803	86234	9529	95763	6,987000	
1804	173158	5783	178941	16,648500	
1805	183361	3584	186945	17,729250	
1806	97076	1747	98823	8,847250	
1807	102760	10100	112861	9,133000	
1808	11937	2122	14059	1,602750	
1809	68863	5928	74791	7,485000	
1810	77342	4737	82080	10,600750	
1811	36921	5218	36649	44,070500	
1812	249056	5746	254802	40,719000	
1813	119256	3673	123930	17,437750	
1814	83378	7151	90529	8,466250	
1815	195348	7092	202441	17,235250	
1816	75660	8517	84177	7,176750	
1817	61026	7654	68680	7,570750	
1818	231777	8357	239934	21,007500	
1819	150096	12863	162959	8,793000	

Uebersicht der in Portugal aus andern Ländern eingeführten Waaren aller Art.

Aus:	Lebensmittel.			Wollwaaren.			Leinwand.			Seidenwaaren.			Metalle.			Materialwaaren.			S o I z.			Gegenstände verschied. Art.			T o t a l.			
	1796.	1806.	1819.	1796.	1806.	1819.	1796.	1806.	1819.	1796.	1806.	1819.	1796.	1806.	1819.	1796.	1806.	1819.	1796.	1806.	1819.	1796.	1806.	1819.	1796.	1806.	1819.	
England	1470,441800	3280,031290	2100,349398	2488,440855	2145,107795	1548,734031	327,203598	42,388510	126511800	82,597157	12,634600	48,445097	455,751923	650,071720	462,419190	91,682783	171,739010	123,250766	10,135950	18,825500	16,966250	75,420278	236,848835	284,818074	4951,737334	6597,150292	7406,156936	
Holland	310,333664	505,294361	248,596953	2,297570	1,008840	4,354600	107,623564	62,662145	15,341330	• •	• •	• •	158,719710	197,824672	183,789650	110,434241	73,413585	36,645650	2,844795	6,968640	504000	55,192565	27,505300	28,279920	807,446109	874,672543	517,451403	
Frankreich	15,206400	645,646141	157,864244	25,840585	122,046750	1,578800	57,366240	105,171680	7,032410	115,960484	124,429070	365800	6,921342	23,984800	23,296133	5,576920	9,567600	34,417535	66000	14,894166	3,000000	18,119417	240,945850	79,694600	245,057388	1286,686057	307,249322	
Oestreich	• •	• •	325,100557	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	3,411300	• •	• •	1,028320	• •	• •	• •	• •	• •	30,533550	• •	• •	• •	360,073727
Hamburg	102,827924	12,785380	409,070962	23,248598	16,851060	3,589600	1178,225134	1029,886550	145,942960	192000	686000	• •	70,329537	37,373920	28,917010	25,667037	10,285840	1,978890	89,932940	20,757280	39,617800	144,045474	113,108630	79,667280	1634,468644	1241,804600	708,784562	
Spanien	64,147944	752,906680	590,111186	95,371426	199,435560	390,548300	2,847408	558000	1,403600	2,273751	6,200700	1,482240	28,325152	43,898750	6,961280	32,705316	42,042010	60,422922	654500	14,894200	• •	155,641104	144,570910	70,832540	382,166601	1204,506810	1121,762068	
Rußland	128,623928	684,686524	73,164346	• •	• •	• •	1375,396265	1572,054000	489,897040	• •	• •	• •	128,993080	15,713050	8,570640	3,861120	25,735560	6,174940	39,706450	50,299310	3,672840	67,509901	36,522680	19,718500	1644,090744	2385,011124	601,193306	
Schweden	253400	14,797368	80,498722	• •	• •	• •	1,179750	• •	4,518000	• •	• •	• •	522,093733	350,651600	211,897237	292760	2,308950	92000	105,843005	53,655530	76,435920	43,402000	40,049100	26,971560	673,064648	461,462548	400,413439	
Dänemark	5,768000	39,363192	168,314608	• •	• •	• •	884000	• •	13,193200	• •	• •	• •	733700	• •	• •	• •	• •	• •	5,570085	17,343700	552950	103080	5,895200	7,170000	13,053865	62,602092	189,230758	
Italien	127,486128	523,149278	1732,232429	2,173860	2,345200	447600	36,535918	8,837980	10,712600	693,282394	320,599950	278,263040	34,523064	8,438600	4,429100	56,087779	45,897935	25,652810	2,462800	8,292400	569840	181,950325	316,623469	113,660040	1134,532268	1234,184812	2165,976459	
Deutschland	44,394152	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	400040	• •	• •	958880	• •	• •	13320	• •	• •	45,766392	• •	• •	
Preußen	139,182960	55,327448	65,482362	• •	• •	• •	9,155536	• •	395,400750	• •	• •	• •	• •	• •	• •	20000	• •	• •	52,882490	11,471400	20,723730	• •	• •	1,074375	201,240986	66,798848	482,681217	
Vereinigte Staaten	15,231684	815,133326	475,899640	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	• •	519934	• •	3,436720	• •	• •	475200	73,942560	82,392275	50,485160	16,233962	18,474040	13,080100	105,928130	915,999641	543,376820	
Verberei	775,833556	64,846194	364160	84000	636800	• •	31086	• •	• •	409920	• •	• •	• •	• •	• •	21,264430	14,258910	416000	• •	• •	• •	16,595596	40,300450	18,604800	814,218382	120,042354	19,384900	
Hauptsum.	3199,729540	7393,970184	6427,038867	2637,456894	2487,432005	1949,252931	3156,508483	2821,558895	1209,953690	844,715705	464,530320	328,559177	1306,911175	1357,957112	937,078200	347,992426	395,249400	290,555033	385,000445	299,289401	212,548490	774,457022	1220,934464	774,114339	12652,771691	16440,921781	14863,740017	

Bemerkungen. Es zeigt sich hier, wenn man b. J. 1796 und 1819 mit einander vergleicht, eine Vermehrung der Einfuhr der Lebensmittel, eine Verminderung aber der Einfuhr der Fabrikate und der meisten übrigen Waaren; die erstere rührte wohl daher, daß während großer Ueberfluß an Getreide im nordöstlichen Europa u. andern Gegenden war, man in Portugal nicht wie in mehreren andern Ländern die Korneinfuhr erschwert hatte, die letztere dagegen ging hauptsächlich aus dem sehr gesunkenen Verkehre Portugals mit Brasilien und dem erweiterten Handel anderer Nationen mit diesem Lande hervor; indem die letztern jetzt viele Waaren, die sie früher über Portugal nach Brasilien ausgeführt hatten, direct dahin brachten. Von den spätern Jahren ist zwar die Einfuhr nicht näher anzugeben, doch nahm sie allem Anscheine nach sehr ab, sowohl die des Getreides als die der Fabrikate und anderer Waaren.

F r a n k r e i c h.

Uebersicht der in Frankreich eingeführten Waaren (dem Geldwerthe nach).

Bis z. J. 1716. Zu den Waaren, welche Frankreich schon in den frühern Zeiten des Mittelalters aus der Fremde bezog, gehören Gewürze, indische Zeuge, italienische u. niederländische Stoffe, Eisen, besonders aus Spanien. Die Erzeugnisse des Nordostens erhielt man wohl erst im sechzehnten Jahrhunderte, zuerst vielleicht Pottasche u. Holz, an welchem letztern Artikel in Frankreich früh Mangel entstand; des Eisens aus dem Nordosten bedurfte man, wie es scheint, erst später. Auch Getreide führte man aus dieser Gegend nicht sobald, regelmäßig wohl nicht vor Anfang des achtzehnten Jahrhunderts ein. Jetzt war die Korneinfuhr in mehreren Jahren, zumal i. J. 1709, sehr bedeutend. Nicht weniger fing man jetzt an, andere rohe Stoffe, als Talg, Hanf u. s. w. häufiger aus dem Nordosten zu beziehen. Noch mehr bedurfte man der Wolle aus England und Irland und der rohen Seide aus Italien; die Einfuhr der deutschen und niederländischen Leinen war wohl noch nicht bedeutend.

	1716.	1787.	1811.	1822.	1826.	Bemerkungen zu den Jahren 1822 und 1826.
Pferde und Esel	Livres. 250000	Livres. 5,622000	Die Einfuhr der	Franken. 5,200000	Franken. 5,100000	Das hier genannte Vieh wurde meist aus Deutschland, Schaafe u. Pferde auch wohl aus England, aus diesem Lande besonders auch das gefasene Fleisch eingeführt; die Häute meist aus Südamerika, das Pelzwerk aus Nordamerika u. dem europäischen Nordosten, Butter und Käse aus verschiedenen Gegenden, der Thran von Grönland, die Wolle aus Deutschland, die Seide aus Italien; Hanf, Flachs, Pottasche, Eisen u. s. w. meist aus dem Nordosten; Marmor, Schwefel u. andere Mineralien aus verschiedenen Gegenden, vorzüglich aus Italien; Steinkohlen, Kupfer, Zinn, so wie ein Theil des Eisens aus England; die tropischen Erzeugnisse, als Indigo, Baumwolle, Caffee, Zucker u. s. w. zum Theil aus den eigenen Colonien, z. Th. aus den vereinigten Staaten und mehreren andern Gegenden. Was die Fabrikate anbetrifft, so erhielt man die Glas-, Metall- und Töpferwaaren, so wie die baumwollenen und wollenen Zeuge u. Garne meist aus England, von hier auch besonders Maschinen; die feinen Stoffe u. Garne vornehmlich aus Deutschland u. den Niederlanden, die Strohgewebe hauptsächlich aus Italien. Aus diesem Lande und Spanien wurden auch wohl einige Südfrüchte und Dese importirt; Canehl, Pfeffer u. andere Gewürze bezog man sowohl aus Ostindien als dem französischen Guayana.
Schaafe	} 2,942000	12,186000	Colonaterzeugnisse,	4,567000	3,320000	
Ochsen, Kühe, Ziegen u. s. w.			durch die Revolution	5,500000	6,200000	
Schweine	} Von den vorstehenden Artikeln wurden besond. Wolle, Seide, Hanf, Flachs, Holz, Metalle, Steinkohlen, Pottasche u. s. w. zum Gesamtbetrage von etwa 23,400000 Livres, eingeführt.	} Unter allen Einfuhren war die der Wolle, Seide, des Hanfs, Flachs, und anderer rohen Stoffe für die französischen Manufacturen und Fabriken die wichtigste; sie verbrauchten davon jetzt vielleicht das Sechsz- bis Achtefache ihres Bedarfs i. J. 1716. Auch die Einfuhr von Holz, Metallen und Steinkohlen hatte sich sehr gehoben; der Werth derselben, mit Einschluß des Werths der zuerst genannten Artikel, ward auf 150 Millionen L. geschätzt. Fast alle diese Waaren wurden aus andern europäischen Ländern, nur einige wenige aus Asien und Amerika bezogen. Unter diesen waren Indigo und Baumwolle die wichtigsten, doch führte man davon nur für einige Millionen Livres ein.	und die Continentsperre gestört, war unerheblich, die der rohen Baumwolle indes bedeutender als vor der Revolution, doch erhielt man dieselbe zum Theil aus der Levante. Die rohe Seide, deren das Reich bedurfte, brachte dieses Jahr selbst hervor, da Piemont u. die übrigen Gegenden Italiens, aus welchen man sie bezog, mit demselben vereinigt waren. Die Einfuhr von Eisen, Holz und andern Producten d. Nordostens, durch die Sperre u. zum Theil auch durch erhöhte Zölle erschwert, nahm ab. Dagegen veranlaßte die Mißernte dieses Jahres eine große Kornzufuhr; man bezog für 18,000000 Gr. Getreide aus d. Auslande, indes bei weitem nicht so viel als i. J. 1789, in welchem für 70,000000 Gr. eingeführt ward.	1,400000	2,600000	
Gefasenes Fleisch u. s. w.			280000	400000		
Häute			5,600000	16,000000		
Pelzwerk			• •	4,100000		
Butter und Käse			4,400000	5,700000		
Thran			• •	• •		
Wolle			24,300000	weniger		
Seide			30,000000	mehr		
Hanf und Flachs			5,500000	6,200000		
Baumwolle			51,700000	76,850000		
Dese aller Art			50,500000	26,900000		
Holz, a) europäisches			7,000000	21,900000		
b) amerikanisches			• •	• •		
Galläpfel, Waid, Krapp u. s. w.			1,500000	4,400000		
Hopfen			4,700000	7,700000		
Edelsteine, Marmor, Alabaster und mehrere andere Mineralien			1,700000	765000		
Schwefel			5,000000	12,300000		
Steinkohlen			1,500000	1,600000		
Eisen			5,400000	8,680000		
Kupfer			3,300000	8,200000		
Zinn, Zink u. einige andere Metalle	10,250000	12,500000				
Pottasche, Alkalien, Salze u. s. w.	4,400000	5,880000				
Cochenille	• •	5,600000				
Indigo u. einige and. außereurop. Farbstoffe	5,400000	7,081000				
Fabrikate:	• •	• •				
Töpferwaaren	} 10,300000	} 89,000000	laste die Mißernte dieses Jahres eine große Kornzufuhr; man bezog für 18,000000 Gr. Getreide aus d. Auslande, indes bei weitem nicht so viel als i. J. 1789, in welchem für 70,000000 Gr. eingeführt ward.	10,800000	Die Einfuhr des Zuckers, d. Indigos, des Cacaos und einiger andern der hier eingeführten Artikel war bedeutender als im J. 1822, die mehrerer Fabrikate dagegen, zumal die der Leinwand, viel geringer; statt daß 1822 für mehr als 37 Mill. Leinen import. worden, führte man 1826 etwa nur für 23 Millionen ein.	
Glas und Crystall			2,600000	350000		
Baumwollene Garne			7,200000	400000		
Leinene und wollene Garne			400000	37,850000		
Leinene Gewebe			470000	• •		
Wollene			1,000000	• •		
Seidene			80000	• •		
Baumwollene Gewebe			2,500000	• •		
Stroh Hüte und andere Geflechte von Stroh			5,200000	• •		
Instrumente verschiedener Art, Maschinen u. mehrere Eisen- u. Stahlwaaren			20,100000	• •		
Consumtibilien:			600000	• •		
Caffee			630000	• •		
Cacao			32,305000	• •		
Thee			3,000000	• •		
Zucker			2,000000	• •		
Canehl, Pfeffer u. s. w.	730000	• •				
Weis	• •	• •				
Korn und Mehl	2,800000	• •				
Fische	• •	• •				
Südfrüchte	• •	• •				

Resultate. Stellen wir einen Vergleich zwischen d. J. 1787 u. 1822 an, so zeigt sich besonders eine große Verminderung der Einfuhr von Erzeugnissen der französischen Colonien, indem aus diesen im erstern Jahre fast allein an Caffee u. Zucker mehr als das Dreifache von dem in Frankreich eingeführt ward, was man hier i. J. 1822 überhaupt von diesen Waaren importirte; ferner bemerkt man eine Verminderung bei der Einfuhr von Fabrikaten; statt daß i. J. 1787 für etwa 89 Millionen Franken Stoffe u. s. w. eingeführt wurden, bezog man davon i. J. 1822 für nicht völlig 59 Millionen. Ein Zuwachs dagegen zeigt sich bei der Einfuhr mehrerer rohen Stoffe für die französischen Fabriken und Manufacturen, doch vorzüglich bei denen, welche man aus außereuropäischen Gegenden importirte, wie besonders bei der Baumwolle. Auffallend ist die große Seideinfuhr im J. 1822; sie wurde, wie es scheint, durch besondere Umstände veranlaßt, obgleich der Bedarf an fremden Seiden in den Manufacturen u. Fabriken sehr zugenommen haben mochte; wie denn überhaupt die Fortschritte derselben auch eine Vermehrung der Einfuhr mancher Waaren aus europ. Ländern veranlaßt hatten.

Uebersicht der aus Frankreich ausgeführten Waaren (dem Geldwerthe nach).

	bis z. J. 1716.	1716.	1787.	1811.	1822.	1826.
		Livres.	Livres.		Franken.	Franken.
Pferde	Im 14ten und 15ten Jahrhundert führte Frankreich besonders Wein nach England u. einigen andern Ländern aus. Die Exportation des Seefasses war im fünfzehnten, gewiß im sechszehnten Jahrhundert nicht unbedeutend. Auch Getreide wurde jetzt u. besonders gegen Ende des sechszehnten Jahrhunderts häufig zumal nach Spanien exportirt. Um die Mitte desselben führte man namentlich auch Krapp, Leinwand, Dete, Serpentin, Papier und einige Wollwaaren u. seidene Zeuge, letztere besonders von Tours, nach Antwerpen aus. Hier, später in den vereinigten Provinzen, fanden auch die französischen Weine einen Hauptmarkt. Ferner wurden diese fortwährend in großer Menge nach England, später erst nach Deutschland abgesetzt. Gegen Ende des siebzehnten Jahrhunderts trugen die Fortschritte der französischen Manufacturen besonders zur Erwekung des Ausfuhrhandels bei; Spanien, die Niederlande, Deutschland u. s. w. bezogen jetzt viele seidene, wollene Stoffe und andere Fabrikate aus Frankreich, auch England; doch hörte die Ausfuhr nach diesem Lande größtentheils gegen Anfang des achtzehnten Jahrhunderts auf.	Die Ausfuhr der Colonialproducte hatte jetzt fast völlig aufgehört, dagegen die Kunstzeugnisse sich gehoben; sie ward durch die Vereinigung mehrerer benachbarten Länder mit dem französischen Reich sehr gefördert. Nicht nur seidene, auch wollene Stoffe, Modewaaren u. andere Fabrikate wurden dahin in größerer Menge ausgeführt. Auch hatte sich der Absatz des Weins u. Branntweins ins Ausland etwas gehoben, obgleich der gestärkte Seehandel erschwerte; der Werth des exportirten Weins betrug 47,000000, der des Branntweins 13,000000 Franken.	3,000000	6,300000
Schaafe		1,264000	9,700000	1,700000	1,500000	
Ochsen, Kühe, Ziegen u. s. w.	1,700000	2,500000	
Schweine	1,050000	1,000000	
Gefalzenes Fleisch	1,000000	2,100000	
Haare, Kopfsuß u. s. w.	2,400000	. . .	
Butter	2,100000	2,100000	
Eier	1,700000	3,500000	
Fische	1,120000	700000	
Getreide, zuerst Weizen		6,474000	26,796000	4,500000	667000	
Rocken	530000	365000	
Andere Kornarten u. Mehl	306000	5,500000	
Kartoffeln u. andere Gemüsearten	610000	
Citronen u. andere Südfrüchte	3,500000	. . .	
Kapsaamen u. andere Samereien	3,400000	3,460000	
Rohzucker und Syrop	1,450000	8,500000	
Caffee	8,150000	
Taback	2,000000	. . .	
Öle	3,200000	. . .	
Bauhholz	1,800000	. . .	
Krapp	9,500000	4,300000		
Safran	1,100000	. . .		
Edelsteine und andere Mineralien	1,400000	. . .		
Metalle, zuerst Eisen und Eisenwaaren	2,100000	. . .		
Kupfer	950000	. . .		
Blei und andere Metalle	400000	. . .		
Alcalien und Säuren	3,300000	. . .		
Salze u. s. w.	2,100000	. . .		
Verschiedene Farbwaaren	600000	. . .		
Wohlrriechende Wasser	2,360000	. . .		
Seife	2,932000	. . .		
Wachs, Wachslichter u. s. w.	1,800000	. . .		
Raffinirter Zucker	2,950000	. . .		
Weine	37,000000	48,300000		
Branntweine	20,100000	18,400000		
Erdene Waaren, besonders Porcellan	5,000000	. . .		
Glaswaaren	4,700000	. . .		
Baumwollenes Garn	500000	393000		
Leinengarn	1,200000	900000		
Wollenes Garn	250000	307000		
Leinwand	16,800000	17,000000		
Batiste und Spitzen insbesondere	12,600000	13,100000		
Wollene Zeuge	20,000000	29,700000		
Seidene	99,000000	99,800000		
Baumwollene Zeuge	20,400000	37,500000		
Papier	3,100000	. . .		
Bücher	3,600000	. . .		
Kupferstiche, Musikalien u. s. w.	1,200000	. . .		
Lederwaaren	10,200000	. . .		
Stroh Hüte u. andere Geflechte von Stroh	3,500000	. . .		
Instrumente von Metall, Maschinen u. s. w.	400000	. . .		
Tauwerk	900000	. . .		
Goldschmiedearbeit u. Bijouteriewaaren	6,500000	. . .		
Uhren u. s. w.	3,500000	. . .		
Waffen u. einige andere Metallwaaren	2,100000	. . .		
Modewaaren verschiedener Art	13,500000	. . .		
Regenschirme	600000	. . .		
Musikalische Instrumente u. s. w.	1,500000	. . .		
Möbeln	1,100000	. . .		
Kleidungsstücke u. s. w.	3,700000	. . .		

Resultate. Ein Vergleich zwischen d. J. 1787 und 1822 ergibt, daß in dem letztern weit weniger Colonialerzeugnisse als in dem erstern, dagegen mehr Fabrikate ausgeführt wurden; der Werth der im erstern Jahre exportirten Waaren dieser Art belief sich auf etwa 122 Millionen Franken, der der i. J. 1822 exportirten auf etwa 210 Millionen; an Baumwollwaaren allein, wovon vor der Revolution noch gar nichts oder sehr wenig exportirt ward, führte man für etwa 20 Millionen Franken aus. Die Ausfuhr des Weins und Branntweins war i. J. 1822 etwas, doch nicht viel bedeutender als i. J. 1787.

Uebersicht der Ein- und Ausfuhr Frankreichs v. J. 1716 bis z. J. 1823.

Jährlicher Durchschnitt.	Einfuhr.		Ausfuhr.		Bemerkungen über	
	Franken.	Franken.	Franken.	Franken.	die Einfuhr.	die Ausfuhr.
v. 1716 bis 1720	92,391000	121,258000			<p>Dieselbe hob sich besonders in Folge des zunehmenden Bedarfs von rohen und halbrohen Stoffen, als Seide, Eisen, Holz, Steinkohlen, Garnen u. s. w., so wie auch von Vieh und Getreide, noch mehr durch die erweiterte Einfuhr von Caffee, Zucker u. s. w. aus den westindischen Colonien. In Fabriken bezog man besonders nur Leinwand u. indische Zeuge. Erst in Folge des Handelstractats v. J. 1786 mit England ward die Einfuhr solcher Artikel bedeutender, wurde aber durch die Revolution, und mehr noch durch die Continentsperre und durch die erhöhten Zölle auf fremde Kunstzeugnisse sehr gefördert. Nach dem Frieden führte man nur noch einige wenige Fabrikate ein; eben so sehr nahm die Einfuhr von Getreide ab, weniger die von Vieh, die bedeutendste jedoch war die der rohen Stoffe, welche man indeß jetzt mehr aus Amerika und andern außereuropäischen Gegenden bezog, und unter welchen die Baumwolle der wichtigste Artikel war.</p>	<p>Wein und Branntwein gehörten, gleich wie in frühern Zeiten, auch im achtzehnten Jahrhundert zu den wichtigsten Ausfuhrartikeln, neben diesen aber besonders auch die seidenen, leinenen und wollenen Stoffe, womit man sowohl mehrere europäische Länder als die Colonien, zumal die westindischen, versorgte. Diese setzten durch die große Erweiterung des Anbaus von Caffee u. Zucker Frankreich in Stand, einen großen Theil des übrigen Europa mit den letztern Waaren zu versorgen. Durch die Revolution gestört, hörte dieser Handel indeß fast auf, und wurde auch nach dem Frieden nicht bedeutend wieder. Frankreich führte dagegen jetzt mehr Kunstzeugnisse als vor der Revolution aus, weniger nach den noch übrigen Colonien als nach den vereinigten Staaten, dem vormaligen spanischen Amerika, Brasilien u. dem übrigen Europa, und hier besonders nach den Niederlanden und Deutschland.</p>
= 1720 - 1732	115,883000	148,477000				
= 1732 - 1735	123,402000	164,506000				
= 1735 - 1739	167,655000	194,031000				
= 1739 - 1748	182,667000	248,529000				
= 1748 - 1755	275,551000	339,190000				
= 1755 - 1763	174,787000	249,043000				
= 1763 - 1776	333,370000	391,673000				
= 1776 - 1783	345,609000	337,613000				
= 1783 - 1785	567,710000	493,947000				
= 1785 - 1787	603,944000	525,357000				
Im Jahre 1792 (Assignaten)	919,433000	800,979000				
= 1793 (Desgl.)	304,859000	354,951000				
= 1800	315,116000	271,575000				
= 1801	419,940000	305,415000				
= 1810	336,000000	376,000000				
= 1812	257,000000	323,000000				
= 1815	198,416000	307,703000				
= 1816	261,569000	463,221000				
= 1817	339,800000	394,787000				
= 1818	356,913000	449,206000				
= 1819	309,223000	415,479000				
= 1820	363,139000	454,918000				
= 1821	394,442000	404,764000				
= 1822	426,176000	385,168000				
= 1823	361,828000	390,754000				

Uebersicht des in Frankreich v. J. 1815 bis 1826 verbrauchten Zuckers, Caffees und Cacaos (Dem Gewichte nach).

Jahre.	Zucker.	Caffee.	Cacao.	Bemerkungen.
	Kilogram.	Kilogram.	Kilogram.	
1815	16,909120	5,234469	470151	<p>Es scheint, daß in den ersten Jahren die Folgen des Kriegs die Einfuhr dieser Waaren beschränkten; auch mochte ein größeres Quantum als in den spätern Jahren durch Schleichhandel eingeführt werden.</p>
1816	24,590075	4,877946	162617	
1817	36,530861	4,630063	583661	
1818	36,019119	6,796220	723283	
1819	39,761343	6,028958	467670	
1820	48,096751	8,122200	604662	
1821	46,439827	7,311716	766042	
1822	55,481004	9,138848	692000	
1823	41,542856	8,208970	529837	
1824	62,031122	10,274753	626882	
1825	56,080506	7,477914	937846	
1826	71,463916	7,995364	592502	

Resultat. Ein Vergleich zwischen d. J. 1817 und 1826 ergibt, daß der Verbrauch des Zuckers fast in dem Verhältnisse wie 1 zu 2, der des Caffees etwa in dem von 4 zu 7, der des Cacaos indeß weit weniger gestiegen war.

Uebersicht einiger der wichtigsten aus Frankreich ausgeführten Fabrikate (Dem Gewichte nach).

Jahre.	Raffinirter Zucker.	Stoffe.		
		Baumwoll.	wollene	seidene
	Kilogram.	Kilogram.	Kilogram.	Kilogram.
1815	12000	314969	1,314619'	1,103716
1816	61039	1,020132	1,158045	1,202257
1817	5827	841370	1,478303	1,012739
1818	33229	784766	1,357740	1,233563
1819	209833	936756	1,321827	932912
1820	364178	1,369160	1,457892	1,122204
1821	1,664741	1,109028	1,335932	1,059584
1822	1,691207	1,107075	1,081275	961172
1823	512501	1,292515	1,003582	815057
1824	1,569274	1,751975	1,124297	927516
1825	3,067157	1,847417	1,167300	1,002422
1826	3,320785	1,029766	965843	761757

Resultat. Die Ausfuhr der wollenen und seidnen Stoffe nahm im Ganzen ab, doch bei weitem nicht in dem Verhältnisse, in welchem die Ausfuhr der baumwollenen Stoffe u. des raffinirten Zuckers stieg, welche in den ersten Jahren im Durchschnitt nicht die Hälfte dessen ausmachte, was sie in den letzten betrug; indeß bemerkte man diesen Zuwachs weit mehr bei dem raffinirten Zucker als den gedachten Zeugen, wiewgleich der Werth der letztern Ausfuhr immer weit bedeutender als die des Zuckers blieb.

Uebersicht der wichtigsten rohen Stoffe, welche für die französischen Manufacturen v. J. 1815 bis z. J. 1826 in Frankreich eingeführt worden (dem Gewichte und Gemäße nach).

Jahre.	Baumwolle.	Indigo.	Wolle.	Seide.	Bauholz.	Häute.
	Kilogram.	Kilogram.	Kilogram.	Kilogram.	Metres.	Kilogram.
1815	16,414006	771340	2,431269	285432		3,556232
1816	12,115033	591833	5,785805	387164	5,737415	3,698918
1817	13,370398	439617	5,613264	492614	7,464409	1,881725
1818	16,974159	602099	9,834548	464722	9,184783	3,658986
1819	17,010401	555731	3,423980	464158	9,242783	3,206100
1820	20,203314	846523	4,912291	570730	9,513889	3,484358
1821	22,586615	1,002979	6,876829	449251	12,238843	3,847945
1822	21,572412	577820	9,129656	601984	12,886200	3,920001
1823	20,353592	683189	5,490876	525631	10,748366	5,039950
1824	28,030085	693051	4,421934	740039	12,416950	4,538641
1825	24,667312	788973	4,651934	688515	15,267241	4,310608
1826	31,914494	853178	4,151014	799784	20,436475	5,257579

Resultate. Die Einfuhr der Baumwolle stieg von Jahr zu Jahr und im J. 1826 fast auf das Doppelte ihres Betrags im J. 1815, weniger hob sich die des Indigos, sehr bedeutend die der Wolle, wenigstens bis 1822, nahm dann aber von Jahr zu Jahr ab; die Einfuhr der Seide hob sich bedeutend, noch mehr und am allermeisten die des Bauholzes. Nächste dieser und der Einfuhr der Baumwolle machte die der Häute die größten Fortschritte.

R u ß l a n d.

Uebersicht der Ein- und Ausfuhr des russischen Reichs (dem Geldwerthe nach).

Jahre.	Ein- und Ausfuhr des ganzen Reichs.		Ein- und Ausfuhr von Petersburg.		Ein- und Ausfuhr von Niga.		Ein- und Ausfuhr der übrigen Häfen an der Dssee.	Ein- und Ausfuhr von Archangel.	Ein- und Ausfuhr der Häfen am schwarzen Meere.	Ein- u. Ausfuhr der Handelsplätze an d. kirgisischen Grenze, Drenburg, Troizk u. s. w.	Ein- und Ausfuhr der Handelsplätze an der chinesischen Grenze.	Silberwerth eines Rubels in St. Petersburg.								
	Werth in Rubeln.	Werth in Rubeln.	Werth in Rubeln.	Werth in Rubeln.	Werth in Rubeln.	Werth in Rubeln.							Procent.							
1742	3,568085	4,567422	2,030000	2,479656	. . .	. . .	Der Handel aller dieser Städte war nicht so bedeutend als der von Niga allein; deren Ein- und Ausfuhr in mehreren Jahren gegen 3/4 der der benachbarten Seestädte betrug.	Der Handel von Archangel, seit dem Aufblühen von Petersburg sehr abnehmend, hob sich, gefördert durch die günstigen Coniuncturen, zwar in den spätern Zeiten des Jahrhunderts sehr bedeutend wieder, blieb indeß dem von Petersburg und auch dem von Niga stets sehr untergeordnet; der ganze Betrag desselben i. J. 1795 war 3,612733.	Erst in den achtziger Jahren erlangte der Handel dieser Städte einige Bedeutung, war indeß, verglichen mit dem Verkehr an der Dssee und dem weißen Meere, selbst zu Anfang der neunziger Jahre noch unerheblich, und beschränkte sich zwischen 1793 u. 1797 auf einen jährlichen Gesamtumsatz von kaum ein Paar Millionen Rubeln, und erlangte eine große Wichtigkeit erst nach dem Frieden v. J. 1815, besonders im J. 1816, in welchem Odessa, jetzt bei weitem der wichtigste Handelsplatz dieser Gegend, für etwa 54 Millionen Rubel Getreide und andere Waaren exportirte.	Der Gesamtumsatz in diesen Städten betrug gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts etwa 4 Millionen Rubel, wurde seitdem zwar bedeutender, blieb aber unerheblich im Vergleich mit dem Handel der Städte an der Dssee und am schwarzen Meere.	Erst gegen das Ende des achtzehnten Jahrhunderts wurde der Handel in diesem Theile des Reichs erheblich, blieb jedoch dem an der Dssee sehr, und selbst dem am schwarzen Meere untergeordnet, im J. 1795 führte man aus China und andern Gegenden ein für 2,745635 Rubel Waaren, und dahin aus für 2,720845. Auch nachdem in der neuesten Zeit sich der Verkehr mit China sehr gehoben, war er vergleichungsweise von keinem bedeutenden Umfange; i. J. 1820 wurden an die Chinesen verhandelt für 5,744046 Rubel Fabrikate und andere Waaren. Doch ward, wie es scheint, dieser Absatz in den folgenden Jahren erheblicher.	.						
1749	4,568335	5,536373	2,942000	3,184322	. . .	. . .							.
1760	7,358051	9,875013						
1770	11,374259	14,989134					
1780	15,477113	19,656714	8,656000	10,941000				
1802	56,530094	63,277759	24,735483	30,456802	2,654637	11,880249											.			
1803	55,557657	67,148643	21,838900	31,893000	12,531003	2,409087												.		
1804	49,500109	59,017549	20,855000	29,565000	12,175908	2,456287													.	
1816	27,759887														.
1819														
1820	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	24,981678	.								
1822	188,156000	201,408000	. . .	. . .	. . .	31,178333		.									
1823	. . .	. . .	105,969720	104,070326									
1825	195,095250	236,351242	. . .	. . .	. . .	46,041533				.							

Resultate. Die Gesamtein- und Ausfuhr des Reichs hob sich fast fortwährend; nur nicht i. J. 1804 und in den zunächst folgenden Jahren; weit weniger jedoch, wenn wir auf den wirklichen Werth der russischen Münze, als wenn wir auf den Nominalwerth derselben Rücksicht nehmen. So stieg namentlich die Ausfuhr v. J. 1804 bis 1825 dem Nominalwerthe nach fast auf das Vierfache, vermehrte sich dagegen dem wirklichen Werthe nach nur etwa in dem Verhältnisse wie 4 zu 5. Der Handel von Petersburg war in allen Jahren bedeutender als der aller übrigen Städte des Reichs insgesammt. Unter diesen unterhielt Niga bei weitem den ausgebreitetsten Verkehr; nur i. J. 1816, in welchem die Kornausfuhr aus Odessa so außerordentlich groß war, wurde Niga's Handel von dem der letztern Stadt übertroffen. Der Verkehr der übrigen Handelsstädte war stets von viel geringerem Umfange als der der eben genannten.

Uebersicht der wichtigsten in den Häfen des europäischen Rußland eingeführten fremden Waaren.

	Bis zum J. 1793.	Nach dem Mittelverhältniße der drei Jahre von 1793 bis 1795.		Nach dem Mittelverhältniße der drei Jahre von 1812 bis 1814.		Bemerkungen über die Einfuhr der spätern Jahre.
			Rub.		Rub.	
Zucker und Zuckersand . . .	In den frühern Zeiten des achtzehnten Jahrhunderts wurde von den hier eingeführten Waaren, zumal den außereuropäischen Erzeugnissen noch sehr wenig in Rußland eingeführt; England, woher man doch wenigstens den vierten Theil der importirten Waaren erhalten mochte, lieferte i. J. 1705 für nicht mehr als etwa 450000 Rubel, im J. 1749 für etwa 60000. Seitdem stieg die Einfuhr aus diesem Lande etwas, doch sehr langsam, wäskher erst gegen d. J. 1770.	341356 Pud.	5,592200	Die Einfuhr fast aller hier genannten Waaren war jetzt weit bedeutender; von mehreren derselben ward mehr in Petersburg als früher in allen europäischen Häfen insgesammt eingeführt, so erhielt diese Stadt z. B. jetzt an Zucker über 400000 Pud, an Caffee fast 70000 aus dem Rußlande; auch die Einfuhr des Weins war, wie es scheint, sehr gestiegen, doch nicht in dem Maße wie die der beiden ersten Artikel.	22,256889	Die Importation der Fabrikate nahm sehr ab, während die der rohen und halbrohen Stoffe für die Fabriken und Manufacturen sich hob. So wurde ganz besonders ein großes Quantum von Baumwolle und baumwollenem Garn eingeführt, auch von Zucker, Indigo und einigen andern außereuropäischen Waaren; die Einfuhr der Wolle aus dem westlichen Europa war nur bis etwa z. J. 1822 von einiger Bedeutung, hörte aber seitdem fast völlig auf.
Tuch u. andere Wollwaaren . . .		Sehr unbedeutend.	3,978500	2,607072	11,599211	
Baumwollene Zeuge . . .		154621 Pud.	2,404200	11,231636	Nach die Einfuhr der meisten übrigen Waaren hatte sehr, obgleich wohl nicht in dem Maße wie die des Zuckers u. der Baumwollwaaren zugenommen, indes stieg das Quantum der Einfuhr bei weitem nicht in dem Verhältniße, in welchem sich der Normaverth derselben hob, so betrug z. B. der Werth der i. J. 1793 u. f. w. eingeführten 341356 Pud Zucker etwa nur den vierten Theil des Werthß der Einfuhr dieses Artikels i. J. 1813, welche doch in nicht mehr als 744191 Pud bestand.	
Baumwollengarn . . .		74811 "	1,811900	11,231636		
Farbstoffe . . .		18854 Dsh.	1,137300	903600		
Seidenwaaren . . .		42239 Pud.	444500	593400		
Caffee . . .		66625 Tonnen	416000	42239 Pud.		
Weine u. gebrannte Wasser . . .		46406 St.	412800	7285 Dsh.		
Frische u. getrocknete Früchte . . .		7285 Dsh.	566900	6125 Pud.		
Salz . . .		40688 "	253600	15336 "		
Baumöl . . .		726802 St.	219000	9616 Pud.		
Heeringe . . .		9616 Pud.	189800	56263 "		
Pelzwerk . . .		11838 "	170600	11838 "		
Bier und Porter . . .		10633 Dsh.	126400	10633 Dsh.		
Gewürze . . .		15582 Pud.	121300	15582 Pud.		
Materialwaaren . . .		5914 "	111300	5914 "		
Zinn . . .		98500	98500	98500		
Sensen . . .		95500	95500	95500		
Baumwolle . . .		302000	302000	302000		
Leinwand . . .						
Blei . . .						
Spiauter . . .						
Pferde . . .						
Strümpfe . . .						
Käse . . .						
Handwerkinstrumente . . .						
Fayance und Steinzeug . . .						
Galanteriewaaren . . .						
Taback, unverb. u. verb. . .						
Alle übrige Waaren . . .						

Uebersicht der in den russischen Häfen eingelaufenen Schiffe.

Eingelaufene Schiffe.	1703.	1709.	1760.	1793.	1797.	1802.	Bemerkungen.
Russische . . .	Bei wei-	tem der	Die Schif-	371	408	269	In den frühern Zeiten des achtzehnten Jahrhunderts lief bei weitem der größte Theil der in den russischen Häfen ankommenden Schiffe in den von Petersburg, Riga und Archangel ein, und selbst in den ersten Jahren des neunzehnten Jahrhunderts war die Zahl der in diesen drei Häfen eingetroffenen Schiffe bedeutender als die in allen übrigen Häfen des Reichs angelangten. Erst nachdem späterhin die Städte am schwarzen Meere eine größere Bedeutung erlangt, änderte sich dieses Verhältniß, doch blieb fortwährend die Schifffahrt der gedachten drei Städte im Vergleich mit der der übrigen Seeplätze außerordentlich bedeutend.
Englische . . .	größte	Theil der	fahrt der	869	1014	971	
Oesterreichische . . .	in diesen	beiden	Engländer	58	28	143	
Türkische . . .	Jahren	eingelau-	nach Rußl.	239	398	406	
Holländische . . .	fenen	Schiffe	hatte sich	270	•	194	
Dänische . . .	bestand in	englischen	jetzt noch	213	462	363	
Preussische . . .	u. hollän-	dischen.	mehr er-	24	529	402	
Schwedische . . .	•	•	weitert, z.	242	390	441	
Spanische . . .	•	•	Th. auch	2	•	7	
Portugiesische . . .	•	•	auf Unkost.	4	9	8	
Amerikanische . . .	•	•	d. Hollän-	32	38	64	
Venetianische . . .	•	•	der, doch	2	•	•	
Ostendische . . .	•	•	tiefen im-	•	•	•	
Kurländische . . .	•	•	mer noch	5	•	•	
Mecklenburgische . . .	•	•	viele holl-	28	•	68	
Westphälische . . .	•	•	länd. und	•	•	•	
Oldenburgische . . .	•	•	auch deut-	8	•	24	
Lübeckische . . .	•	•	sche Schif-	40	89	166	
Nostockische . . .	•	•	fe ein, sehr	49	57	43	
Hamburgische . . .	•	•	wenige aus	33	34	54	
Danziger . . .	•	•	d. südlich.	8	•	•	
Bremische . . .	•	•	Europa.	41	61	52	
Summen . .	405	388	1016	2538	3517	3675	

S c h w e d e n.

Uebersicht der wichtigsten aus Schweden ausgeführten Landesproducte (dem Gewichte und Gemäße nach).

	Eisen.			Kupfer.			Pech und Theer.			Diele n.			Mitteler Cours auf Hamburg.
	überhaupt.	von Stockhol m.	von Gothenburg.	überhaupt.	von Stockhol m.	von Gothenburg.	überhaupt.	von Stockhol m.	von Gothenburg.	überhaupt.	von Stockhol m.	von Gothenburg.	
	Sch. Pf.	Sch. Pf.	Sch. Pf.	Sch. Pf.	Sch. Pf.	Sch. Pf.	Faß.	Faß.	Faß.	Dugend.	Dugend.	Dugend.	
Im J. 1735		206603			1448			48663			28459		
" " 1780			77886		3748								
" " 1790												36900	
Von 1790 bis 1801 im Durchschnitt jährlich .	396433												52
Im J. 1804		193904	84704		5030			100200	3418		29865	28114	
Von 1802 bis 1806 im Durchschnitt jährlich .	408132												51 2/5
Deegl. v. 1807 bis 1812	272914												74
Deegl. v. 1813 bis 1819	379100												108 1/2
1819					4713						26375		
1820	348404												
1821	340990												
1822	373510												
1823	429710	256167	140396										
1825	seitdem, wie es scheint, bedeutend weniger.	298780			3925								
1826		etwa 214000			2023								

Resultate. Die wichtigste Ausfuhr des Landes, die des Eisens, war im Ganzen geringen Schwankungen unterworfen, und vermehrte sich weniger als die Exportation der meisten Waaren aus andern Ländern. Doch nahm dieselbe, wenigstens bis z. J. 1823, nicht ab, was mit der des Kupfers der Fall war, die sich, zumal seit d. J. 1804, bedeutend verminderte. Wenigstens zeigte sich dieß hinsichtlich der Ausfuhr dieses Metalls von Stockholm, von wo der größte Theil desselben, so wie auch des Eisens, exportirt ward.

D ä n e m a r k.

Uebersicht der wichtigsten Ausfuhren Dänemarks (dem Gewichte, Gemäße und der Stückzahl nach).

Jahre.	Getreide.			B u t t e r.			R ä s e.			P f e r d e.	Hornvieh	Bemerkungen.	
	überhaupt.	aus dem Königreich.	aus den Herzogthümern.	überhaupt.	aus dem Königreich.	aus den Herzogthümern.	überhaupt.	aus dem Königreich.	aus den Herzogthümern.	überhaupt.	aus dem Königreich.		
	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Ton.	Tonnen.	Tonnen.	Sch zu	i f f 320	p f d. Pf.	Stück.	Stück.		
Gegen 1755		503496	Bis gegen d. Ende d. achtz. Jahre war, wie es scheint, die Ausfuhr aus Schleswig und Holstein unmerklich, nahm aber jetzt, gefördert durch die vermehrte Nachfrage in Frankr., England u. s. w., sehr zu.		4000	Die Ausfuhr aus den Herzogthümern wurde, wie es scheint, erst in den letzten Jahrzehnden d. achtzehnten Jahrhunderts bedeutend, wenigst. war sie früher wohl fast nur nach Hamburg gerichtet.		2000		Um die Mitte des achtzehnt. Jahrhund. sollen wahrscheinlich 6000 Stück jährlich etwa 6000 Pferde ausgeführt worden sein. Diese Ausfuhr mochte ganz besonders in d. französl. Revolutionskriege sehr zunehmen, wenigstens ward sie durch, daß die Pferde jetzt zu einem weit höhern Preise verkauft wurden, was jedoch nach d. Kriege nicht mehr der Fall war, wenigleich auch jetzt die Pferde, zumal die aus Jütland, zu den wichtigsten Exporten des Landes gehörten.			
1789	Im Monat Decbr. an Rosten 5000 Tonnen.												
1795											22000 Dsh. sen.	Nach wurden in diesem Jahre 9000 Tonnen gefatzenes Fleisch ausgeführt, deren Werth; in Verbindung mit dem der ausgegangenen Pferde und Ochsen, auf 1,500000 Thaler geschätzt ward.	
Von 1807 bis 1813		Stoß nach Norwegen jähr. etwa 400000 Ton.											
1820	1,254086	Von der ser fünf	Ausfuhr die- trage von	33813			3570						
1821	1,806787	Gesammit-	betrage von	39588	Von der Gesamt- ausfuhr dieser vier Jahre, welche etwa 233300 Tonnen betrug, fielen auf das Kö- nigreich nur 50336 T.		3546	Antheil des Kö- nigreichs an der Ausf. dieser Jahre 1560 Sch. Pf.					
1822	1,467325	auf das	Königreich	47183			3913						
1823	1,444521	1,479009,	auf Schlesw.	50541			3739						
1824	2,022720	1,902124.	auf Holstein										
1825	2,102440	1,224294	878164	62147	19523	42624		532000	3654				

Bemerkungen. Die Uebersicht der Getreideausfuhr ist leider zu unvollständig, als daß sie ein bestimmtes Resultat lieferte; doch scheint es, daß dieselbe, mit einigen Unterbrechungen, bis auf die neueste Zeit sehr zunahm, wenigleich sie dem Capitalwerthe nach in den letzten Jahren nicht so bedeutend als gegen das Ende des achtzehnten, im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts und i. d. J. 1817 und 1818 sein mochte. Die größte Zunahme zeigte sich aber wohl bei der Ausfuhr der Butter, welche, gefördert durch den vermehrten Absatz dieses Artikels in England, vom J. 1820 bis zum J. 1825 und wahrscheinlich auch in den folgenden Jahren immer bedeutender wurde.

Uebersicht der durch den Sund passirten Schiffe.

	1769.	1772.	1774.	1779.	1791.	1798.	1804.	1816.	1820.	1824.	1825.	1828.	R e s u l t a t e.
Brittische	1840	1894	2385	1651	3720	3313	3507	1848	3597	3540	5185	4435	<p>Unmäßiges Fortschreiten d. brittischen Schifffahrt v. 1769 bis 1774, gefördert durch d. amerikan. Krieg; Fortschreiten aufs Neue nach dem Kriege, etwas gestört in dem folgenden, i. J. 1816 durch die Erweiterung der Schifffahrt anderer Nationen u. s. w.; wiederum Fortschreiten in d. folg. Jahren. Unmäßige Abnahme der holländischen Schifffahrt von 1769 b. 1779, gänzliche Störung derselben durch d. i. J. 1795 beginnenden Krieg gegen England; auch nach dem Frieden wird die frühere Bedeutung nicht wieder erlangt.</p> <p>Großes Fortschreiten der dänischen Schifffahrt von 1772 bis 1779 u. von 1791 bis 1804; nicht bedeutendes von 1816 bis 1828.</p> <p>Auch die schwedische u. norwegische Schifffahrt, wie die dänische gefördert durch den Krieg, erweiterte sich in den gedachten Jahren; die norwegische auch seit 1816 u. mehr noch seit 1820, wahrscheinlich in Folge der Veränderungen in den brittischen Schifffahrtsgelegen.</p> <p>Fast eben dasselbe, was von der Schifffahrt dieser nordischen Länder eben gesagt, gilt von der preussischen, nur mit dem Unterschiede, daß die letztere sich noch mehr hob.</p> <p>Die Bremer erweitern ihre Schifffahrt nach den Ostseeländern nicht, dieselbe nimmt vielmehr ab, Fortschritte werden bei der der Lübecker bemerkt.</p> <p>Fast dasselbe, was von der Bremer Schifffahrt gesagt, gilt von der Hamburger.</p> <p>Die russischen Schiffe, bis zum J. 1798 einen geringen Antheil an dieser Fahrt nehmend, erweitern denselben seitdem sehr.</p> <p>M. s. Mecklenburger.</p> <p>Die französische Schifffahrt nach der Ostsee, durch d. Krieg im Fortschreiten gestört, hob sich seit 1816 sehr; die d. Spanier, ebenfalls bis z. J. 1791 zunehmend, verfällt während d. Kriegs, u. noch mehr in d. allerletzten Jahren; die der Portugiesen, während d. Kriegs nicht unbedeutend, nimmt späterhin sehr ab.</p> <p>Die hannoversche, meist ostfriesische Schifffahrt, macht seit 1816 erhebliche Fortschritte;</p> <p>die mecklenburgische, gegen 1791 sehr fortgeschritten, nimmt späterhin ab, hebt sich aber außerordentlich in den allerletzten Jahren;</p> <p>die ostenburgische Schifffahrt, v. 1791 b. 1804 im Fortschreiten, nimmt seit dem Frieden eher ab als zu.</p> <p>Der Verkehr d. vereinigten Staaten mit der Ostsee, etwa gegen d. J. 1785 beginnend, nimmt seit 1791 fast unaufhörlich zu.</p> <p>Die Schifffahrt der Italiener nach den Ostseeländern, nie bedeutend, ist es. noch weniger in den neuesten Zeiten.</p>
Holländische	2508	2145	2447	2039	1736	. . . . .	. . . . .	876	Jetzt unter griffen.	d. Benenn.	„niederlän dische“ be-	
Oestreichische, besonders von Ostende . . . . .	. . . . .	13	14	16	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Niederländische . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Dänische	1032	973	892	} 1363 {	1394	1825	1899	787	853	399	630	1057	
Norwegische . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .		. . . . .	. . . . .	. . . . .	794	792	758	803	908
Schwedische	1149	805	1227	2009	1816	2120	2154	2042	1519	1303	1319	1322	
Preussische	296	326	284	606	430	1621	2012	1014	155½	2081	2391	2240	
Danziger	262	211	194	198	239	Jetzt unter	der Be	nennung	„preussische“	begriffen.	. . . . .	. . . . .
Bremer	99	170	186	126	135	96	93	111	59	33	34	60	
Lübecker	49	38	47	74	86	39	76	45	64	115	120	119	
Hamburger	20	32	40	31	104	44	120	36	15	29	31	24	
Russische	35	28	36	62	34	13	84	399	242	369	335	409	
Eurländische	10	7	4	. . . . .	34	Jetzt unter	der Be	nennung	„russische“	begriffen.	. . . . .	. . . . .
Moskauer	62	21	59	66	318	103	169	133	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Französische	13	13	39	. . . . .	88	. . . . .	. . . . .	16	63	57	72	129
Spanische	3	2	18	8	28	. . . . .	21	9	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Portugiesische . . . . .	. . . . .	2	2	21	23	12	160	48	2	6	9	8
Hannoversche . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	224	458	358	413	531
Emdener . . . . .	. . . . .	. . . . .	207	Jetzt unter	der Benen	nung	„hannover	sche“ be	griffen.	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Mecklenburgische . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	253	547	557	602	676
Ostenburgische . . . . .	. . . . .	. . . . .	3	. . . . .	46	55	59	29	47	30	34	36
Papenburger . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	125	147	190	39	Jetzt unter	d. Benenn.	„hannover.“	begriffen.
Deutsche . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	46	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Amerikanische . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	45	120	160	168	169	167	230	216
Venetianische . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	5	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	2
Hauptsumme	7378	6680	8084	8272	10452	9508	10579	8871	10926	10518	13160	13262	

Bemerkung. Der Verfasser muß bedauern, daß es ihm nicht gelungen, sich ein Verzeichniß der i. d. J. von 1804 bis 1816 durch den Sund passirten Schiffe zu verschaffen. Dasselbe würde wahrscheinlich ergeben, daß sich die brittische Schifffahrt um diese Zeit, zumal seit 1807, sehr gehoben, die der meisten übrigen Nationen, die größtentheils jetzt vom Seehandel ausgeschlossen waren, sehr abgenommen hatte.

Verzeichniß der Tabellen.

<p>Großbritannien und Irland. Flächengehalt, Bevölkerung, Anbau u. s. w. der einzelnen Graffschaften in England und Wales i. J. 1827 S. 2</p> <p>Aus Großbritannien ausgeführte inländische Erzeugnisse — 4</p> <p>Die wichtigsten ausschließlich vom europäischen Festlande in Großbritannien eingeführten rohen und halbrohen Stoffe — 5</p> <p>Aus Großbritannien ausgeführte fremde, meist außereuropäische Waaren — 5</p> <p>In Großbritannien aus andern Ländern (mit Ausnahme Irlands) eingeführte Waaren aller Art — 6</p> <p>Einfuhr einiger der wichtigsten asiatischen und amerikanischen Waaren in Großbritannien — 8</p> <p>In Großbritannien eingeführte Wolle; mit Bezeichnung der Länder, aus welchen sie importirt worden — 9</p> <p>Aus Großbritannien ausgeführte Wollwaaren, mit Bezeichnung der Länder, nach welchen sie ausgeführt worden — 10</p> <p>Vom J. 1814 bis 1826 aus Großbritannien ausgeführte Gewebe und Garne — 10</p> <p>In Liverpool seit 1791 eingeführte Baumwolle — 11</p> <p>Großbritanniens Getreidehandel, zumal Ein- u. Ausfuhr von Korn u. Mehl in dem Zeitraume v. 1697 bis 1826 — 12</p> <p>In Großbritannien theils vom europäischen Festlande, theils aus außereuropäischen Gegenden eingeführte rohe Stoffe — 13</p> <p>Veränderungen, welche sich in Großbritanniens Geldwesen u. s. w., besonders in den letzten vierzig Jahren zugetragen — 13</p> <p>Tonnengehalt der aus den brittischen Häfen ausgelaufenen brittischen und fremden Schiffe nach allen Ländern — 14</p> <p>Brittische Nationalschuld, Staatseinnahme u. s. w. seit dem Ende des siebzehnten Jahrhunderts — 16</p> <p>Einige der wichtigsten, meist durch Großbritanniens Kriege veranlaßte, Staatsausgaben — 16</p> <p>Veränderungen, welche sich in den Preisen verschiedener Gegenstände in Großbritannien im achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderte zugetragen — 17</p>	<p>Fortschritte des brittischen Handels mit dem übrigen Europa, mit Asien, Afrika und Amerika S. 17</p> <p>Fortschritte der Bevölkerung in Großbritannien — 18</p> <p>Handel von Großbritannien v. J. 1700 b. auf die neueste Zeit mit Irland, Rußland, Schweden — 19</p> <p>— — — mit Dänemark und Norwegen, Deutschland, Preußen — 20</p> <p>— — — mit den Niederlanden, Frankreich, Portugal — 21</p> <p>— — — mit Spanien, Italien, der Türkei — 22</p> <p>— — — mit Afrika, Asien, den brittischen Colonien in Nordamerika — 23</p> <p>— — — mit den vereinigten Staaten, den nichtbrittischen Colonien in Westindien, den brittischen Besitzungen in Westindien — 24</p> <p>Portugal. Portugals Handel mit dem übrigen Europa und seinen Colonien v. J. 1796 bis j. J. 1819 — 25</p> <p>Einfuhr von Weizen, Mehl, Mais, Kocken, Gerste in Portugal von 1795 bis 1820 — 25</p> <p>In Portugal aus andern Ländern eingeführte Waaren aller Art — 26</p> <p>Frankreich. In Frankreich eingeführte Waaren — 27</p> <p>Aus Frankreich ausgeführte Waaren — 28</p> <p>Ein- u. Ausfuhr Frankreichs v. J. 1716 bis j. J. 1823 — 29</p> <p>In Frankreich v. J. 1815 bis 1826 verbrauchter Zucker, Caffee und Cacao — 29</p> <p>Einige d. wichtigsten aus Frankreich ausgeführten Fabrikate — 29</p> <p>Die wichtigsten rohen Stoffe, welche für die französischen Manufacturen vom J. 1815 bis j. J. 1826 in Frankreich eingeführt worden — 29</p> <p>Rußland. Ein- u. Ausfuhr des russischen Reichs — 30</p> <p>Die wichtigsten in den Häfen des europäischen Rußland eingeführten fremden Waaren — 31</p> <p>In den russischen Häfen eingelaufene Schiffe — 31</p> <p>Schweden. Die wichtigsten aus Schweden ausgeführten Landesproducte — 32</p> <p>Dänemark. Die wichtigsten Ausfuhrn Dänemarks — 32</p>
---	--